



Sun Java Enterprise System 2005Q1 Bereitstellungsbeispiele: Evaluierungsszenario

Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilenr.: 819-3447

Copyright 2005 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt oder Dokument ist urheberrechtlich und durch internationale Verträge geschützt. Dieses Produkt wird unter Lizenzen vertrieben, die die Verwendung, das Kopieren, die Verbreitung und Dekompilierung des Produkts verbieten. Kein Teil dieses Produkts oder Dokumentation darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von iPlanet und seinen Lizenzgebern (falls vorhanden) in irgendeiner Weise und mit irgendwelchen Mitteln vervielfältigt werden. Software von Fremdanbietern, einschließlich Schriftartentechnologien, ist urheberrechtlich geschützt und lizenziert durch Sun-Lieferanten.

Teile dieses Produkts können von Berkeley BSD Systems abgeleitet sein, lizenziert durch die University of California. UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen in den USA und in anderen Ländern und exklusiv durch X/Open Company, Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, docs.sun.com, AnswerBook, AnswerBook2, und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc., in den USA und anderen Ländern. Alle SPARC-Warenzeichen werden unter Lizenz verwendet und sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von SPARC International, Inc., in den USA und anderen Ländern. Produkte, die SPARC-Marken aufweisen, basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc., entwickelten Architektur.

Die grafische Benutzeroberfläche von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems, Inc., für die entsprechenden Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die Pionierleistung von Xerox bei der Ausarbeitung und Entwicklung des Konzepts von visuellen oder grafischen Benutzeroberflächen für die Computerindustrie an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface (grafische Benutzeroberfläche von Xerox). Mit dieser Lizenz werden auch die Sun-Lizenznehmer abgedeckt, die grafische OPEN LOOK-Benutzeroberflächen implementieren und sich ansonsten an die schriftlichen Sun-Lizenzvereinbarungen halten.

Rechte der US-Regierung – Kommerzielle Software. Regierungsbenutzer unterliegen der standardmäßigen Lizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc., sowie den anwendbaren Bestimmungen der FAR und ihrer Zusätze.

DIE DOKUMENTATION WIRD IN DER VERFÜGBAREN FORM ZUR VERFÜGUNG GESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ANGABEN UND GARANTIEEN, INKLUSIVE ALLER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN BEZÜGLICH HANDELSÜBLICHKEIT, EIGNUNG ZU EINEM BESTIMMTEN ZWECK ODER MÄNGELGEWÄHR, SIND VON DER HAFTUNG AUSGESCHLOSSEN, AUSSER EIN SOLCHER AUSSCHLUSS WIRD ALS RECHTSWIDRIG BEFUNDEN.

Copyright 2005 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Tous droits réservés.

Ce produit ou document est protégé par un copyright et distribué avec des licences qui en restreignent l'utilisation, la copie, la distribution, et la décompilation. Aucune partie de ce produit ou document ne peut être reproduite sous aucune forme, par quelque moyen que ce soit, sans l'autorisation préalable et écrite de Sun et de ses bailleurs de licence, s'il y en a. Le logiciel détenu par des tiers, et qui comprend la technologie relative aux polices de caractères, est protégé par un copyright et licencié par des fournisseurs de Sun.

Des parties de ce produit pourront être dérivées du système Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux États-Unis et dans d'autres pays et licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, docs.sun.com, AnswerBook, AnswerBook2, et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées, de Sun Microsystems, Inc. aux États-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux États-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui en outre se conforment aux licences écrites de Sun.

CETTE PUBLICATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET AUCUNE GARANTIE, EXPRESSE OU IMPLICITE, N'EST ACCORDEE, Y COMPRIS DES GARANTIES CONCERNANT LA VALEUR MARCHANDE, L'APTITUDE DE LA PUBLICATION A REpondre A UNE UTILISATION PARTICULIERE, OU LE FAIT QU'ELLE NE SOIT PAS CONTREFAISANTE DE PRODUIT DE TIERS. CE DENI DE GARANTIE NE S'APPLIQUERAIT PAS, DANS LA MESURE OU IL SERAIT TENU JURIDIQUEMENT NUL ET NON AVENU.



060124@13215



Inhalt

Vorwort	11
1 Evaluierungsszenario – Übersicht	19
Info zu Java Enterprise System	19
Ziele der Evaluierung	20
Anwendungsfälle zur Evaluierung	20
2 Architektur	23
Bereitstellungsszenario	24
Logische Architektur	24
Anforderungen für Quality of Service	26
Bereitstellungsarchitektur	27
3 Bereitstellungsspezifikationen	29
Spezifikation für Computer-Hardware und Betriebssystem	29
Spezifikation für Netzwerk und Konnektivität	30
Spezifikation für Benutzerverwaltung	30
Verzeichnisbaumstruktur	30
Administratorkonten	31
Delegated Administrator-Instanz	33
LDAP-Schemaerweiterungen	33
4 Installations- und Konfigurationsplan	35
Entwickeln des Installations- und Konfigurationsplans	36
Details des Installations- und Konfigurationsplans	39

Details des Java ES-Installationsprogramms	39
Details des Directory Server Preparation Tool	43
Details des Messaging Server-Konfigurationsassistenten	44
Details des Calendar Server-Konfigurationsassistenten	47
Details des Instant Messaging-Konfigurationsassistenten	48
Details des Communications Express-Konfigurationsassistenten	50
Details für den Delegated Administrator-Konfigurationsassistenten	53
Delegated Administrator-Befehlszeilendetails	56

5 Installieren der Komponenten 59

Überprüfen der Installationsanforderungen	59
Vorbereitung	60
▼ So überprüfen Sie die Internet-Host-Tabelle.	60
▼ So deaktivieren Sie den <code>sendmail</code> -Prozess	60
Installieren der Komponenten	61
▼ So starten Sie den Installationsvorgang	61
▼ So wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus	63
▼ So wählen Sie einen Konfigurationstyp aus	66
▼ So geben Sie allgemeine Servereinstellungen an	67
▼ So geben Sie Web Server-Konfigurationswerte an	68
▼ So geben Sie Directory Server-Konfigurationswerte an	68
▼ So geben Sie Konfigurationswerte für Administration Server an	70
▼ So geben Sie Access Manager-Konfigurationswerte an	71
▼ So geben Sie Portal Server-Konfigurationswerte an	72
▼ So schließen Sie die Installation ab.	73
Überprüfen der Protokolldateien zur Installation	74
▼ So überprüfen Sie die Protokolldateien zur Installation	74

6 Konfigurieren und Prüfen der Komponenten 77

Starten und Überprüfen der Directory Server-Standardinstanz	78
▼ So starten Sie Administration Server	78
▼ So starten Sie die Directory Server-Standardinstanz	78
▼ So überprüfen Sie die Konfiguration des LDAP-Verzeichnisses	79
Überprüfen der Access Manager- und Portal Server-Standardinstanzen	82
▼ So starten Sie die Web Server -Standardinstanz neu	82
▼ So melden Sie sich bei Access Manager Administration Console an und überprüfen Access Manager	83

	▼ So zeigen Sie den Beispiel-Portal-Desktop an und überprüfen die Portal Server-Standardinstanz	84
	Konfigurieren des Verzeichnisses für Communications Services	85
	▼ So konfigurieren Sie Ihren Verzeichnisbaum für Konfigurationsdienste	86
	Konfigurieren von Messaging Server	88
	▼ So erstellen und konfigurieren Sie eine Messaging Server-Instanz	88
	▼ So stellen Sie sicher, dass durch die Messaging Server-Konfiguration der Verzeichnisbaum geändert wurde	94
	▼ So überprüfen Sie Ihre Messaging Server-Instanz	96
	Konfigurieren einer Calendar Server-Instanz	97
	▼ So erstellen und konfigurieren Sie eine Calendar Server-Instanz	97
	▼ So überprüfen Sie Ihre Calendar Server-Instanz	101
	Konfigurieren einer Instant Messaging-Instanz	102
	▼ So erstellen und konfigurieren Sie eine Instant Messaging-Instanz	103
	Konfigurieren einer Communications Express-Instanz	107
	▼ So konfigurieren Sie eine Communications Express-Instanz	108
7	Benutzerverwaltung für die Evaluierungslösung	117
	Konfigurieren der Delegated Administration Utility	117
	▼ So konfigurieren Sie die Delegated Administration Utility	118
	Konfigurieren der LDAP-Organisation für Mail- und Kalenderdienste	124
	▼ So erweitern Sie das Schema der LDAP-Organisation für Messaging- und Kalenderdienste	125
	Bereitstellen eines Endbenutzerkontos	126
	▼ So erstellen Sie ein Textbenutzerkonto	126
	▼ So überprüfen Sie Ihr Testbenutzerkonto	126
8	Konfigurieren und Verwenden von Single Sign-On	129
	Informationen zu Single Sign-On	129
	Informationen zu Access Manager Single Sign-On	130
	Informationen zur Portal Server-Proxy-Authentifizierung	130
	Konfigurieren für Access Manager Single Sign-On	131
	▼ So konfigurieren Sie Messaging Server für SSO	131
	▼ So konfigurieren Sie Calendar Server für SSO	132
	Verwenden von Communications Express mit Access Manager Single Sign-On	133
	▼ So melden Sie sich über SSO bei Communications Express an.	134
	Konfigurieren für die Portal Server-Proxy-Authentifizierung	135
	▼ So konfigurieren Sie den Portal-Kalenderkanal für den SSO-Adapterdienst	136

▼ So konfigurieren Sie den Portal-Mailkanal für den SSO-Adapterdienst	139
▼ So konfigurieren Sie den Portal-Desktop für die Proxy-Authentifizierung	143
▼ So konfigurieren Sie Messaging Server für die Proxy-Authentifizierung	148
▼ So konfigurieren Sie Calendar Server für die Proxy-Authentifizierung	149
Verwenden des Portal-Desktops mit der Proxy-Authentifizierung	150
▼ So verwenden Sie die Proxy-Authentifizierungsfunktion	150
Deinstallation der Komponenten	152
▼ So deinstallieren Sie die Java Enterprise System-Komponenten	152
Index	153

Tabellen

TABELLE 4-1	Eingabewerte für das Java ES-Installationsprogramm	40
TABELLE 4-2	Eingabewerte für das Directory Server Preparation Tool	43
TABELLE 4-3	Eingabewerte für den Messaging Server-Konfigurationsassistenten	45
TABELLE 4-4	Eingabewerte für den Calendar Server-Konfigurationsassistenten	47
TABELLE 4-5	Eingabewerte für den Instant Messaging-Konfigurationsassistenten	48
TABELLE 4-6	Eingabewerte für den Communications Express-Konfigurationsassistenten	50
TABELLE 4-7	Eingabewerte für den Delegated Administrator-Konfigurationsassistenten	53
TABELLE 4-8	Übersicht über Delegated Administrator-Befehle	56

Abbildungen

ABBILDUNG 2-1	Logische Architektur der Evaluierungsbereitstellung	25
ABBILDUNG 2-2	Bereitstellungsarchitektur der Evaluierungslösung	28
ABBILDUNG 3-1	Verzeichnisbaum der Evaluierungslösung	31
ABBILDUNG 5-1	Seite "Komponentenauswahl"	63
ABBILDUNG 5-2	Dialogfeld "Überprüfung der Produktabhängigkeiten"	64
ABBILDUNG 5-3	Seite "Aktualisierung der gemeinsam genutzten Komponenten notwendig"	65
ABBILDUNG 5-4	Seite "Allgemeine Servereinstellungen"	67
ABBILDUNG 5-5	Web Server: Standardmäßige Web Server-Instanz (2 von 2)	68
ABBILDUNG 5-6	Directory Server: Servereinstellungen (2 von 5)	69
ABBILDUNG 5-7	Seite "Access Manager: Administration"	71
ABBILDUNG 5-8	Seite "Bereit für Installation"	73
ABBILDUNG 6-1	Registerkarte "Server und Anwendungen" von Server Console	80
ABBILDUNG 6-2	Standardmäßiger LDAP-Verzeichnisbaum	81
ABBILDUNG 6-3	Access Manager Administration Console	84
ABBILDUNG 6-4	Beispiel-Portal-Desktop	85
ABBILDUNG 6-5	Seite "Konfigurations-Directory Server"	90
ABBILDUNG 6-6	Seite "Postmaster-E-Mail-Adresse"	91
ABBILDUNG 6-7	Seite "Passwort für alle Admin-Konten"	91
ABBILDUNG 6-8	Seite "Standardmäßige E-Mail-Domäne"	92
ABBILDUNG 6-9	Seite "Organisations-DN für standardmäßige E-Mail-Domäne"	92
ABBILDUNG 6-10	Der durch die Messaging Server-Konfiguration geänderte Schema 2-Verzeichnisbaum	94
ABBILDUNG 6-11	Standardeditor	95
ABBILDUNG 6-12	Hauptfenster von Messenger Express	96
ABBILDUNG 6-13	Seite "Administrator, Benutzereinstellungen und Authentifizierung"	98

ABBILDUNG 6-14	Seite "E-Mail und E-Mail-Alarmbenachrichtigungen"	99
ABBILDUNG 6-15	Seite "Laufzeitkonfiguration"	100
ABBILDUNG 6-16	Hauptfenster von Calendar Express	102
ABBILDUNG 6-17	Seite "IM Server-/Identity Server-Optionen"	104
ABBILDUNG 6-18	Seite "Instant Messaging Server-Konfiguration"	105
ABBILDUNG 6-19	Seite "LDAP-Konfiguration für Instant Messaging"	106
ABBILDUNG 6-20	Seite "Webcontainer-Benutzer und -Gruppe"	109
ABBILDUNG 6-21	Seite "Directory Server-Details für Benutzer/Gruppe"	110
ABBILDUNG 6-22	Seite "Standard-Domänenname"	111
ABBILDUNG 6-23	Seite "Identity Server-Einstellungen"	112
ABBILDUNG 6-24	Seite "Messenger Express-Anschluss"	113
ABBILDUNG 6-25	Seite "Calendar Server-Host- und Anschlusskonfiguration"	113
ABBILDUNG 6-26	Seite für die Calendar Server-Administrationsdetails	114
ABBILDUNG 7-1	Seite für den Access Manager-Host und -Anschluss	119
ABBILDUNG 7-2	Seite "Standarddomäne"	119
ABBILDUNG 7-3	Seite "Directory (LDAP) Server-Feld"	121
ABBILDUNG 7-4	Seite "Access Manager-Administrator der obersten Ebene"	121
ABBILDUNG 7-5	Die Seite "Passwort für die interne LDAP-Authentifizierung von Access Manager"	122
ABBILDUNG 7-6	Seite "Administrator der obersten Ebene für die Standard-Organisation"	123
ABBILDUNG 7-7	Instant Messaging-Hauptfenster	127
ABBILDUNG 8-1	Fenster "Neue Nachricht"	134
ABBILDUNG 8-2	Eigenschaften des SSO-Adapterdiensts	137
ABBILDUNG 8-3	Portal-Desktop, in dem Mail- und Kalenderkanäle angezeigt werden	151

Vorwort

Im *Java Enterprise System Bereitstellungsbeispiele: Evaluierungsszenario* wird beschrieben, wie Sun Java™ Enterprise System (Java ES) auf einem System installiert wird, wie eine Reihe wichtiger, freigegebener Dienste und Netzwerkdienste eingerichtet wird und wie Benutzerkonten eingerichtet werden, über die auf die von Ihnen eingerichteten Dienste zugegriffen werden kann.

An wen richtet sich dieses Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an Gutachter, Systemadministratoren oder Installationstechniker, die die Java Enterprise System-Software installieren und evaluieren möchten.

Das Handbuch setzt Kenntnisse in Bezug auf folgende Punkte voraus.

- UNIX®-Betriebssystem
- IP-(Internet Protocol-)Computernetzwerke
- Unternehmensweite Installation von Softwareprodukten

Bevor Sie dieses Handbuch lesen

Vor der Ausführung jeglicher Aufgaben in diesem Handbuch sollten Sie die *Java Enterprise System Versionshinweise* lesen. Beschreibungen und Links zu den Java Enterprise System-Dokumenten finden Sie unter „[Verwandte Dokumentation](#)“ auf Seite 15.

Aufbau dieses Handbuchs

Dieses Handbuch enthält Hintergrundinformationen zum Entwurf der Evaluierungslösung sowie detaillierte Anweisungen zur Installation und Konfiguration der Evaluierungslösung. Dieses Handbuch ist in folgende Kapitel unterteilt:

In [Kapitel 1](#) werden die Ziele der Java ES-Evaluierung und die Anwendungsfälle erläutert, die die Grundlage der Evaluierungslösung darstellen.

In [Kapitel 2](#) finden Sie eine anspruchsvolle technische Beschreibung einer Java ES-Lösung, anhand der die Anwendungsfälle zur Evaluierung implementiert und die Produktfunktionen von Java ES veranschaulicht werden.

In [Kapitel 3](#) finden Sie eine detaillierte technische Beschreibung der Aspekte der Evaluierungslösung.

In [Kapitel 4](#) sind die Werte aufgelistet, die Sie zur Installation und Konfiguration der Evaluierungslösung verwenden.

In [Kapitel 5](#) finden Sie detaillierte Vorgehensweisen zur Installation der Evaluierungslösung.

In [Kapitel 6](#) finden Sie detaillierte Vorgehensweisen zur weiteren Konfiguration der Evaluierungslösung und zur Überprüfung der Konfiguration.

In [Kapitel 7](#) finden Sie detaillierte Vorgehensweisen zum Abschluss der Konfiguration des LDAP-Verzeichnisses, das in der Evaluierungslösung zum Einsatz kommt, sowie zur Erstellung eines Endbenutzerkontos zu Testzwecken.

In [Kapitel 8](#) finden Sie detaillierte Vorgehensweisen zur Konfiguration der Evaluierungslösung für Single Sign-On und zur Überprüfung der vorschriftsmäßigen Funktionsweise der gesamten Lösung.

Typografische Konventionen

In der nachfolgenden Tabelle werden die in diesem Handbuch verwendeten typografischen Änderungen erläutert.

TABELLE P-1 Typografische Konventionen

Schriftart oder Symbol	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen, sowie Bildschirmausgaben des Computers	Bearbeiten Sie Ihre <code>.login</code> -Datei. Verwenden Sie <code>ls -a</code> zum Auflisten aller Dateien. <code>machine_name%</code> Sie haben eine E-Mail erhalten.
AaBbCc123	Eingabe durch den Benutzer (im Gegensatz zur Computerausgabe auf dem Bildschirm)	<code>machine_name%</code> su Passwort:
<i>AaBbCc123</i>	Befehlszeilen-Platzhalter: durch tatsächlichen Namen oder Wert zu ersetzen	Der Befehl zum Entfernen einer Datei lautet <code>rm filename</code> .
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Begriffe und Begriffe, die betont werden sollen.	Lesen Sie Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Führen Sie eine <i>Patchanalyse</i> durch. Speichern Sie die Datei <i>nicht</i> . [Hinweis: Einige betonten Elemente werden online fett angezeigt.]

Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlsbeispielen

In der nachfolgenden Tabelle werden die standardmäßige Systemeingabeaufforderung und die Superuser-Eingabeaufforderung für die C-Shell, die Bourne-Shell und die Korn-Shell angegeben.

TABELLE P-2 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
Eingabeaufforderung für C-Shell	<code>machine_name%</code>
Superuser-Eingabeaufforderung für C-Shell	<code>machine_name#</code>

TABELLE P-2 Shell-Eingabeaufforderungen (Fortsetzung)

Shell	Eingabeaufforderung
Eingabeaufforderung für Bourne-Shell und Korn-Shell	\$
Superuser-Eingabeaufforderung für Bourne-Shell und Korn-Shell	#

Symbolkonventionen

In den nachfolgenden Tabellen werden die in diesem Handbuch verwendeten Symbole erläutert.

TABELLE P-3 Symbolkonventionen

Symbol	Beschreibung	Beispiel	Bedeutung
[]	Enthält mögliche Befehloptionen.	ls [-l]	Die Option -l ist nicht erforderlich.
{ }	Enthält verschiedene Möglichkeiten für eine erforderliche Befehloption.	-d {y n}	Für die Option -d muss entweder das Argument y oder das Argument n verwendet werden.
-	Gibt eine Kombination aus mehreren Tasten an.	STRG-A	Halten Sie die Taste STRG gedrückt, während Sie die Taste A drücken.
+	Gibt die aufeinander folgende Betätigung mehrerer Tasten an.	STRG+A+N	Drücken Sie die Taste STRG, lassen Sie sie los und drücken Sie anschließend die nachfolgenden Tasten.
>	Zeigt die Auswahl eines Menüelements in einer grafischen Benutzeroberfläche an.	"Datei" > "Neu" > "Vorlagen"	Wählen Sie im Menü Datei die Option "Neu" aus. Wählen Sie im Untermenü "Neu" die Option "Vorlagen" aus.

Verwandte Dokumentation

Über die docs.sun.comSM-Website können Sie online auf die technische Dokumentation von Sun zugreifen. Sie können im Archiv docs.sun.com blättern oder nach einem bestimmten Buchtitel oder Thema suchen. Bücher sind als Online-Dateien im PDF-Format (Portable Document Format) und HTML-Format (Hypertext Markup Language) verfügbar. Beide Formate können von unterstützenden Technologien für Benutzer mit Behinderungen gelesen werden. Der URL lautet <http://docs.sun.com>.

Die Java Enterprise System-Dokumentation enthält Informationen über das System in seiner Gesamtheit sowie über seine Komponenten. Der URL für den Java ES-Dokumentationssatz lautet <http://docs.sun.com/prod/entsys.05q4>. Im *Java Enterprise System Übersicht über die Dokumentation* wird die Dokumentation der einzelnen Systemkomponenten erläutert. Die Dokumentation zu den einzelnen Komponenten finden Sie auch unter <http://docs.sun.com>.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Systemhandbücher im Java ES-Dokumentationssatz aufgeführt. In der linken Spalte werden der Titel und der Teilenummer-URL der einzelnen Dokumente angegeben. In der rechten Spalte wird der allgemeine Inhalt des Dokuments beschrieben.

TABELLE P-4 Java Enterprise System-Dokumentation

Dokument	Inhalt
<i>Java Enterprise System Versionshinweise</i> http://docs.sun.com/doc/819-2329	Enthält die neuesten Informationen über Java Enterprise System, einschließlich bekannter Probleme. Zudem verfügen die Komponenten über ihre eigenen Versionshinweise.
<i>Java Enterprise System Übersicht über die Dokumentation</i> http://docs.sun.com/doc/819-2327	Bietet Beschreibungen aller Dokumentationen zu Java Enterprise System, sowohl für das System als auch für die einzelnen Komponenten.
<i>Java Enterprise System Technical Overview</i> http://docs.sun.com/doc/819-2330	Bietet eine Einführung in die technischen und begrifflichen Grundlagen von Java Enterprise System. Beschreibt die Komponenten, die Architektur sowie Prozesse und Funktionen.

TABELLE P-4 Java Enterprise System-Dokumentation (Fortsetzung)

Dokument	Inhalt
<p><i>Java Enterprise System - Handbuch zur Bereitstellungsplanung</i> http://docs.sun.com/doc/819-2326</p>	<p>Bietet eine Einführung in die Planung und die Konzeptentwicklung von Bereitstellungslösungen für Unternehmen, die auf Java Enterprise System basieren. Stellt grundlegende Konzepte und Prinzipien der Bereitstellungsplanung und -konzeption vor, behandelt den Lösungslebenszyklus und bietet anspruchsvolle Beispiele und Strategien für die Planung von Lösungen auf der Grundlage von Java Enterprise System.</p>
<p><i>Java Enterprise System User Management Guide</i> http://docs.sun.com/doc/819-2332</p>	<p>Unterstützt Sie bei der Planung, Bereitstellung und Verwaltung von Informationen über die Benutzer Ihrer Java Enterprise System-Lösung. Ergänzt das <i>Java Enterprise System - Handbuch zur Bereitstellungsplanung</i> durch die Beschreibung von Aspekten und Problemen der Benutzerverwaltung in den einzelnen Phasen des Lösungslebenszyklus.</p>
<p><i>Java Enterprise System Bereitstellungsbeispiele: Evaluierungsszenario</i> http://docs.sun.com/doc/819-0059</p>	<p>Beschreibt die Installation von Java Enterprise System auf einem System, die Einrichtung einer Reihe wichtiger freigegebener Dienste und Netzwerkdienste und die Einrichtung der Benutzerkonten, mit denen auf die von Ihnen eingerichteten Dienste zugegriffen werden kann.</p>
<p><i>Java Enterprise System-Installationshandbuch</i> http://docs.sun.com/doc/819-2328</p>	<p>Führt Sie durch die Installation von Java Enterprise System unter dem Solaris- bzw. dem Linux-Betriebssystem. Zeigt auf, wie Sie die zu installierenden Komponenten auswählen, wie Sie diese Komponenten nach der Installation konfigurieren und wie Sie überprüfen, dass die konfigurierten Komponenten ordnungsgemäß funktionieren.</p>
<p><i>Java Enterprise System Aufrüstungs- und Migrationshandbuch</i> http://docs.sun.com/doc/819-2331</p>	<p>Bietet Informationen und Anweisungen für die Aufrüstung von Java Enterprise System für die Solaris- oder die Linux-Betriebsumgebung.</p>
<p><i>Java Enterprise System Glossar</i> http://docs.sun.com/doc/816-6873</p>	<p>Definiert Begriffe, die in der Java Enterprise System-Dokumentation verwendet werden.</p>

Online-Zugriff auf Sun-Ressourcen

Informationen zum Erwerb von Java Enterprise System finden Sie unter <http://www.sun.com/software/javaenterprisesystem/index.html>.

Für professionelle Dienste, Patches und Support sowie weitere Informationen für Entwickler und Downloads anderer Produkte stehen folgende Online-Ressourcen zur Verfügung:

- Professionelle Dienste
(<http://www.sun.com/service/sunps/sunone/index.html>)
- Sun Enterprise Services, Solaris-Patches und Support
(<http://sunsolve.sun.com/>)
- Informationen für Entwickler
(<http://developers.sun.com/prodtech/index.html>)
- Download Center (<http://www.sun.com/software/download/>)

Kontakt zum technischen Support von Sun

Wenn Sie technische Fragen zu diesem Produkt haben, die anhand der Produktdokumentation nicht beantwortet werden können, begeben Sie sich zu <http://www.sun.com/service/contacting>.

Verweise auf Drittanbieter-Websites

In der vorliegenden Dokumentation wird auf URLs von Drittanbietern verwiesen, über die zusätzliche relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Hinweis – Sun ist nicht haftbar für die Verfügbarkeit der Websites Dritter, die in diesem Dokument erwähnt werden. Sun unterstützt keine Inhalte, Werbung, Produkte oder sonstige Materialien, die auf oder über solche Websites oder Ressourcen verfügbar sind, und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung dafür. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für tatsächliche oder vermeintliche Schäden oder Verluste, die durch oder in Verbindung mit der Verwendung von über solche Websites oder Ressourcen verfügbaren Inhalten, Waren oder Dienstleistungen bzw. dem Vertrauen darauf entstanden sind oder angeblich entstanden sind.

Kommentare sind willkommen

Sun möchte seine Dokumentation laufend verbessern. Ihre Kommentare und Vorschläge sind daher immer willkommen.

Wenn Sie Kommentare abgeben möchten, rufen Sie die Seite <http://docs.sun.com> und klicken Sie auf "Kommentare senden". Geben Sie im Online-Formular den Dokumenttitel und die Teilenummer an. Die Teilenummer ist eine 7-stellige oder 9-stellige Zahl, die Sie auf der Titelseite des Handbuchs oder am Anfang des Dokuments finden.

Evaluierungsszenario – Übersicht

In diesem Kapitel wird erläutert, welche Ziele die Evaluierung hat; außerdem sind hier die Anwendungsfälle aufgelistet, auf denen die Evaluierungslösung basiert.

In diesem Kapitel wird die Evaluierung in folgenden Abschnitten erläutert:

- „Info zu Java Enterprise System“ auf Seite 19
- „Ziele der Evaluierung“ auf Seite 20
- „Anwendungsfälle zur Evaluierung“ auf Seite 20

Info zu Java Enterprise System

Die Softwareinfrastruktur Java™ Enterprise System (Java ES) unterstützt eine breite Palette an Computeranforderungen von Unternehmen. Dazu gehört z. B. das Erstellen eines sicheren Intranetportals, über das die Mitarbeiter eines Unternehmens einen sicheren Zugriff auf E-Mail und betriebsinterne Geschäftsanwendungen erhalten.

Java ES bietet sowohl zahlreiche Endbenutzerdienste ohne benutzerdefinierte Programmierung als auch Unterstützung für benutzerdefinierte verteilte Unternehmensanwendungen.

Java ES besteht aus Softwarekomponenten, beispielsweise Sun Java System Directory Server und Access Manager. Java ES-Komponenten können auf vielfältige Weise kombiniert werden, um die Computeranforderungen unterschiedlicher Unternehmen zu erfüllen.

Jedes Unternehmen ermittelt seine eigenen Anforderungen und entwirft seine eigene Java ES-Lösung. Die optimale Bereitstellung für ein Unternehmen hängt jeweils von den erforderlichen Java ES-Diensten, der Anzahl der zu bedienenden Benutzer, der Art der verfügbaren Hardware und weiteren Faktoren ab.

Weitere Informationen zu den technischen Konzepten und der Terminologie von Java ES finden Sie hier: *Java Enterprise System Technical Overview* (<http://docs.sun.com/doc/817-5764>). Weitere Informationen zum Entwurf einer Java ES-Lösung finden Sie hier: *Java Enterprise System - Handbuch zur Bereitstellungsplanung* (<http://docs.sun.com/doc/817-5759>).

Ziele der Evaluierung

In diesem Dokument wird die Installation der grundlegenden Komponenten von Java ES und deren Konfiguration zur Bereitstellung von Portal-, Meldungs- und Kalenderdiensten in einem Netzwerk ohne benutzerdefinierte Anwendungsprogrammierung beschrieben. Zudem wird in diesem Dokument die Einrichtung von LDAP-Benutzerkonten beschrieben, damit über die jeweiligen webbasierten Schnittstellen auf die entsprechenden Dienste zugegriffen werden kann.

Die zur Evaluierung installierten Komponenten unterstützen zudem die Single Sign-On- und Proxy-Authentifizierung, sodass Sie auch diese Java ES -Funktionen evaluieren können. In diesem Dokument wird die Konfiguration der Single Sign-On- und Proxy-Authentifizierung erläutert.

Anhand der Durchführung der in diesem Dokument dargestellten Verfahren lernen Sie, wie mit den Java ES-Komponenten eine Reihe wichtiger freigegebener Netzwerkdienste für die Mitarbeiter und Kunden eines Unternehmens bereitgestellt werden. Sie erfahren, wie Sie auf diese wichtigen Dienste über integrierte webbasierte Schnittstellen zugreifen können. Sie erhalten zudem genügend Einblick in die Funktionen von Java ES, um sich eine Vorstellung davon zu machen, wie durch eine Java ES-Lösung Dienste für die Angestellten und Kunden Ihrer Organisation bereitgestellt werden können.

Anwendungsfälle zur Evaluierung

In diesem Dokument wird eine Produktevaluierung beschrieben, bei der einige der Funktionen von Java ES zum Einsatz kommen. Die Funktionen zur Evaluierung werden in folgenden Anwendungsfällen identifiziert:

- Installation und Konfiguration: Installieren Sie die Java Enterprise System-Komponenten auf einem System.
- Installation und Konfiguration: Verwenden Sie zur Konfiguration von Komponenteninstanzen Java Enterprise System-Konfigurationstools.
- Installation und Konfiguration: Überprüfen Sie die Mail-, Kalender und Portaldienste sowie die Instant Messaging-Dienste mithilfe der Administratorkonten.

- Administrator: Konfigurieren Sie den Verzeichnisbaum der Evaluierungslösung und richten Sie ein einzelnes Endbenutzerkonto ein.
- Administrator: Konfigurieren Sie die Single Sign-On-Funktion von Access Manager für Mail- und Kalenderdienste.
- Endbenutzer: Verwenden Sie die Communications Express-Schnittstelle sowie die Single Sign-On-Funktion, um über eine einzige Schnittstelle auf Mail- und Kalenderdienste zuzugreifen.
- Administrator: Konfigurieren Sie die Portal Server-Proxy-Authentifizierung.
- Endbenutzer: Melden Sie sich beim Portal-Desktop an und greifen Sie über die Single Sign-On-Funktion auf Mail- und Kalenderdienste zu.

In diesem Dokument werden Entwurf, Installation, Konfiguration sowie Einsatz einer Java Enterprise System-Lösung erläutert, mit der diese Anwendungsfälle implementiert und diese Funktionen veranschaulicht werden.

Obwohl die Anwendungsfälle der Evaluierungslösung verhältnismäßig einfach sind, wird in diesem Dokument anhand der standardmäßigen Methodik zur Bereitstellungsplanung verdeutlicht, wie die Evaluierungslösung entworfen und die Installationsverfahren entwickelt werden. In [Kapitel 2](#) [Kapitel 3](#) und [Kapitel 4](#), wird beschrieben, wie die Komponenten für die Evaluierungslösung ausgewählt werden, wie die Architektur für die Lösung entwickelt wird und wie die Werte zustande kommen, die Sie bei der Installation und Konfiguration der Lösung verwenden. Als Grundlage der Erläuterung dient die im *Java Enterprise System - Handbuch zur Bereitstellungsplanung* erläuterte Methodik zur Bereitstellungsplanung.

Architektur

Eine Java ES-Architektur ist eine allgemeine technische Beschreibung einer Java ES-Lösung. Sie entwickeln eine Architektur, um die Kombination von Java ES-Komponenten und anderen Technologien zu identifizieren, durch die die in den Anwendungsfällen beschriebenen Diensten bereitgestellt werden.

Der Vorgang zur Entwicklung einer Architektur umfasst zwei Schritte. Sie gehen folgendermaßen vor:

1. Sie entwickeln ein Bereitstellungsszenario. Im Bereitstellungsszenario identifizieren Sie die Java ES-Komponenten, die die in den Anwendungsfällen beschriebenen Dienste bereitstellen, und geben – in einem separaten Schritt – die Quality of Service-Anforderungen für die Lösung an.
2. Sie bereiten eine Bereitstellungsarchitektur vor. In die Bereitstellungsarchitektur integrieren Sie die Informationen, die Sie im Bereitstellungsszenario entwickelt haben. Sie legen fest, wie viele Instanzen der jeweiligen Komponente installiert und konfiguriert werden müssen, welche Redundanzstrategien hierfür gelten, auf welcher Hardware diese Vorgänge erfolgen und wie die Instanzen in Ihrem Netzwerk verteilt sind. Auf diese Weise werden die von Ihnen benötigten Dienste bereitgestellt und die von Ihnen angegebene Quality of Service gewährleistet.

In diesem Kapitel werden die beiden Schritte zur Entwicklung der Architektur für die Evaluierungslösung erläutert. Obwohl die Evaluierungsarchitektur verhältnismäßig einfach strukturiert ist, hilft Ihnen die Beschreibung, den Vorgang des Installierens und Konfigurierens der Evaluierungslösung besser zu verstehen. Weitere Informationen zur Methodik bei der Bereitstellungsplanung finden Sie im *Java Enterprise System - Handbuch zur Bereitstellungsplanung*.

In diesem Kapitel wird die Entwicklung der Architektur für die Evaluierungslösung in folgenden Abschnitten beschrieben:

- „Bereitstellungsszenario“ auf Seite 24
- „Bereitstellungsarchitektur“ auf Seite 27

Bereitstellungsszenario

Der erste Schritt zur Entwicklung einer Architektur für eine Lösung besteht in der Vorbereitung eines Bereitstellungsszenarios. Ein Bereitstellungsszenario umfasst Folgendes:

- Eine logische Architektur, in der die Komponenten identifiziert werden, die zur Implementierung der Anwendungsfälle benötigt werden
- Quality of Service-Anforderungen, aus denen die Leistungsvorgaben hervorgehen, die für Ihre Lösung gelten

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie ein Bereitstellungsszenario basierend auf den unter „Anwendungsfälle zur Evaluierung“ auf Seite 20 erläuterten Anwendungsfällen entwickelt wird.

Logische Architektur

Eine logische Architektur gibt die Java Enterprise System-Komponenten an, von denen die in Anwendungsfällen beschriebenen Dienste bereitgestellt werden. Eine logische Architektur wird normalerweise grafisch dargestellt. Die für die Evaluierungsanwendungsfälle benötigten Komponenten sind in [Abbildung 2-1](#) dargestellt.

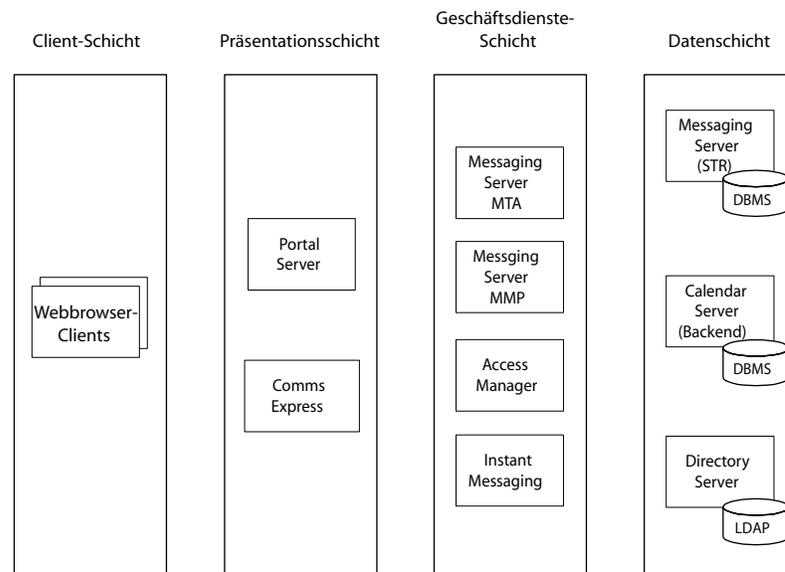


ABBILDUNG 2-1 Logische Architektur der Evaluierungsbereitstellung

Die Komponenten in [Abbildung 2-1](#) werden aus folgenden Gründen in die logische Architektur aufgenommen:

- Die in den Anwendungsfällen beschriebenen Portaldienste werden von Portal Server bereitgestellt. Endbenutzer greifen über einen webbasierten Portal-Desktop auf die Portaldienste zu. Die Webbrowser-Clients, die ganz links (in der Client-Schicht) zu sehen sind, stellen Endbenutzer dar, die den Portal-Desktop in ihrem Webbrowser anzeigen. Für die Evaluierungslösung installieren Sie einen Beispiel-Portal-Desktop.
- Portal Server und einige weitere webbasierte Komponenten müssen in einem Webcontainer ausgeführt werden. Bei der Evaluierungslösung installieren Sie Web Server zur Bereitstellung des benötigten Webcontainers. Obwohl Web Server direkt keine Dienste bereitstellt und in [Abbildung 2-1](#) nicht enthalten ist, führen Sie die Installation durch, um Webcontainer-Unterstützung für Portal Server, Access Manager, Communications Express und Instant Messaging bereitzustellen.
- Endbenutzer greifen auf die in den Anwendungsfällen beschriebenen Mail- und Kalenderdienste über die webbasierte Communications Express-Schnittstelle zu. Die Webbrowser-Clients, die ganz links (in der Client-Schicht) zu sehen sind, stellen Endbenutzer dar, die über ihren Webbrowser auf Communications Express zugreifen.
- Die in den Anwendungsfällen beschriebenen Mailedienste werden von Messaging Server bereitgestellt. Messaging Server verfügt über einen eigenen Webcontainer.
- Die in den Anwendungsfällen beschriebenen Kalenderdienste werden von Calendar Server bereitgestellt. Messaging Server verfügt über einen eigenen Webcontainer.

- Die in den Anwendungsfällen beschriebenen Instant Messaging-Dienste werden von Instant Messaging bereitgestellt.
- Die in den Anwendungsfällen beschriebenen Authentifizierungs- und Autorisierungsdienste, einschließlich der Dienste für Single Sign-On und die Portal-Proxy-Authentifizierung, werden von Access Manager bereitgestellt.
- LDAP-Verzeichnisdienste sind für die Unterstützung der in den Anwendungsfällen beschriebenen Dienste erforderlich. Die LDAP-Dienste werden von Directory Server bereitgestellt. Im LDAP-Verzeichnis werden Konfigurationsinformationen zu den anderen Komponenten, Einträge für administrative Benutzer sowie Einträge für Endbenutzer gespeichert.

In *Abbildung 2-1* sind die Komponenten in unterschiedlichen Schichten angeordnet. Die Schichten stellen die unterschiedlichen Rollen dar, die Komponenten in der Lösung übernehmen. Bei der Evaluierungslösung werden alle Schichten auf einem einzigen Computersystem kombiniert.

Bei einer Produktionslösung können Sie anhand der Rollen, die Komponenten übernehmen, bestimmen, wie Ihre Komponenten und Unterkomponenten im Netzwerk verteilt werden sollen und wie sie für die Interoperation mit anderer Software, beispielsweise eigenständigen Mail-Clients, konfiguriert werden sollen. Weitere Informationen zur mehrschichtigen Architektur von Java ES finden Sie unter *Java Enterprise System Technical Overview* <http://docs.sun.com/doc/817-5764>.

Anforderungen für Quality of Service

In der logischen Architektur werden zwar die Java ES-Komponenten identifiziert, die die in den Anwendungsfällen beschriebenen Dienste bereitstellen, Sie erfahren aber nicht, wie die Komponenten in Ihrem Netzwerk installiert werden sollen. Bei einer typischen Produktionslösung werden Quality of Service-Anforderungen, wie Antwortzeit sowie Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit von Diensten, durch die Installation und Konfiguration mehrerer Instanzen der Komponenten und die Verteilung der Instanzen auf mehrere Computersysteme erfüllt. Wenn beispielsweise zwei Instanzen von Messaging Server auf zwei verschiedenen Computersystemen installiert und gemeinsam mit Hardware für den Lastenausgleich konfiguriert werden, werden die Failover-Funktion sowie die Hochverfügbarkeit für Ihre Meldungsdienste zur Verfügung gestellt und gewährleistet.

Um die Quality of Service-Anforderungen für eine Lösung zu bestimmen, analysieren Sie den Bedarf in Ihrem Unternehmen und arbeiten Anforderungen aus. Die Quality of Service-Anforderungen basieren auf wichtigen Merkmalen Ihres Unternehmensbedarfs, beispielsweise der Anzahl der zu unterstützenden Benutzer, die Antwortzeit, die für Ihre Benutzer gewährleistet werden muss, sowie die zulässige Ausfallzeit.

Die in diesem Dokument beschriebene Evaluierungslösung muss nur wenige Benutzer unterstützen und eine kontinuierliche Verfügbarkeit der anderen Funktionen einer Produktionslösung ist nicht erforderlich. Daher gelten minimale Systemanforderungen für die Evaluierungslösung. Diese Anforderungen werden nachfolgend aufgelistet:

- Auslastungs- und Leistungsanforderungen: Keine
- Verfügbarkeitsanforderungen: Keine
- Sicherheitsanforderungen: LDAP-Authentifizierung, Single Sign-On
- Wartungseignungsanforderungen: Keine
- Skalierbarkeitsanforderungen: Keine

Bereitstellungsarchitektur

Der zweite Schritt zur Entwicklung einer Architektur für eine Lösung besteht in der Vorbereitung einer Bereitstellungsarchitektur. Die Bereitstellungsarchitektur umfasst die logische Architektur sowie die Quality of Service-Anforderungen. Bei der Entwicklung einer Bereitstellungsarchitektur beantworten Sie beispielsweise folgende Fragen:

- Welche Redundanzstrategien werden zur Erfüllung Ihrer Anforderungen an Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit eingesetzt? (Einige der Redundanzstrategien, die Ihnen zur Verfügung stehen, sind die Installation und Konfiguration mehrerer Instanzen einer Komponente und der Lastenausgleich der Instanzen zur Gewährleistung von Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit, die Installation und Konfiguration mehrerer Instanzen einer Komponente sowie die Verwendung von Sun-Cluster-Technologie zur Gewährleistung von Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit sowie die Verwendung mehrerer Instanzen von Directory Server, die über die Funktionen für Multi-Mastering und Replikation synchronisiert werden, um so Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten.)
- Wie viele Instanzen der jeweiligen Komponente müssen installiert und konfiguriert werden, um die in Ihrer Lösung verwendeten Redundanzstrategien zu implementieren?
- Wie sind die Komponenteninstanzen auf Computerhardwaresystemen kombiniert? Bei einer Lösung mittlerer Größe können beispielsweise Instanzen von Messaging Server und Calendar Server auf zwei Computersystemen installiert und konfiguriert werden. Sie verwenden Sun Cluster-Technologie, um die zwei Computersysteme zu einem Cluster zusammenzufassen; in dieser Architektur werden Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit für Ihre Meldungs- und Kalenderdienste gewährleistet.
- Wie viele CPUs werden auf jedem Computersystem benötigt, um die in Ihren Quality of Service-Anforderungen festgelegten Leistungsvorgaben zu erfüllen?

Mithilfe der Antworten auf diese Fragen können Sie eine Bereitstellungsarchitektur für Ihre Lösung entwickeln. Eine Bereitstellungsarchitektur wird normalerweise in grafischer Form dargestellt, wobei Felder die Computersysteme der Lösung darstellen. In den einzelnen Feldern sind die Komponenten angegeben, die auf dem jeweiligen Computersystem installiert sind. Die Bereitstellungsarchitektur für die Evaluierungslösung ist in [Abbildung 2-2](#) dargestellt.

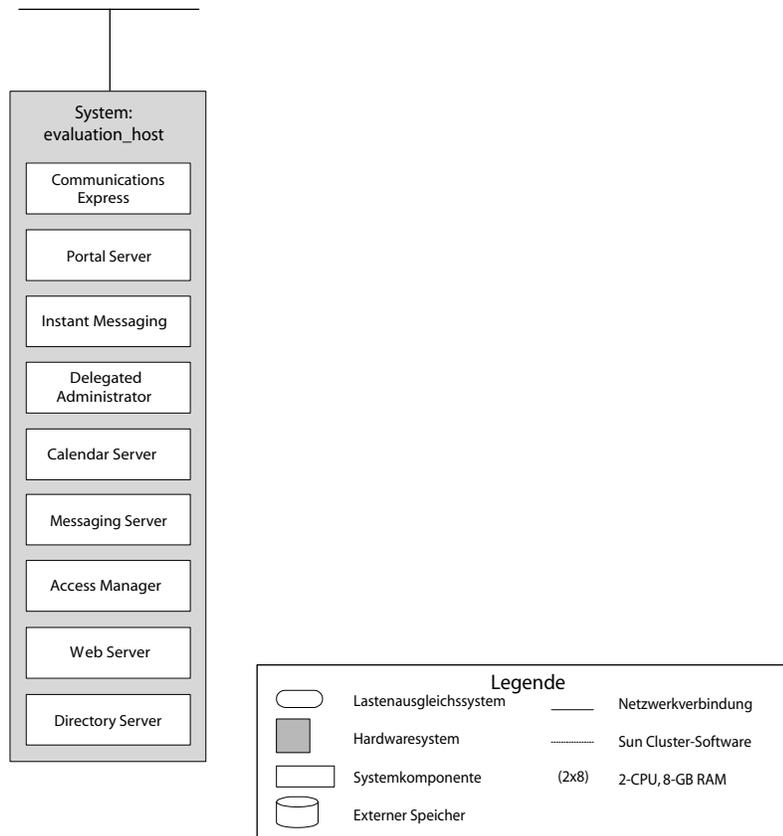


ABBILDUNG 2-2 Bereitstellungsarchitektur der Evaluierungslösung

Aus **Abbildung 2-2** geht hervor, dass die minimalen Quality of Service-Anforderungen für die Evaluierungsanwendungsfälle problemlos erfüllt werden können, indem sämtliche in der Evaluierungslösung verwendeten Komponenten auf einem System installiert werden. Das Feld mit der Bezeichnung *evaluation_host* steht für das System. Anschließend werden in diesem Dokument die Installation, Konfiguration und Verwendung der Evaluierungslösung auf einem System beschrieben.

Die Bereitstellungsarchitektur für eine Produktionslösung umfasst mehrere Computersysteme. Auf den jeweiligen Systemen werden hierbei unterschiedliche Kombinationen von Komponenten installiert. Wenn Sie Interesse an einem Beispiel für eine Bereitstellungsarchitektur mit großem Umfang haben, die sich für eine Produktionslösung eignet, ziehen Sie folgende Quellen zurate: *Java ES-Lösung, Java Enterprise System - Handbuch zur Bereitstellungsplanung* (<http://docs.sun.com/doc/817-5759>)

Bereitstellungsspezifikationen

Ein Satz von Bereitstellungsspezifikationen umfasst eine detaillierte technische Beschreibung einer Java ES-Lösung. Die Bereitstellungsspezifikationen basieren auf einer Architektur. Sie entwickeln einen Satz Bereitstellungsspezifikationen, um die technischen Details zu identifizieren, die zur Implementierung der Architektur erforderlich sind.

In diesem Kapitel werden die Bereitstellungsspezifikationen für die Evaluierungslösung in folgenden Abschnitten erläutert:

- „Spezifikation für Computer-Hardware und Betriebssystem“ auf Seite 29
- „Spezifikation für Netzwerk und Konnektivität“ auf Seite 30
- „Spezifikation für Benutzerverwaltung“ auf Seite 30

Spezifikation für Computer-Hardware und Betriebssystem

In der Spezifikation für Computer-Hardware und Betriebssystem wird die Betriebssystem- und Hardwarekonfiguration beschrieben, die für jedes einzelne System der Bereitstellung vorgenommen werden muss. Die Hardwareanforderungen sind davon abhängig, welche Komponenten auf dem System installiert sind und welche Leistungsvorgaben für das System gelten.

Da die Leistungsvorgaben für die Evaluierungslösung gering sind, ist jedes Computersystem ausreichend, das die in den *Java Enterprise System Versionshinweise* erläuterten Mindestanforderungen erfüllt.

Spezifikation für Netzwerk und Konnektivität

In der Spezifikation für Netzwerk und Konnektivität werden sämtliche Netzwerkverbindungen erläutert, die für die Implementierung der Architektur erforderlich sind.

Da die Evaluierungslösung für die Installation auf einem einzigen Computersystem vorgesehen ist, ist eine Spezifikation für Netzwerk und Konnektivität nicht erforderlich.

Spezifikation für Benutzerverwaltung

Durch die Installation und Konfiguration einer Java ES-Lösung wird die grundlegende Struktur des LDAP-Verzeichnisbaums für die Lösung bereitgestellt. Im Rahmen der Installation und Konfiguration wird das Verzeichnis zudem um Daten ergänzt. In der Spezifikation für die Benutzerverwaltung wird das Verzeichnis für eine Java ES-Lösung erläutert.

Verzeichnisbaumstruktur

Bei der Entwicklung einer LDAP-Verzeichnisstruktur für Ihre Lösung sind folgende wichtige Punkte zu beachten:

- Das Verzeichnis kann auf mehrere Instanzen von Directory Server aufgeteilt werden. Die passende Anordnung für Ihre Lösung hängt von Ihren Quality of Service-Anforderungen und Ihren Sicherheitsanforderungen ab. So erstellen Sie beispielsweise separate Directory Server-Instanzen für Konfigurationsdaten und Benutzer- und Gruppendaten. Sie können auch mehrere Verzeichnisäste für Benutzer- und Gruppendaten erstellen, beispielsweise einen Zweig für Daten von Angestellten und einen Zweig für webbasierte Kunden; jeder Zweig wird in einer separaten Instanz von Directory Server erstellt.
- Für jede Instanz von Directory Server, die Benutzer- und Gruppendaten enthält, müssen Sie ein Basis-DN-Suffix angeben. Dieser Wert wird bei der Ausführung des Java ES-Installationsprogramms angegeben.
- Für jede Instanz von Directory Server, die Benutzer- und Gruppendaten für Java ES-Kommunikationsdienste (Messaging Server, Calendar Server und Instant Messaging) enthält, müssen Sie einen Zweig im Verzeichnisbaum erstellen, der den Single Sign-On-Zugriff auf diese Dienste unterstützt. Dieser Zweig wird beim

Ausführen des Messaging Server-Konfigurationsassistenten erstellt. Die Konfiguration dieses Zweigs schließen Sie mit dem Directory Server Preparation Tool und dem Delegated Administrator-Tool ab.

Für die Evaluierungslösung gelten minimale Anforderungen in Bezug auf Quality of Service und Sicherheit, die durch nur eine Instanz von Directory Server für sowohl Konfigurations- als auch Benutzer- und Gruppendaten erfüllt werden. Die Directory Server-Instanz für die Evaluierungslösung wird auf einem Computersystem mit den anderen Komponenten ausgeführt.

In der Evaluierungslösung kommen Java ES-Kommunikationsdienste zum Einsatz, folglich wird ein Zweig des LDAP-Baums benötigt, der Kommunikationsdienste und die Single Sign-On-Funktionalität unterstützt.

Das LDAP-Verzeichnis für die Evaluierungslösung wird für ein fiktives Unternehmen namens Examplecorp eingerichtet. Der LDAP-Basis-DN für die Evaluierungslösung lautet `o=examplecorp`. Dieser Basis-DN wird bei der Ausführung des Java ES-Installationsprogramms angegeben. Der Zweig, den Sie mit dem Konfigurationsassistenten von Messaging Server erstellen und der die Kommunikationsdienste unterstützt, trägt die Bezeichnung `o=examplecorp.com,o=examplecorp`. Der Zweig weist einen Personen-(People-)Container auf (der LDAP-DN lautet `ou=people,o=examplecorp.com,o=examplecorp`). Diesem Personen-Container fügen Sie die Endbenutzerkonten hinzu.

Abbildung 3-1 enthält ein vereinfachtes Diagramm des Verzeichnisbaums der Evaluierungslösung.

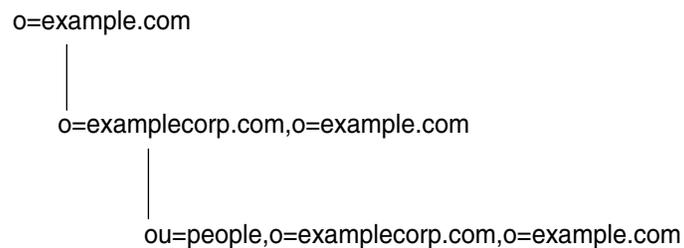


ABBILDUNG 3-1 Verzeichnisbaum der Evaluierungslösung

Administratorkonten

Neben der Einrichtung der grundlegenden Struktur eines LDAP-Verzeichnisses werden durch die Installation und Konfiguration einer Java ES-Lösung mehrere Administratorkonten eingerichtet. Für jede von Ihnen installierte und konfigurierte Komponente werden vom Installationsprogramm bzw. vom Konfigurationsassistenten der jeweiligen Komponente ein oder mehrere Administratorkonten eingerichtet.

In der Evaluierungslösung wird aus Gründen der Übersichtlichkeit die minimale Anzahl an Administratorkonten erstellt und als Administratorpasswort wird in den meisten Fällen der Wert "password" vergeben. Für die Evaluierungslösung werden folgende Administratorkonten erstellt:

- Directory Server – Der Name des Administratorkontos lautet "admin" und das Administratorpasswort lautet "password". Der LDAP-DN für das Konto lautet uid=admin,ou=People,o=examplecorp. Sie können auch ein Directory-Manager-Konto erstellen. Der Kontoname für den Directory-Manager lautet dn=Directory Manager und das Passwort lautet "password". Andere Komponenten greifen über das Directory-Manager-Konto auf das Verzeichnis zu.
- Administration Server – In der Evaluierungslösung wird für Directory Server und Administration Server dasselbe Administratorkonto verwendet. Der Name des Kontos ist "admin" und das Administratorpasswort ist "password". Der LDAP-DN für das Konto lautet uid=admin,ou=People,o=examplecorp.
- Access Manager– Die Administrator-Benutzer-ID ist "amadmin" und das Administratorpasswort lautet "password". Der LDAP-DN für das Konto lautet uid=amadmin,ou=People,o=examplecorp. Über dieses Konto greifen Sie auf Access Manager Console zu und führen einige Konfigurationsaufgaben durch.
- Web Server – In der Evaluierungslösung wird für Administration Server, Directory Server und Web Server dasselbe Administratorkonto verwendet. Der Name des Administratorkontos ist "admin" und das Administratorpasswort ist "password". Der LDAP-DN für das Konto lautet uid=admin,ou=People,o=examplecorp.
- Messaging Server – Die Administrator-Benutzer-ID ist "admin" und das Administratorpasswort lautet "password". Der LDAP-DN für das Konto lautet uid=admin,ou=People,o=examplecorp.com,o=examplecorp. Communications Express greift über dieses Konto auf Meldungsdienste zu.
- Calendar Server – Der Administratorbenutzername ist "calmaster" und das Administratorpasswort lautet "password". Der LDAP-DN für das Konto lautet uid=calmaster,ou=People,o=examplecorp.com,o=examplecorp. Communications Express greift über dieses Konto auf Kalenderdienste zu.
- Instant Messaging – Der Name des Administratorkontos ist "admin" und das Administratorpasswort lautet "password". Der LDAP-DN für das Konto lautet uid=admin,ou=People,o=examplecorp.com,o=examplecorp.
- Communications Express – Der Name des Administratorkontos ist "admin" und das Administratorpasswort lautet "password". Der LDAP-DN für das Konto lautet uid=admin,ou=People,o=examplecorp.com,o=examplecorp.

Bei einer Produktionslösung berücksichtigen Sie Ihre Sicherheitsanforderungen und entwickeln einen Plan für separate und sichere Administratorkonten.

Delegated Administrator-Instanz

Delegated Administrator ist der Name des Java ES-Tools, mit dem Sie Benutzerkonten erstellen und verwalten. Sie führen den Konfigurationsassistenten von Delegated Administration aus, um eine Instanz von Delegated Administrator zu konfigurieren. Sie konfigurieren die Instanz für den Einsatz im `o=examplecorp.com,o=examplecorp`-Zweig des Verzeichnisbaums der Evaluierungslösung.

Delegated Administrator ist ein vielseitiges Tool für die Benutzerverwaltung. Es ermöglicht Ihnen u. a. die Einrichtung mehrerer Administratorkonten, von denen jedes Administratorvorrechte für einen bestimmten Bereich des Benutzer- und Gruppenverzeichnisses aufweist. Für die Evaluierungslösung werden nur grundlegende Befehlszeilenfunktionen von Delegated Administrator verwendet.

LDAP-Schemaerweiterungen

Der Zweig des LDAP-Verzeichnisbaums, den Sie zur Verwendung mit Sun Java™ Enterprise System erstellen (der `o=examplecorp.com,o=examplecorp`-Zweig), muss so konfiguriert werden, dass in diesem Zweig erstellte Benutzerkonten zur Verwendung der Mail- und Kalenderdienste autorisiert sind. Diesen Konfigurationsschritt führen Sie über die Delegated Administrator-Befehlszeilenschnittstelle aus.

Installations- und Konfigurationsplan

Ein Installations- und Konfigurationsplan enthält die Informationen, die Sie zur Installation und Konfiguration einer Java ES-Lösung benötigen. Sie entwickeln einen Installations- und Konfigurationsplan, um das Installationsprogramm und die Konfigurationsassistenten auszuführen und so eine Java ES-Lösung zu implementieren.

Der Installations- und Konfigurationsplan basiert auf den technischen Informationen in den Bereitstellungsspezifikationen. Beim Entwickeln eines Installations- und Konfigurationsplans organisieren Sie die Informationen in den Bereitstellungsspezifikationen gemäß der Reihenfolge, in der das Installationsprogramm und die Konfigurationsassistenten Sie zur Eingabe der Informationen auffordern. Aus der Spezifikation zur Benutzerverwaltung ist beispielsweise der vollständige Verzeichnisbaum für die Lösung ersichtlich. Bei der Installation und Konfiguration der Lösung geben Sie jedoch einige der Informationen, mit deren Hilfe der Verzeichnisbaum erstellt wird, im Installationsprogramm und andere im Konfigurationsassistenten von Messaging Server ein. Folglich legen Sie bei der Entwicklung des Installations- und Konfigurationsplans die auf die Benutzerverwaltung bezogenen Informationen als Eingabewerte des Installationsprogramms bzw. Eingabewerte des Messaging Server-Konfigurationsassistenten fest. So entsteht eine Liste mit den richtigen Eingabewerten für das jeweilige Tool.

In diesem Kapitel wird erläutert, wie der Installations- und Konfigurationsplan für die Evaluierungslösung entwickelt wird; anschließend wird der Plan detailliert erläutert. In diesem Kapitel wird in folgenden Abschnitten auf den Installations- und Konfigurationsplan eingegangen:

- „Entwickeln des Installations- und Konfigurationsplans“ auf Seite 36
- „Details des Installations- und Konfigurationsplans“ auf Seite 39

Entwickeln des Installations- und Konfigurationsplans

Das Installieren und Konfigurieren einer Java ES-Lösung ist ein komplexer Vorgang, bei dem das Java ES-Installationsprogramm sowie mehrere Konfigurationsassistenten für eine Reihe von Komponenten zum Einsatz kommen. Für die problemlose Installation und Konfiguration Ihrer Lösung ist ein Plan unerlässlich.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie der Installations- und Konfigurationsplan für die Evaluierungslösung entwickelt wird. Hinsichtlich der Entwicklung eines Installations- und Konfigurationsplans müssen die beiden folgenden Hauptpunkte beachtet werden:

- Komponenten weisen Konfigurationsabhängigkeiten auf, folglich müssen Sie Ihre Komponenten in der richtigen Reihenfolge installieren und konfigurieren. Von den meisten Komponenten werden Konfigurationsdaten beispielsweise im LDAP-Verzeichnis von Directory Server gespeichert; für die zugehörigen Administratorkonten werden Verzeichniseinträge erstellt. Folglich muss Directory Server installiert sein und ausgeführt werden, bevor Sie die anderen Komponenten konfigurieren. Aus Ihrem Installations- und Konfigurationsplan muss die richtige Reihenfolge der Komponenten Ihrer Lösung hervorgehen.
- Für die Komponenten einer Lösung muss die Interoperation gewährleistet sein und Sie müssen Konfigurationswerte angeben, die die Komponenten miteinander in Verbindung bringen. Diese Konfigurationswerte sind speziell auf Ihre Lösung abgestimmt. Bei der Konfiguration von Directory Server richten Sie beispielsweise einen URL für den Zugriff auf das Verzeichnis sowie ein Directory-Manager-Konto und -Passwort für die Anmeldung bei diesem Verzeichnis ein. Später, bei der Konfiguration von Access Manager, geben Sie den Directory Server-URL, das Directory-Manager-Konto sowie das Directory-Manager-Passwort an. Diese Konfiguration ermöglicht die Interoperation von Access Manager und Directory Server. Durch die Entwicklung eines Installations- und Konfigurationsplan wird gewährleistet, dass Ihre Konfigurationseingabewerte konsistent sind und dass Sie ein System konfigurieren, in dem die Interoperation von Komponenten sichergestellt ist.

Es gibt folgende grundlegenden Schritte für die Installation und Konfiguration von Java Enterprise System-Lösungen:

1. Führen Sie das Installationsprogramm aus, um sämtliche Komponentendateien auf die Computersysteme zu kopieren, die bei Ihrer Lösung zum Einsatz kommen. Das Installationsprogramm konfiguriert Instanzen einiger Komponenten basierend auf von Ihnen eingegebenen Werten. Sie geben Werte an, die den in Ihrer Spezifikation zur Benutzerverwaltung angegebenen Verzeichnisbaum implementieren, und konfigurieren Komponenteninstanzen für die Interoperation.
2. Starten Sie die Komponenteninstanzen, die durch das Installationsprogramm konfiguriert werden, und stellen Sie deren ordnungsgemäße Funktion sicher.

3. Führen Sie die Konfigurationsassistenten aus, um Instanzen der Komponenten zu konfigurieren, die nicht durch das Installationsprogramm konfiguriert wurden. Die Reihenfolge, in der Sie die Konfigurationsassistenten ausführen, wird durch die Konfigurationsabhängigkeiten der Komponenten bestimmt.

Wenn der Installations- und Konfigurationsplan fertig ist, geht Folgendes aus ihm hervor: Die Werte, die im Installationsprogramm eingegeben werden müssen, die richtige Reihenfolge für die Ausführung der Konfigurationsassistenten sowie die Werte, die auf den Seiten der Konfigurationsassistenten eingegeben werden sollen.

Wenn Sie diesen Ansatz auf die Gruppe von Komponenten anwenden, die in der Architektur für die Evaluierungslösung identifiziert werden, ergeben sich folgende spezifischen Installations- und Konfigurationsschritte für die Evaluierungslösung:

1. Sie führen das Installationsprogramm nur ein einziges Mal auf einem einzigen Computersystem aus. Das Installationsprogramm kopiert sämtliche Komponentendateien auf das Computersystem und registriert die Komponenten beim Betriebssystem. Das Installationsprogramm konfiguriert zudem Instanzen folgender Komponenten:
 - Directory Server.
 - Web Server
 - Access Manager
 - Portal Server

Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, richten Sie den Basis-DN für das LDAP-Verzeichnis ein. Außerdem geben Sie Konfigurationswerte an, beispielsweise den Directory Server-URL, mit denen die Komponenten für die Interoperation konfiguriert werden. Sie verwenden das Installationsprogramm zudem zur Installation eines Beispiel-Portal-Desktops.

2. Sie starten und überprüfen Directory Server. Sie starten die Directory Server-Instanz als Erstes, da alle anderen Komponenten Verzeichnisdienste verwenden.
3. Sie starten Web Server. Durch das Starten von Web Server werden die Komponenten gestartet, die im Webcontainer von Web Server ausgeführt werden, also Access Manager und Portal Server.
4. Sie stellen sicher, dass Access Manager ausgeführt wird. Access Manager muss ausgeführt werden, da die anderen Komponenten Authentifizierungsdienste von Access Manager verwenden.
5. Sie stellen sicher, dass Portal Server ausgeführt wird.
6. Sie konfigurieren Directory Server für die Verwendung mit den Kommunikationskomponenten.
7. Sie erstellen, konfigurieren und starten eine Instanz von Messaging Server. Sie konfigurieren Ihre Messaging Server-Instanz für die Interoperation mit Directory Server und Access Manager. Messaging Server muss vor den restlichen Komponenten konfiguriert werden, da durch das Konfigurieren von Messaging Server ein Zweig des LDAP-Baums erstellt wird, der der Maildomäne entspricht.

Anschließend konfigurieren Sie die restlichen Komponenten dahin gehend, dass sie den neuen Zweig für ihre Benutzer- und Gruppendaten verwenden.

8. Sie überprüfen Ihre Messaging Server-Instanz.
9. Sie erstellen, konfigurieren und starten eine Instanz von Calendar Server. Sie konfigurieren Ihre Calendar Server-Instanz für die Interoperation mit Messaging Server, Directory Server und Access Manager.
10. Sie überprüfen Ihre Calendar Server-Instanz.
11. Sie erstellen, konfigurieren und starten eine Instanz von Communications Express. Sie konfigurieren Ihre Communications Express-Instanz für die Interoperation mit Calendar Server, Messaging Server, Directory Server und Access Manager.
12. Sie erstellen, konfigurieren und starten eine Instanz von Instant Messaging.
13. Sie überprüfen Ihre Instant Messaging-Instanz.
14. Sie erstellen, konfigurieren und starten eine Instanz von Delegated Administrator.
15. Sie verwenden Delegated Administrator, um Ihr LDAP-Schema für Mail- und Kalenderdienste zu erweitern.
16. Sie verwenden Delegated Administrator, um ein Endbenutzer-Testkonto zu erstellen.
17. Sie konfigurieren Messaging Server, Calendar Server und Portal Server für Single Sign-On.
18. Sie stellen sicher, dass über das Endbenutzer-Testkonto die Anmeldung bei Communications Express mit Single Sign-On sowie der Zugriff auf Mail- und Kalenderdienste möglich ist.
19. Sie stellen sicher, dass über das Endbenutzer-Testkonto der Zugriff auf Mail- und Kalenderdienste mit Single Sign-On bei Portal Desktop möglich ist.

Die Konfigurationsabhängigkeiten für die Evaluierungslösung sind mit denen für eine Produktionslösung mit mehreren Systemen identisch, folglich gleicht die Reihenfolge der Konfigurationsaufgaben der Reihenfolge, die Sie für eine umfassendere Lösung verwenden würden.

In einer umfassenderen Lösung mit mehreren Systemen ist die Reihenfolge häufig komplexer. Sie müssen beispielsweise das Installationsprogramm möglicherweise auf mehreren Systemen ausführen, um mehrere Instanzen von Directory Server zu installieren, und dann alle Directory Server-Instanzen starten. Im Anschluss führen Sie das Installationsprogramm auf einer anderen Gruppe von Systemen aus, um mehrere Instanzen von Messaging Server zu installieren; dann konfigurieren Sie die Messaging Server-Instanzen usw.

Details des Installations- und Konfigurationsplans

Bei der vollständigen Installation und Konfiguration werden das Installationsprogramm und die Konfigurationsassistenten in der für Ihre Java ES-Lösung richtigen Reihenfolge aufgelistet. Für jedes Installationsprogramm bzw. jeden Konfigurationsassistenten werden im Plan die Werte aufgelistet, die Sie angeben, wenn Sie das Installationsprogramm bzw. den jeweiligen Konfigurationsassistenten ausführen. Der fertige Plan führt Sie durch den Installations- und Konfigurationsvorgang.

Der Plan enthält keine Anweisungen zur Ausführung des Installationsprogramms bzw. der Konfigurationsassistenten. In ihm werden lediglich die durchzuführenden Konfigurationsschritte in der richtigen Reihenfolge sowie die maßgeblichen Werte angegeben, die Sie für die jeweilige Konfigurationsaufgabe bereitstellen müssen.

Der Installations- und Konfigurationsplan ist nach den Tools organisiert, die zur Installation und Konfiguration der Lösung verwendet werden. Für die Evaluierungslösung wird der Installationsplan in den nachfolgenden Abschnitten erläutert.

Details des Java ES-Installationsprogramms

In diesem Abschnitt werden die Werte aufgelistet, die Sie eingeben, um die Evaluierungslösung mit dem Java ES-Installationsprogramm zu installieren. Für die Evaluierungslösung verwenden Sie das Installationsprogramm, um sämtliche in der Lösung verwendete Komponenten zu installieren sowie Directory Server, Web Server, Access Manager und Portal Server zu konfigurieren. Die anderen Komponenten werden zu einem späteren Zeitpunkt mithilfe einzelner Komponentenkonfigurationsassistenten konfiguriert.

Die Eingabewerte sind in [Tabelle 4-1](#) aufgeführt. Detaillierte Vorgehensweisen für die Ausführung des Installationsprogramms finden Sie in [Kapitel 5](#).

TABELLE 4–1 Eingabewerte für das Java ES-Installationsprogramm

Seite für das Installationsprogramm	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Sprachunterstützung	Wählen Sie eine beliebige Sprache aus, die unterstützt werden soll. Englisch wird immer unterstützt.	Sie geben die unterstützten Sprachen in Ihrer Evaluierungslösung an.
Komponentenauswahl	Wählen Sie die in der Architektur identifizierten Komponenten aus: <ul style="list-style-type: none"> ■ Messaging Server ■ Calendar Server ■ Instant Messaging ■ Portal Server ■ Communications Express ■ Web Server ■ Access Manager ■ Directory Server ■ Administration Server 	Sie wählen die Komponenten für die Installation aus.
Installationsverzeichnis	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben an, dass die Standardverzeichnisse für die Komponentendateien akzeptiert werden sollen.
Konfigurationstyp	Wählen Sie "Jetzt konfigurieren" aus.	Sie geben an, dass einige Komponenten vom Installationsprogramm konfiguriert werden.
Allgemeine Servereinstellungen	Administratorpasswort: password	Sie legen die Standardwerte fest, die auf den nachfolgenden Seiten angezeigt werden.
Web Server-Administration (1 von 2)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie erstellen das Web Server-Administratorkonto.

TABELLE 4-1 Eingabewerte für das Java ES-Installationsprogramm (Fortsetzung)

Seite für das Installationsprogramm	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Web Server: Standardmäßige Web Server-Instanz (2 von 2)	<p>Laufzeit-Benutzer-ID: Root</p> <p>Laufzeitgruppe: other</p> <p>Web Server automatisch starten, wenn das System neu gestartet wird. auswählen</p> <p>Web Server-Benutzer- und Gruppenberechtigungen müssen mit den Berechtigungen der Komponenten übereinstimmen, die in Web Server ausgeführt werden.</p>	Sie konfigurieren Web Server für die Interoperation mit Access Manager und Portal Server.
Directory Server: Administration (1 von 5)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie konfigurieren das Administratorkonto und das Directory-Manager-Konto.
Directory Server: Servereinstellungen (2 von 5)	<p>Server-ID: Standard (<i>evaluation_host</i>)</p> <p>Server-Anschluss: Standard (389)</p> <p>Suffix: o=examplecorp</p> <p>Administrationsdomäne: example.com</p> <p>Systembenutzer: Root</p> <p>Systemgruppe: other</p>	Sie geben den Basis-DN für die Evaluierungslösung an.
Directory Server: Einstellungen von Konfigurations-Directory Server (3 von 5)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben an, dass die Directory Server-Instanz für Konfigurationsdaten verwendet wird.
Directory Server: Servereinstellungen (4 von 5)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben an, dass die Directory Server-Instanz für Benutzer- und Gruppendaten verwendet wird.
Directory Server: Servereinstellungen (5 von 5)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben an, dass das Installationsprogramm Beispieldaten im Verzeichnis bereitstellt.

TABELLE 4-1 Eingabewerte für das Java ES-Installationsprogramm (Fortsetzung)

Seite für das Installationsprogramm	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Administration Server: Servereinstellungen (1 von 2)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie konfigurieren Administration Server für die Interoperation mit Directory Server.
Administration Server: Servereinstellungen (2 von 2)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie konfigurieren Administration Server für die Interoperation mit Directory Server.
Access Manager Administration (1 von 6)	Passwort: password LDAP-Passwort: ldappassword	Sie konfigurieren die Administratorkonten.
Access Manager Webcontainer (2 von 6)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben an, dass Access Manager in einem Web Server -Webcontainer ausgeführt wird.
Access Manager Sun Java System Web Server (3 von 6)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie konfigurieren Access Manager zur Interoperation mit Web Server
Access Manager Webcontainer zum Ausführen der Identify Server-Dienste (4 von 6)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie konfigurieren Access Manager für die Bereitstellung für Web Server
Access Manager Directory Server-Informationen (5 von 6)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie konfigurieren Access Manager für die Interoperation mit Directory Server
Access Manager Directory Server-Informationen (6 von 6)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben an, dass die Directory Server-Instanz derzeit keine Benutzer- und Gruppendaten enthält.
Portal Server: Webcontainer (1 von)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben an, dass die Portal Server-Instanz im Webcontainer von Web Server ausgeführt wird.

TABELLE 4-1 Eingabewerte für das Java ES-Installationsprogramm (Fortsetzung)

Seite für das Installationsprogramm	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Portal Server: Sun Java System Web Server (2 von)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie konfigurieren die Portal Server-Instanz für die Bereitstellung im Webcontainer von Web Server .
Portal Server: Bereitstellen von Webcontainer (3 von)	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben die Web Server -Instanz für die Portal Server-Bereitstellung an.

Details des Directory Server Preparation Tool

Mit dem Directory Server Preparation Tool wird eine Directory Server-Instanz zur Verwendung mit den Kommunikationskomponenten konfiguriert. Für die Evaluierungslösung geben Sie Werte ein, die die Directory Server -Instanz bezeichnen, die Sie mit dem Java ES-Installationsprogramm erstellt haben. Die Eingabewerte sind in [Tabelle 4-2](#) aufgeführt. Detaillierte Vorgehensweisen für das Preparation Tool finden Sie unter „[Konfigurieren des Verzeichnisses für Communications Services](#)“ auf Seite 85.

TABELLE 4-2 Eingabewerte für das Directory Server Preparation Tool

Eingabeaufforderung	Eingabewert	Bedeutung der Eingabe
Geben Sie den vollständigen Pfad zu dem Verzeichnis an, in dem Sun ONE Directory Server installiert ist.	Akzeptieren Sie den Standardwert: <code>/var/opt/mps/serverroot</code>	Sie identifizieren das Verzeichnis, in dem Sie Directory Server installiert haben.
Geben Sie die gewünschte Instanz an.	Wählen Sie die Instanz aus, die Sie mit dem Installationsprogramm erstellt haben, <code>slapd_evaluation_host</code> . Hierbei handelt es sich normalerweise um den Standardwert.	Sie identifizieren die Directory Server-Instanz, die Sie mit dem Installationsprogramm erstellt haben.
Geben Sie den Directory Manager-DN ein:	Akzeptieren Sie den Standardwert (<code>cn=Directory Manager</code>)	Sie geben den Directory-Manager-DN an, den Sie mit dem Installationsprogramm festgelegt haben.

TABELLE 4–2 Eingabewerte für das Directory Server Preparation Tool *(Fortsetzung)*

Eingabeaufforderung	Eingabewert	Bedeutung der Eingabe
Geben Sie das Directory Manager-Passwort ein:	Typ: password	Sie geben das Directory-Manager-Passwort an, das Sie mit dem Installationsprogramm festgelegt haben.
Wird dieser Verzeichnisserver für Benutzer und Gruppen verwendet?	Akzeptieren Sie den Standardwert (Ja).	Sie geben an, dass das Verzeichnis für Benutzer- und Gruppendaten verwendet wird.
Geben Sie das Basis-Suffix für Benutzer/Gruppen ein:	Akzeptieren Sie den Standardwert (o=examplecorp).	Sie geben das Verzeichnis-Basissuffix an, das Sie mit dem Installationsprogramm festgelegt haben.
Geben Sie den Schematyp ein:	Akzeptieren Sie den Standardwert (2).	Sie geben an, dass das Verzeichnis Schema 2 verwendet. Das Verzeichnis wird für Schema 2 konfiguriert, wenn Sie Access Manager installieren.

Details des Messaging Server-Konfigurationsassistenten

Mit dem Messaging Server-Konfigurationsassistenten werden Instanzen der Messaging Server-Serversoftware erstellt, die Sie mit dem Java ES-Installationsprogramm installiert haben. Für die Evaluierungslösung müssen Sie eine Messaging Server-Instanz für die Interoperation mit der Directory Server-Instanz erstellen. Die Eingabewerte für den Messaging Server-Konfigurationsassistenten sind in [Tabelle 4–3](#) aufgeführt. Detaillierte Vorgehensweisen für das Ausführen des Assistenten finden Sie unter „[Konfigurieren von Messaging Server](#)“ auf Seite 88.

TABELLE 4-3 Eingabewerte für den Messaging Server-Konfigurationsassistenten

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Voll qualifizierter Host-Name	Vollständiger Domänenname für <i>evaluation_host</i> .	Sie geben das Computersystem an, auf dem die Messaging Server-Instanz erstellt werden soll.
Verzeichnis zur Speicherung der Konfigurations- und Datendateien wählen	Akzeptieren Sie den Standardwert (/var/opt/SUNWmsgsr).	Sie akzeptieren das Standardverzeichnis für instanzbezogene Konfigurationsdaten.
Zu konfigurierende Komponenten wählen	Akzeptieren Sie die Standardwerte ("Message Transfer Agent", "Message Store" und "Messenger Express" sind ausgewählt).	Sie geben an, welche Messaging Server-Unterkomponenten auf dem angegebenen Computersystem konfiguriert werden. Für die Evaluierungslösung sind die drei Unterkomponenten ausgewählt, die für grundlegende Meldungsdienste erforderlich sind.
Messaging Server – Benutzer und Gruppe	Benutzername: mailsrv Gruppe: Mail	Sie geben den Benutzer und die Gruppe für die Verwaltung der Messaging Server-Instanz an.
-Konfiguration Directory Server	Config Server-LdapURL: ldap:// <i>evaluation_host</i> :389 Verbinden: cn=Directory Manager Passwort: password	Sie geben die Directory Server-Instanz für die Konfigurationsdaten an, die von der Messaging Server-Instanz generiert werden.

TABELLE 4–3 Eingabewerte für den Messaging Server-Konfigurationsassistenten
(Fortsetzung)

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Directory Server-Feld für Benutzer/Gruppe	Benutzer-/Gruppen-Server-LDAP-URL: ldap://evaluation_host:389 Verbinden: cn=Directory Manager Passwort: password	Sie geben die Directory Server-Instanz an, in der die Messaging Server-Instanz Benutzer- und Gruppendaten sucht. Für die Evaluierungslösung wird diese Directory Server-Instanz auch als Konfigurationsverzeichnis verwendet.
Postmaster-E-Mail-Adresse	E-Mail-Adresse eingeben: admin@examplecorp.com	Sie geben das E-Mail-Konto für Postmaster-Benachrichtigungen an.
Passwort für alle Admin-Konten	Geben Sie Ihr Passwort ein. password Passwort erneut eingeben: password	Sie geben das Passwort für Messaging Server-Administrationskonten an.
Standardmäßige E-Mail-Domäne	E-Mail-Domäne eingeben: examplecorp.com	Sie geben die von der Messaging Server-Instanz verwaltete standardmäßige E-Mail-Domäne an.
Organisations-DN für standardmäßige E-Mail-Domäne	E-Mail-Domäne eingeben: o=examplecorp.com,o=examplecorp	Sie geben die LDAP-Organisation an, die für Benutzer- und Gruppendaten als standardmäßige E-Mail-Domäne verwendet wird. Der Konfigurationsassistent erstellt diese LDAP-Organisation.

Details des Calendar Server-Konfigurationsassistenten

Mit dem Calendar Server-Konfigurationsassistenten werden ausführbare Instanzen der Calendar Server-Serversoftware erstellt, die Sie mit dem Java ES-Installationsprogramm installiert haben. Für die Evaluierungslösung müssen Sie eine Calendar Server-Instanz für die Interoperation mit der Directory Server-Instanz erstellen. Die Eingabewerte für den Calendar Server-Konfigurationsassistenten sind in [Tabelle 4-4](#) aufgeführt. Detaillierte Vorgehensweisen für das Ausführen des Konfigurationsassistenten finden Sie unter „[Konfigurieren einer Calendar Server-Instanz](#)“ auf Seite 97.

TABELLE 4-4 Eingabewerte für den Calendar Server-Konfigurationsassistenten

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Administrator, Benutzereinstellungen und Authentifizierung	LDAP-Server-Hostname: <i>evaluation_host</i> LDAP-Server-Anschluss: 389 Directory-Manager-DN: cn=Directory Manager Directory-Manager-Passwort: password Basis-DN: o=examplecorp.com,o=examplecorp Admin-Benutzer-ID: calmaster Administrator-Passwort: password	Sie konfigurieren die Calendar Server-Instanz für die Interoperation mit Directory Server. Außerdem geben Sie das Administratorkonto an.
E-Mail und E-Mail-Alarmbenachrichtigungen	E-Mail-Alarmbenachrichtigungen: Aktiviert E-Mail-Adresse des Administrators: calmaster@examplecorp.com SMTP-Hostname: <i>evaluation_host</i>	Sie konfigurieren die Calendar Server-Instanz für das Senden von E-Mail-Alarmen an das calmaster-Konto.
Seite "Laufzeitkonfiguration"	Service-Anschluss: 89 Maximale Sitzungen: 5000 Maximale Threads: 20 Anzahl der Serverprozesse: 1 Laufzeit-Benutzer-ID: icsuser Laufzeitgruppe: icsgroup Start nach erfolgreicher Konfiguration: Ausgewählt Starten Sie beim Hochfahren des Systems: Ausgewählt	Sie konfigurieren die Laufzeitmerkmale der Calendar Server-Instanz.

TABELLE 4–4 Eingabewerte für den Calendar Server-Konfigurationsassistenten
(Fortsetzung)

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Verzeichnisse zum Speichern der Konfigurations- und Datendateien	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben die Verzeichnisse für Dateien an, die vom Konfigurationsvorgang des Konfigurationsassistenten generiert wurden.
Archiv- und Hot Backup-Konfiguration	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben die Verzeichnisse für die Archiv- und Hot Backup-Funktionen an.

Details des Instant Messaging-Konfigurationsassistenten

Mit dem Instant Messaging-Konfigurationsassistenten werden ausführbare Instanzen der Instant Messaging-Serversoftware erstellt, die Sie mit dem Java ES-Installationsprogramm installiert haben. Für die Evaluierungslösung müssen Sie eine Instant Messaging-Instanz für die Interoperation mit der Directory Server-Instanz erstellen. Die Eingabewerte für den Instant Messaging-Konfigurationsassistenten sind in [Tabelle 4–5](#) aufgeführt. Detaillierte Vorgehensweisen für das Ausführen des Konfigurationsassistenten finden Sie unter [„Konfigurieren einer Instant Messaging-Instanz“](#) auf Seite 102.

TABELLE 4–5 Eingabewerte für den Instant Messaging-Konfigurationsassistenten

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Komponenten wählen	Akzeptieren Sie die Standardwerte (alle drei Komponenten sind ausgewählt).	Sie geben die Instant Messaging-Unterkomponenten an, die auf dem Computersystem installiert sind. Für die Evaluierungslösung werden alle Unterkomponenten auf demselben System installiert.

TABELLE 4-5 Eingabewerte für den Instant Messaging-Konfigurationsassistenten
(Fortsetzung)

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Netzwerkverbindung	Bestätigen Sie, dass die Standardwerte Ihr Evaluierungssystem identifizieren. Hostname: <i>evaluation_host</i> DNS-Domänenname: <i>evaluation_domain</i>	Sie identifizieren die Netzwerkverbindung für Instant Messaging.
IM Server-/Identity Server-Optionen	Single Sign-On: Ausgewählt Richtlinien-Agent: Ausgewählt	Sie konfigurieren Instant Messaging für die Interoperation mit Access Manager.
Verzeichnis für die Instant Messaging Server-Laufzeitdateien	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben das für Laufzeitdateien zu verwendende Verzeichnis an.
Instant Messaging Server-Konfiguration	Name der Domäne: <i>examplecorp.com</i> IM Server-Anschluss: 45222 Multiplexor-Anschluss: 5222	Sie konfigurieren die Instant Messaging-Instanz so, dass die <i>examplecorp.com</i> -LDAP-Organisation für Benutzer- und Gruppendaten verwendet wird.
Instant Messaging – LDAP-Konfiguration	LDAP-Host-Name: <i>evaluation_host</i> LDAP-Anschlussnummer: 389 Basis-DN: <i>o=examplecorp.com,o=examplecorp</i> Verbindungs-DN: <i>cn=Directory Manager</i> Passwort: <i>password</i>	Sie konfigurieren Instant Messaging für die Interoperation mit Directory Server. Sie geben an, dass Benutzerdaten für Instant Messaging in der <i>examplecorp.com</i> -LDAP-Organisation zu finden sind.
Codebasis für Instant Messaging wählen	Codebasis: <i>http://evaluation_host:80/im</i>	Sie konfigurieren den URL für das Herunterladen von Instant Messaging-Ressourcen durch Benutzer.

TABELLE 4–5 Eingabewerte für den Instant Messaging-Konfigurationsassistenten
(Fortsetzung)

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Identity-Optionen wählen	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie geben an, dass keine Autorisierung vorhandener Benutzer für den Instant Messaging-Dienst vorgenommen wird.
Start von Instant Messaging Services	Akzeptieren Sie die Standardwerte (beide Dienste sind ausgewählt).	Sie konfigurieren den Instant Messaging-Dienst so, dass er nach Abschluss der Konfiguration sowie bei jedem Neustart des Computersystems gestartet wird.

Details des Communications Express-Konfigurationsassistenten

Mit dem Communications Express-Konfigurationsassistenten werden ausführbare Instanzen der Communications Express-Serversoftware erstellt, die Sie mit dem Java ES-Installationsprogramm installiert haben. Für die Evaluierungslösung müssen Sie eine Communications Express-Instanz für die Interoperation mit der Directory Server-Instanz erstellen. Die Eingabewerte für den Communications Express-Konfigurationsassistenten sind in [Tabelle 4–6](#) aufgeführt. Detaillierte Vorgehensweisen für das Ausführen des Konfigurationsassistenten finden Sie unter [„Konfigurieren einer Communications Express-Instanz“](#) auf Seite 107.

TABELLE 4–6 Eingabewerte für den Communications Express-Konfigurationsassistenten

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Verzeichnis für das Speichern von Konfigurations- und Datendateien auswählen	Akzeptieren Sie die Standardwerte.	Sie akzeptieren die Standardverzeichnisse für das Speichern von Instanzdaten.
Mail- und Calendar-Komponenten installieren	Akzeptieren Sie die Standardwerte (sowohl die Mail- als auch die Calendar-Komponente sind ausgewählt).	Sie konfigurieren die Instanz, um sowohl Mail- als auch Calendar-Schnittstellen bereitzustellen.

TABELLE 4-6 Eingabewerte für den Communications Express-Konfigurationsassistenten
(Fortsetzung)

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Netzwerkverbindung	Host-Name: <i>evaluation_host</i> DNS-Domänenname: <i>evaluation_domain</i>	Sie bestätigen die Netzwerkverbindung für Communications Express.
Wählen Sie einen Webcontainer	Akzeptieren Sie den Standardwert ("Web Server" ist ausgewählt).	Sie geben Web Server als den Webcontainer (den Web Server) für die Instanz an.
Web Server-Konfigurationsdetails	Server-Root-Verzeichnis: 1 Server-Objekt-ID: <i>evaluation_host</i> Virtual Server-ID: <i>https-evaluation_host</i> Feld "HTTP-Anschluss": 80	Sie geben die Instanz von Web Server an, auf der Communications Express bereitgestellt wird.
Webcontainer-Benutzer und -Gruppe	Webcontainer-Benutzer-ID: Root Webcontainer-Gruppe: other	Sie geben das Benutzerkonto an, unter dem Communications Express in Web Server ausgeführt wird
URI-Pfad	Akzeptieren Sie den Standardwert (<i>http://evaluation_host:80/uwc</i>).	Sie geben den URL Communications Express an (Bereitstellung in Web Server)
Möchten Sie Host-Domänenunterstützung?	Akzeptieren Sie den Standardwert (die Host-Domänenunterstützung ist nicht ausgewählt).	Sie geben an, dass Host-Domänenunterstützung in der Evaluierungslösung nicht benötigt wird.
Directory Server-Details für Benutzer/Gruppe	LDAP-URL: <i>ldap://evaluation_host:389</i> Verbindungs-DN: <i>cn=Directory Manager</i> Administrator-Passwort: <i>password</i>	Sie konfigurieren Communications Express für die Interoperation mit Directory Server.

TABELLE 4-6 Eingabewerte für den Communications Express-Konfigurationsassistenten
(Fortsetzung)

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
DC-Baum-Suffix	Bestätigen Sie den Standardwert (o=examplecorp).	Sie konfigurieren Communications Express für die Verwendung des LDAP-Verzeichnis-Basisuffix, das Sie mit dem Java ES-Installationsprogramm festgelegt haben.
Standard-Domänenname	Domännennamen eingeben: examplecorp.com	Sie konfigurieren Communications Express zur Verwendung der examplecorp.com-Organisation in Ihrem LDAP-Verzeichnis für Benutzer- und Gruppendaten.
Identity Server-Einstellungen	Anmelde-URL: http:// <i>evaluation_host</i> :80/amserver/UI/login Administrator-DN: uid=amAdmin,ou=People,o=examplecorp.	Sie konfigurieren Communications Express für die Interoperation mit Access Manager.
Messenger Express-Anschluss	Messenger Express-Anschluss 88.	Sie konfigurieren Communications Express für die Interoperation mit Messaging Server.
Calendar Server-Host und -Anschluss	Calendar Server-Host-Name: <i>evaluation_host</i> Calendar Server-Anschlussnummer: 89	Sie konfigurieren Communications Express für die Interoperation mit Calendar Server.
Calendar Server-Administrationsdetails	Admin-Benutzer-ID: calmaster Administrator-Passwort: password	Sie konfigurieren Communications Express für die Interoperation mit Calendar Server.

TABELLE 4-6 Eingabewerte für den Communications Express-Konfigurationsassistenten
(Fortsetzung)

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Postmaster-E-Mail-Adresse	admin@examplecorp.com	Sie geben das postmaster-Konto für die Evaluierungslösung an.
Details zum PAB Directory Server	Anmelde-URL: ldap://evaluation_host:389 Administrator-DN: cn=Directory Manager Administrator-Passwort: password	Sie konfigurieren Communications Express für die Verwendung der Directory Server-Instanz, die Sie mit dem Java ES-Installationsprogramm als persönliches Adressbuchverzeichnis erstellt haben.

Details für den Delegated Administrator-Konfigurationsassistenten

Mit dem Delegated Administrator-Konfigurationsassistent werden ausführbare Instanzen der Delegated Administrator-Software erstellt, die Sie mit dem Java ES-Installationsprogramm installiert haben. Für die Evaluierungslösung müssen Sie eine Delegated Administrator-Instanz für die Interoperation mit der Directory Server-Instanz erstellen. Die Eingabewerte für den Delegated Administrator-Konfigurationsassistent sind in [Tabelle 4-7](#) aufgeführt. Vorgehensweise für das Ausführen des Konfigurationsassistenten finden Sie unter „[Konfigurieren der Delegated Administration Utility](#)“ auf Seite 117.

TABELLE 4-7 Eingabewerte für den Delegated Administrator-Konfigurationsassistenten

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Verzeichnis zum Speichern der Konfigurations- und Datendateien	Akzeptieren Sie die Standardwerte	Sie akzeptieren das Standardverzeichnis für das Speichern von Instanzdaten.
Zu konfigurierende Komponenten wählen	Akzeptieren Sie die Standardwerte (alle drei Komponenten sind ausgewählt).	Sie geben an, dass alle drei Unterkomponenten konfiguriert werden.

TABELLE 4-7 Eingabewerte für den Delegated Administrator-Konfigurationsassistenten
(Fortsetzung)

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Access Manager-Host und -Anschluss	Host-Name: <i>evaluation_host</i> Anschluss: 80	Sie konfigurieren Delegated Administrator für die Interoperation mit Access Manager.
Standardmäßige Domäne	Domäne eingeben: <i>examplecorp.com</i>	Sie konfigurieren Delegated Administrator für die Verwendung der <i>examplecorp.com</i> -Organisation als Standardspeicherort für Benutzerverwaltungsvorgänge.
SSL-Standardanschluss für Delegated Administrator Client	Akzeptieren Sie den Standardwert.	Sie akzeptieren den Standardanschluss für die SSL-Kommunikation mit Delegated Administrator.
Webcontainer	Akzeptieren Sie den Standardwert (Web Server ist ausgewählt).	Sie geben an, dass Delegated Administrator für Webcontainer-Dienste Web Server verwendet.
Web Server-Konfigurationsdetails	Server-Root-Verzeichnis: <i>/opt/SUNWwbsvr</i> Server-Objekt-ID: <i>evaluation_host</i> Virtual Server-ID: <i>https-evaluation_host</i> Server-HTTP-Anschluss: 80	Sie geben an, dass Delegated Administrator für die Web Server -Instanz bereitgestellt ist, die Sie mit dem Java ES-Installationsprogramm erstellt haben.
Access Manager-Basisverzeichnis	Akzeptieren Sie den Standardwert.	Sie geben das Verzeichnis für Access Manager-Instanzendaten an.

TABELLE 4-7 Eingabewerte für den Delegated Administrator-Konfigurationsassistenten
(Fortsetzung)

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Directory (LDAP) Server	LDAP-URL: http:// <i>evaluation_host</i> :389 Verbinden als: cn=Directory Manager Passwort: password	Sie konfigurieren Delegated Administrator für die Interoperation mit Directory Server.
Access Manager-Top-Level-Administrator	Benutzername: amadmin Passwort: password	Sie konfigurieren Delegated Administrator mit Protokollinformationen für Access Manager.
Passwort für die interne LDAP-Authentifizierung von Access Manager	Benutzername: amldapuser Passwort: ldappassword	Sie konfigurieren Delegated Administrator mit dem Passwort für die LDAP-Authentifizierung für Access Manager.
Organisations-DN für die Standarddomäne	Organisations-DN eingeben: o=examplecorp.com,o=examplecorp	Sie geben den eindeutigen LDAP-Namen für die Standarddomäne an, die Sie auf der Seite "Standarddomäne" angegeben haben.
Administrator der obersten Ebene für die Standard-Organisation	Benutzername: admin Passwort: password	Sie definieren das Administratorkonto der oberen Ebene von Delegated Administrator für die Standarddomäne. (Delegated Administrator kann Administratorvorrechte zwischen Administratoren verschiedener Ebenen aufteilen. Diese Funktion wird in der Evaluierungslösung nicht verwendet.)

TABELLE 4-7 Eingabewerte für den Delegated Administrator-Konfigurationsassistenten
(Fortsetzung)

Seite für den Assistenten	Feldnamen und Eingabewerte	Bedeutung der Eingabe
Dienstpaket- und Organisations-Beispiel	Beispieldienstpakete laden: Ausgewählt Beispiel-Organisationen auswählen: Ausgewählt Bevorzugter Mail-Host: <i>evaluation_host</i>	Sie geben an, dass der Konfigurationsassistent die Standarddomäne mit Beispiel-Dienstdaten konfiguriert.

Delegated Administrator-Befehlszeilendetails

In diesem Abschnitt werden die Befehle zusammengefasst, die zur Konfiguration der examplecorp.com-Organisation für die Authentifizierung von Benutzern von Messaging-Diensten und Kalenderdiensten verwendet werden; hier finden Sie auch Befehle zur Erstellung eines Endbenutzer-Testkontos. Die Befehle sind in [Tabelle 4-8](#) zusammengefasst. Vorgehensweisen zur Ausführung der Befehle finden Sie unter „[Konfigurieren der LDAP-Organisation für Mail- und Kalenderdienste](#)“ auf Seite 124 und „[Bereitstellen eines Endbenutzerkontos](#)“ auf Seite 126.

TABELLE 4-8 Übersicht über Delegated Administrator-Befehle

Delegated Administrator-Befehl	Befehlssyntax	Bedeutung der Eingabe
commadmin domain modify	-D admin (Administrator-Benutzerkonto) -w password (Passwort für Administratorkonto) -d examplecorp.com (zu ändernde Domäne) -S mail (Mailedienst hinzufügen) -H <i>evaluation_host</i> (System, auf dem Mailedienst ausgeführt wird) -S cal (Kalenderdienst hinzufügen) -B <i>evaluation_host</i> (System, auf dem der Kalenderdienst ausgeführt wird) -P allowProxyLogin:yes (Proxy-Anmeldung zulassen) -T America/Los_Angeles (Zeitzone festlegen)	Sie ergänzen examplecorp.com organization um Objektklassen, die zur Authentifizierung von Benutzern für Mail- und Kalenderdiensten verwendet werden.

TABELLE 4-8 Übersicht über Delegated Administrator-Befehle (Fortsetzung)

Delegated Administrator-Befehl	Befehlssyntax	Bedeutung der Eingabe
<p>comadmin user create</p>	<p>-D admin (Administrator-Benutzerkonto) -w password (Passwort für Administratorkonto) -l TestUser (Name des Benutzerkontos) -F Test (Vorname des Benutzers) -L User (Nachname des Benutzers) -W password (Passwort für Benutzerkonto) -S mail (Benutzer für Maildienst autorisieren) -H <i>evaluation_host</i> (System, auf dem Maildienst ausgeführt wird) -E test.user@examplecorp.com (E-Mail-Adresse des Benutzers) -S cal (Benutzer für Kalenderdienst autorisieren) -B <i>evaluation_host</i> (System, auf dem der Kalenderdienst ausgeführt wird) -J 0 -T America/Los_Angeles (Zeitzone des Benutzers) -k legacy</p>	<p>Sie erstellen ein Benutzerkonto zur Verwendung Ihrer Evaluierungsdienste.</p>
<p>comadmin user modify</p>	<p>-D admin (Administrator-Benutzerkonto) -w password (Passwort für Administratorkonto) -l TestUser (zu änderndes Benutzerkonto) -A +objectclass:sunssoadapterperson (Benutzer für Portal-Dienst autorisieren) -A +objectclass:sunportaldesktop-person (Benutzer für Zugriff auf Portal Desktop autorisieren)</p>	<p>Sie ergänzen das Benutzerkonto um Objektklassen, die das Konto als autorisierten Portal-Benutzer identifizieren.</p>

Installieren der Komponenten

In diesem Kapitel wird die Installation der in der Evaluierungslösung verwendeten Komponenten beschrieben. Es behandelt das Kopieren der Softwaredistribution auf das System, auf dem Sie die Installation durchführen, die Durchführung einiger erforderlicher vorbereitender Schritte und die Ausführung des Java ES-Installationsprogramms. Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, geben Sie die Werte ein, die Sie im Installations- und Konfigurationsplan entwickelt haben. (Eine Zusammenfassung der Eingabewerte erhalten Sie unter „[Details des Java ES-Installationsprogramms](#)“ auf Seite 39.)

Dieses Kapitel behandelt den Installationsvorgang in folgenden Abschnitten:

- „Überprüfen der Installationsanforderungen“ auf Seite 59
- „Vorbereitung“ auf Seite 60
- „Installieren der Komponenten“ auf Seite 61
- „Überprüfen der Protokolldateien zur Installation“ auf Seite 74

Überprüfen der Installationsanforderungen

Bevor Sie das Installationsprogramm ausführen, sollten Sie sicherstellen, dass das System, auf dem Sie die Installation vornehmen, folgende Anforderungen erfüllt:

- Das System muss die Anforderungen in Bezug auf die Hardware, das Betriebssystem und die Patchanforderungen für Java ES erfüllen, die in den *Java Enterprise System Versionshinweise* unter <http://docs.sun.com/doc/817-5503> aufgeführt werden. Patches stehen unter <http://sunsolve.sun.com> zur Verfügung. Das Java ES-Installationsprogramm überprüft das System auf diese Anforderungen, es ist jedoch einfacher, sie zu prüfen, bevor Sie mit der Installation beginnen.

- Sie müssen das Installationsprogramm als Benutzer `root` ausführen. Vergewissern Sie sich, dass Sie über `root`-Zugriff auf das System verfügen, auf dem Sie Java ES installieren.
- Die Installationsvorgänge sind für Systeme bestimmt, auf denen das Betriebssystem Solaris™ 9 ausgeführt wird. Wenn Sie die Installation unter dem Betriebssystem Solaris 8 ausführen, weichen einige Pfadnamen etwas von den in den Anweisungen dargestellten Namen ab.

Vorbereitung

In diesem Abschnitt werden zwei Aufgaben beschrieben, die vor der Ausführung des Installationsprogramms durchgeführt werden müssen. Mit diesen Aufgaben bereiten Sie das System auf eine erfolgreiche Installation vor.

▼ So überprüfen Sie die Internet-Host-Tabelle.

Die Internet-Host-Tabelle muss den vollständigen Host-Namen des Systems enthalten.

- Schritte**
1. **Melden Sie sich als `root` bei dem System an, auf dem Sie Java Enterprise System installieren.**
 2. **Öffnen Sie die Datei `/etc/hosts` in einem Texteditor.**
 3. **Bestätigen Sie, dass die Datei `/etc/hosts` den vollständigen Host-Namen des Systems enthält.**
- Auf einem System mit dem Namen `evaluation.example.com` enthält die Datei `/etc/host` folgende Zeilen:

```
#
# Internet host table
#
127.0.0.1          localhost
192.18.78.28      evaluation.example.com      evaluation
```

Die vollständige Version des Host-Namens muss vor dem unvollständigen Namen stehen. Ihre Datei `/etc/host` muss ähnliche Informationen für Ihr System enthalten.

▼ So deaktivieren Sie den `sendmail`-Prozess

Der `sendmail`-Prozess kann einen Konflikt mit den Kommunikationsdiensten von Java Enterprise System verursachen. Deaktivieren Sie ihn, bevor Sie Java Enterprise System installieren.

Schritte 1. Führen Sie den Befehl zum Anhalten des `sendmail`-Prozesses aus:

```
/etc/init.d/sendmail stop
```

2. Führen Sie den Befehl aus, um das Starten von `sendmail` zu deaktivieren:

```
mv /etc/init.d/sendmail /etc/init.d/sendmail.disabled
```

Installieren der Komponenten

In diesem Abschnitt werden die Verfahren für die Ausführung des Java ES-Installationsprogramms beschrieben. Sie verwenden die Eingabewerte für das Installationsprogramm, die Sie bei der Evaluierungsinstallation und im Konfigurationsplan entwickelt haben. (Eine Zusammenfassung der Werte und Erklärungen zu den Gründen für ihre Auswahl finden Sie unter „[Details des Java ES-Installationsprogramms](#)“ auf Seite 39)

Hinweis – In diesem Dokument werden Befehle angegeben, die Variablen wie `evaluation_host` und `evaluation_domain` enthalten. Wenn Sie diese Befehle ausführen, müssen Sie diese Variablen durch den Namen des Hosts oder der Domäne des Computersystems ersetzen, die Sie verwenden. Die Variablen sind wie folgt definiert:

- `evaluation_host`: Der vollständige Domänenname des Systems, auf dem Sie die Java Enterprise System -Komponenten installieren. Wenn Sie die Installation beispielsweise auf einem System namens `evaluation.example.com` installieren ist Ihr `evaluation_host` "evaluation.example.com". Sie verwenden `evaluation_host` , um die Kommunikation zwischen Komponenten zu konfigurieren. Beispielsweise konfigurieren Sie Komponenten für die Verbindung von Directory Server an `evaluation_host:389`. Sie verwenden zudem `evaluation_host` in den URLs für webbasierte Schnittstellen für Access Manager, Messaging Server, Calendar Server und Portal Server.
 - `evaluation_domain`: Der Name der DNS-Domäne des Systems, auf dem die Komponenten installiert werden. Wenn Sie die Installation beispielsweise auf einem System namens `evaluation.example.com` vornehmen, ist Ihre `evaluation_domain` `example.com`.
-

▼ So starten Sie den Installationsvorgang

- Schritte**
1. Melden Sie sich als `root` bei dem System an, auf dem Sie Java Enterprise System installieren.
 2. Erwerben Sie die Java ES 2005Q1-Software auf eine der folgenden Weisen:

- **Laden Sie die Software von der Java Enterprise System-Website unter `http://www.sun.com` herunter.** Erstellen Sie das Verzeichnis für die Software (*download-directory*). Laden Sie die Software herunter und entpacken Sie sie. Durch das Entpacken der Software werden im *download-directory* untergeordnete Verzeichnisse erstellt.
 - **Führen Sie das Installationsprogramm von einer CD oder DVD aus.** Legen Sie die CD oder DVD in das entsprechende Laufwerk ein.
3. **Wechseln Sie in das *platform-directory* für die Plattform, auf der Sie die Installation ausführen. Das *platform-directory* ist entweder `Solaris_sparc` oder `Solaris_x86`.**
- **Wenn Sie die Software heruntergeladen und entpackt haben, ist das *platform-directory* ein untergeordnetes Verzeichnis von *download-directory*:**
`cd download-directory/platform-directory`
 - **Wenn Sie das Installationsprogramm von einer CD aus ausführen, ist das *platform-directory* ein untergeordnetes Verzeichnis des CD-ROM-Verzeichnisses:**
`cd cdrom/platform-directory`
 - **Wenn Sie das Installationsprogramm von einer DVD aus ausführen, suchen Sie auf der DVD nach dem *platform-directory*.**
4. **Führen Sie den Befehl zum Starten des Java Enterprise System-Installationsprogramms aus.**
- ```
./installer
```
- Die Begrüßungsseite wird angezeigt.
5. **Klicken Sie auf "Weiter".**  
Die Seite mit der Software-Lizenzvereinbarung wird angezeigt.
6. **Klicken Sie auf "Ja", um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.**  
Die Seite "Sprachunterstützung" wird angezeigt.
7. **Wählen Sie die Sprachen (außer Englisch) aus, die in Ihrer Evaluierungslösung unterstützt werden sollen. Englisch wird immer unterstützt.**  
Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Komponentenauswahl" wird angezeigt.

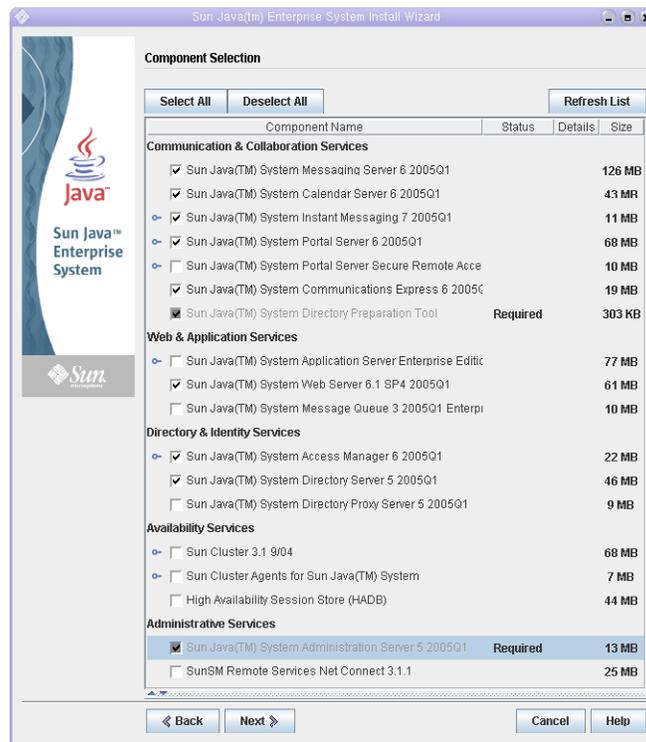


ABBILDUNG 5-1 Seite "Komponentenauswahl"

## ▼ So wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus

**Schritte** 1. Wählen Sie die Komponenten aus, die in der Evaluierungslösung verwendet werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie Sun Java System Messaging Server 6 2005Q1 aus.
- Wählen Sie Sun Java System Calendar Server 6 2005Q1 aus.
- Wählen Sie Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q1 aus.
- Wählen Sie Sun Java System Portal Server 6 2005Q1 aus.
- Wählen Sie Sun Java System Communications Express 6 2005Q1 aus.
- Sun Java System Directory Preparation Tool wird automatisch ausgewählt.
- Wählen Sie Sun Java System Web Server 6.1 SP4 2005Q1 aus.
- Sun Java System Access Manager 6 2005Q1 wird automatisch ausgewählt.

- Sun Java System Directory Server 5 2005Q1 wird automatisch ausgewählt.
- Sun Java System Administration Server 5 2005Q1 wird automatisch ausgewählt.

Diese Auswahlmöglichkeiten sind in [Abbildung 5-1](#) dargestellt. Klicken Sie auf "Weiter". Das Installationsprogramm überprüft Ihre Auswahl und die Kompatibilität zwischen den ausgewählten Komponenten und der bereits auf dem System installierten Software. Es wird eine Seite mit dem Ergebnis der Kompatibilitätsprüfung angezeigt.

## 2. Evaluieren Sie die Reaktion des Installationsprogramms auf Ihre Auswahl.

Das Installationsprogramm überprüft drei Arten der Kompatibilität. Je nachdem, welches System Sie verwenden, werden keine, eine, zwei oder drei der folgenden Seiten zur Meldung von Inkompatibilitäten angezeigt.

- Das Installationsprogramm stellt möglicherweise fest, dass die ausgewählten Komponenten nicht mit bereits auf dem System installierten Komponenten kompatibel sind.**

Das in [Abbildung 5-2](#) dargestellte Dialogfeld "Überprüfung der Produktabhängigkeiten" wird angezeigt.



**ABBILDUNG 5-2** Dialogfeld "Überprüfung der Produktabhängigkeiten"

Sie müssen die in diesem Dialogfeld aufgeführten Kompatibilitätsprobleme beheben, bevor Sie mit der Installation fortfahren können. In einigen Fällen muss das Installationsprogramm beendet, die inkompatible Software aufgerüstet oder deinstalliert und anschließend das Installationsprogramm neu gestartet werden.

- Möglicherweise wird im Installationsprogramm angegeben, dass das bereits auf dem System installierte Java™ 2 Software Development Kit, Standard Edition (J2SE™ SDK) nicht mit den für die Installation ausgewählten Komponenten kompatibel ist.**

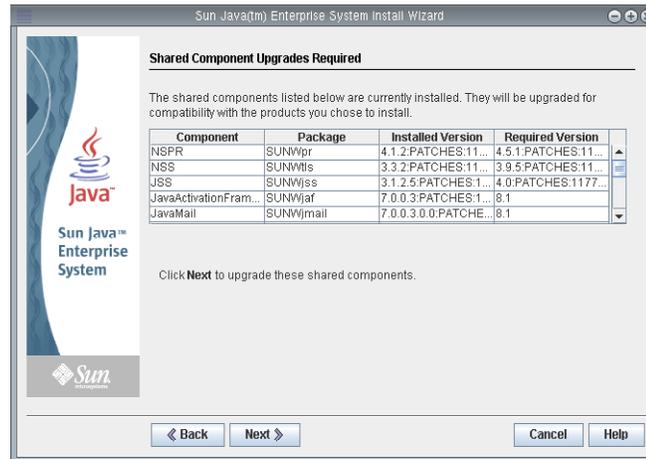
Die Seite "Aktualisierung des J2SE Software Development Kits notwendig" wird angezeigt.

Klicken Sie auf "OK", um den Standardwert zu akzeptieren (Installieren Sie ein neues J2SE-SDK für Sun Java(TM) Enterprise System-Komponenten).

- Möglicherweise wird im Installationsprogramm angegeben, dass die bereits auf dem System installierten freigegebenen Komponenten nicht mit den für**

die Installation ausgewählter Komponenten kompatibel sind.

Die in **Abbildung 5-3** dargestellte Seite "Aktualisierung der gemeinsam genutzten Komponenten notwendig" wird angezeigt.



**ABBILDUNG 5-3** Seite "Aktualisierung der gemeinsam genutzten Komponenten notwendig"

Klicken Sie auf "Weiter", um die gemeinsam genutzten Komponenten zu aktualisieren.

---

**Hinweis** – Die freigegebenen Komponenten stellen lokale Dienste und Technologien für Java ES-Komponenten bereit. Bei der Installation von Java ES werden automatisch die freigegebenen Komponenten installiert, die für die ausgewählten Java ES-Komponenten erforderlich sind.

---

- d. Möglicherweise wird im Installationsprogramm angegeben, dass Ihr System mit den ausgewählten Komponenten vollständig kompatibel ist. Die Seite "Installationsverzeichnisse" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf "Weiter", um die standardmäßigen Installationsverzeichnisse zu akzeptieren.  
Die Seite "Überprüfen der Systemanforderungen" wird angezeigt.
4. Warten Sie, bis die Seite "Überprüfen der Systemanforderungen" Ihr System bezüglich der folgenden Systemanforderungen überprüft hat:
  - Festplattenspeicher
  - Arbeitsspeicher
  - Betriebssystem-Patches
  - Betriebssystemressourcen

**5. Evaluieren Sie das Ergebnis der Systemanforderungsprüfung.**

- Ignorieren Sie Warnungen bezüglich eines geringen Arbeitsspeichers. Bei der Evaluierungslösung wird weniger Arbeitsspeicher benötigt als bei einer Produktionslösung.
- Wenn Sie eine Patch-Warnung erhalten, beenden Sie das Installationsprogramm, installieren Sie den Patch und starten Sie das Installationsprogramm neu.

Klicken Sie auf "Weiter", wenn die Systemüberprüfung zufrieden stellend verläuft. Die Seite "Konfigurationstypfeld" wird angezeigt.

## ▼ So wählen Sie einen Konfigurationstyp aus

**Schritte 1. Wählen Sie "Jetzt konfigurieren" aus.**

Mithilfe der Option "Jetzt konfigurieren", können Sie Konfigurationswerte für die meisten Komponenten, die Sie installieren, angeben. Die Komponenten werden anhand der Werte konfiguriert, die Sie auf den Seiten des Installationsprogramms angeben.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Benutzerdefinierte Konfiguration" wird angezeigt.

**2. Überprüfen Sie die Liste der Komponenten, die das Installationsprogramm nicht konfigurieren darf.**

Die Meldung erläutert, dass das Java ES-Installationsprogramm das Directory Preparation Tool, Instant Messaging, Calendar Server, Messaging Server oder Communications Express nicht konfiguriert. [Kapitel 6](#) beschreibt, wie Calendar Server, Messaging Server, Instant Messaging und Communications Express konfiguriert werden.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Allgemeine Servereinstellungen" wird angezeigt.

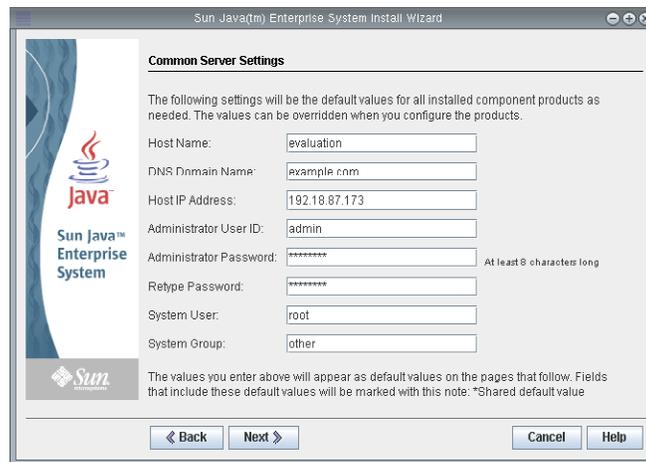


ABBILDUNG 5-4 Seite "Allgemeine Servereinstellungen"

## ▼ So geben Sie allgemeine Servereinstellungen an

**Schritt ● Geben Sie die Werte ein, die für die Konfiguration aller Komponenten verwendet werden, die mit dem Installationsprogramm konfiguriert werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus:**

- Akzeptieren Sie für "Host-Name" den Standardwert.
- Akzeptieren Sie für "DNS-Domänenname" den Standardwert.
- Akzeptieren Sie für "Host-IP-Adresse" den Standardwert.
- Akzeptieren Sie für "Admin-Benutzer-ID" den Standardwert.
- Geben Sie **password** in das Textfeld "Administratorpasswort" ein.
- Geben Sie **password** in das Textfeld "Passwort wiederholen" ein .
- Akzeptieren Sie für "Systembenutzer" den Standardwert.
- Akzeptieren Sie für "Systemgruppe" den Standardwert.

---

**Hinweis –** Die Standardwerte für "Host-Name", "DNS-Domänenname" und "Host-IP-Adresse" werden von dem System abgeleitet, auf dem die Installation durchgeführt wird.

Abbildung 5-4 zeigt die Standardwerte für ein System namens `evaluation.example.com`. Im Feld "Host-Name" ist der Name des Systems, `evaluation`, angegeben und im Feld "DNS-Domänenname" ist `example.com` angegeben. Für das System, das Sie installieren, werden ähnliche Werte angezeigt.

---

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Web Server: Administration (1 von 2)" wird angezeigt.

## ▼ So geben Sie Web Server-Konfigurationswerte an

### Schritte 1. Klicken Sie auf "Weiter", um die Standardwerte zu übernehmen.

Die Seite "Web Server: Standardmäßige Web Server-Instanz (2 von 2)" wird angezeigt.

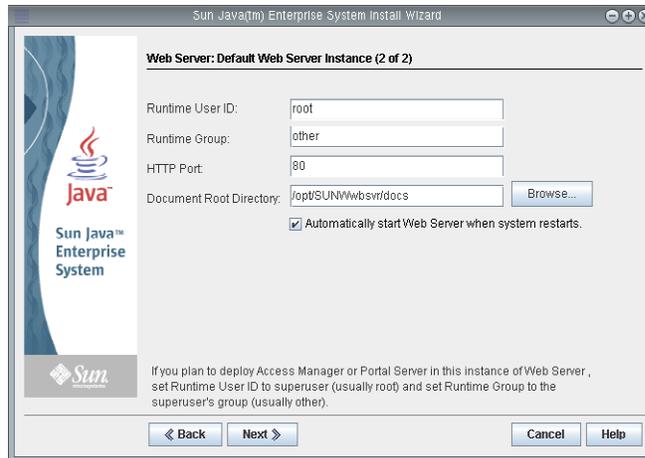


ABBILDUNG 5-5 Web Server: Standardmäßige Web Server-Instanz (2 von 2)

### 2. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Geben Sie im Textfeld "Laufzeit-Benutzer-ID" **root** ein.
- Geben Sie im Textfeld "Laufzeitgruppe" **other** ein.
- Wählen Sie "Web Server automatisch starten, wenn das System neu gestartet wird".

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Directory Server: Administration (1 von 5)" wird angezeigt.

---

**Tip** – Der Benutzer und die Gruppe, die Sie für Web Server müssen dem Benutzer und der Gruppe entsprechen, die Sie für die unter Web Server ausgeführten Komponenten verwenden.

---

## ▼ So geben Sie Directory Server-Konfigurationswerte an

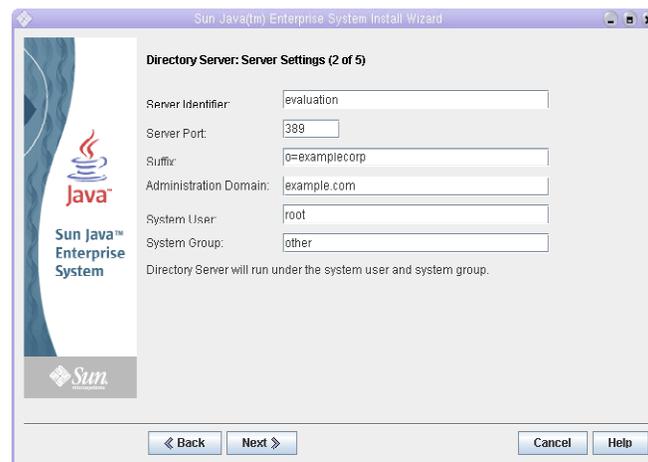
### Schritte 1. Klicken Sie auf , um die Standardwerte zu übernehmen.

---

**Tipp** – In den Textfeldern "Administratorpasswort" und "Directory-Manager-Passwort" werden Sternchen angezeigt. Die Werte in diesen Textfeldern entsprechen dem Standardpasswort (`password`), das Sie auf der Seite "Allgemeine Servereinstellungen" angegeben haben.

---

Die Seite "Directory Server: Servereinstellungen (2 von 5)" wird angezeigt



**ABBILDUNG 5-6** Directory Server: Servereinstellungen (2 von 5)

## 2. Gehen Sie wie folgt vor, um das Basissuffix Ihres Verzeichnisbaums zu erstellen.

- Bestätigen Sie im Textfeld "Server-ID", dass der Standardwert die nicht qualifizierte Form Ihres `evaluation_host` ist. Wenn Sie die Installation beispielsweise auf einem System namens `evaluation.example.com` durchführen, lautet die standardmäßige Server-ID "evaluation".
- Akzeptieren Sie im Textfeld "Serveranschluss", den Standardwert 389.
- Geben Sie im Textfeld "Suffix" `o=examplecorp` ein. Dieser Value gibt das Basissuffix des Verzeichnisbaums der Evaluierungslösung an.
- Akzeptieren Sie im Textfeld "Administrationsdomäne" den Standardwert `evaluation_domain`.
- Akzeptieren Sie im Textfeld "Systembenutzer", den Standardwert `root`.
- Akzeptieren Sie im Textfeld "Systemgruppe", den Standardwert `root`.

---

**Tipp** – Die Server-ID gibt Ihre Serverinstanz in der Directory Server-Konsole an.

---

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Directory Server: Konfiguration von Directory Server (3 von 5)" wird angezeigt.

**3. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu übernehmen.**

Die Seite "Directory Server: Datenspeicherstandort (4 von 5)" wird angezeigt.

**4. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu übernehmen.**

Die Seite "Directory Server: Daten auffüllen (5 von 5)" wird angezeigt.

**5. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu übernehmen.**

---

**Tipp** – Die Standardauswahl auf dieser Seite (Optionsfeld "Beispieldaten" unter dem Kontrollkästchen "Mit Daten auffüllen") stellt sicher, dass das Installationsprogramm Ihre LDAP-Datenbank mit Beispieldaten auffüllt.

---

Die Seite "Administration Server: Servereinstellungen (1 von 2)" wird angezeigt.

## ▼ So geben Sie Konfigurationswerte für Administration Server an

**Schritte** **1. Klicken Sie auf , um die Standardwerte zu übernehmen.**

Die Seite "Administration Server: Einstellungen des Konfigurationsverzeichnisses (2 von 2)" wird angezeigt.

**2. Klicken Sie auf , um die Standardwerte zu übernehmen.**

Die Seite "Access Manager: Administration (1 von 6)" wird angezeigt.

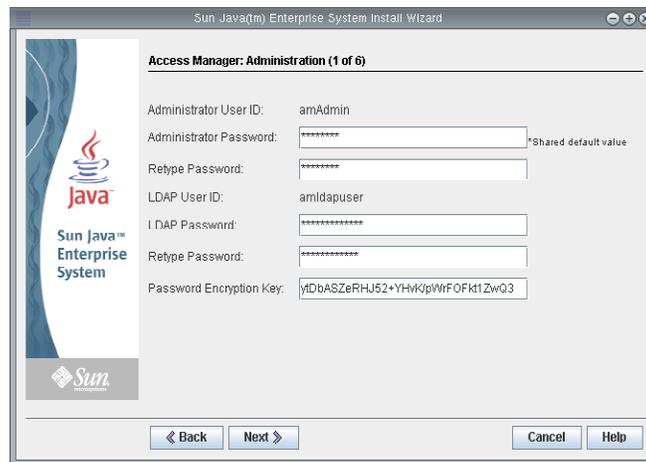


ABBILDUNG 5-7 Seite "Access Manager: Administration"

## ▼ So geben Sie Access Manager-Konfigurationswerte an

### Schritte 1. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Akzeptieren Sie den Standardwert in den Textfeldern "Administratorpasswort" und "Passwort wiederholen".

---

**Tipp** – Im Feld "Administratorpasswort" werden Sternchen angezeigt. Der Wert in diesem Textfeld ist das Standardpasswort `password`.

---

- Geben Sie in den Textfeldern "LDAP-Passwort" und "Passwort wiederholen" `ldappassword` ein..

---

**Tipp** – Das LDAP-Passwort darf nicht mit dem Administratorpasswort identisch sein.

---

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Access Manager: Webcontainer (2 von 6)" wird angezeigt.

### 2. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu übernehmen.

Die Seite "Access Manager: Sun Java System Web Server (3 von 6)" wird angezeigt.

**3. Klicken Sie auf , um die Standardwerte zu übernehmen.**

Die Seite "Access Manager: Webcontainer zum Ausführen der Identity Server-Dienste (4 von 6)" wird angezeigt.

**4. Klicken Sie auf , um die Standardwerte zu übernehmen.**

Die Seite "Access Manager: Directory Server-Informationen (5 von 6)" wird angezeigt.

**5. Klicken Sie auf , um die Standardwerte zu übernehmen.**

Die Seite "Access Manager: Directory Server-Informationen (6 von 6)" wird angezeigt.

**6. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu übernehmen.**

Die Seite "Portal Server: Webcontainer" wird angezeigt.

## ▼ So geben Sie Portal Server-Konfigurationswerte an

**Schritte** 1. **Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu übernehmen.**

Die Seite "Portal Server: Sun Java System Web Server" wird angezeigt.

2. **Klicken Sie auf "Weiter", um die Standardwerte zu übernehmen.**

Die Seite "Portal Server: Bereitstellen von Webcontainer" wird angezeigt.

3. **Klicken Sie auf , um die Standardwerte zu übernehmen.**

---

**Tipp** – "Musterportal installieren" ist standardmäßig ausgewählt. Durch die Installation des Musterportals wird ein Portal Desktop bereitgestellt, den Sie verwenden können, ohne einen eigenen Portal Desktop entwickeln zu müssen.

---

Die Seite "Bereit für Installation" wird angezeigt.

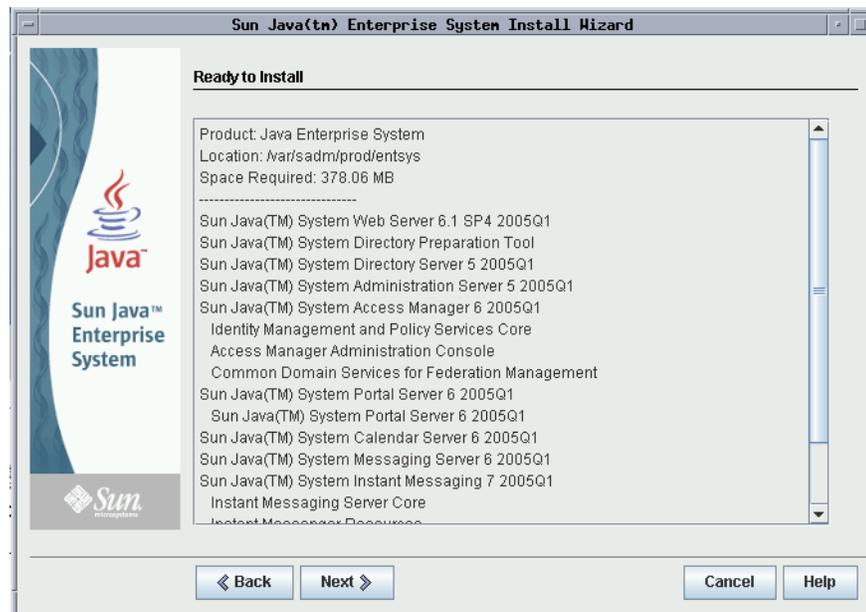


ABBILDUNG 5-8 Seite "Bereit für Installation"

## ▼ So schließen Sie die Installation ab.

- Schritte**
1. **Überprüfen Sie die Liste der zu installierenden Komponenten. Die Liste sollte mit [Abbildung 5-8](#) übereinstimmen.**
    - Wenn Sie Ihre Eingabe ändern oder Änderungen vornehmen möchten, klicken Sie auf "Zurück". Sie können jede beliebige Seite des Installationsprogramms erneut aufrufen und die Werte ändern.
    - Wenn Sie für die Installation bereit sind, klicken Sie auf "Weiter". Das Installationsprogramm aktualisiert die freigegebenen Komponenten. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Nachdem das Installationsprogramm die Aktualisierung der gemeinsam genutzten Komponenten abgeschlossen hat, wird die Seite "Produktregistrierung" angezeigt.
  2. **Deaktivieren Sie auf der Seite "Produktregistrierung" die Option "Registrierungsfenster bei der Installation öffnen" und klicken Sie auf "Installieren".**

Die Installationsseite wird angezeigt. Der Installationsvorgang nimmt einige Minuten in Anspruch. Nach Abschluss der Installation wird die Seite "Installation abgeschlossen" angezeigt.

3. **Klicken Sie auf "Zusammenfassung anzeigen" und bestätigen Sie, dass alle Komponenten ordnungsgemäß installiert wurden.**

Der Installationsvorgang ist abgeschlossen.

4. **Klicken Sie auf "Schließen", um das Installationsprogramm zu beenden.**

---

**Tip** – Nachdem Sie die Evaluierung abgeschlossen haben, können Sie die Komponenten deinstallieren. Verfahren zur Deinstallation finden Sie unter [„Deinstallation der Komponenten“](#) auf Seite 152.

---

---

## Überprüfen der Protokolldateien zur Installation

Wenn Sie detaillierte Informationen zur Installation wünschen, können Sie die Protokolldateien zur Installation überprüfen. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie nach den Protokolldateien suchen.

### ▼ So überprüfen Sie die Protokolldateien zur Installation

- Schritte**
1. **Wechseln Sie in das Protokolldateiverzeichnis:**

```
cd /var/sadm/install/logs
```

2. **Listen Sie mit dem Befehl `ls` den Inhalt des Verzeichnisses auf:**

```
ls
```

Daraufhin wird eine Liste der Protokolldateien für die Installation der von Ihnen installierten Komponenten angezeigt.

3. **Öffnen Sie die gewünschte Installationsprotokolldatei.**

Das Installationsprotokoll für Directory Server hat beispielsweise einen Dateinamen, der einen Datumsstempel enthält. (Ähnlich wie `Directory_Server_install.B mddd9999`.)

---

**Tipp** – Die folgende Protokolldatei enthält Informationen zu der vom Installationsprogramm ausgeführten Abhängigkeitsprüfung:

`/var/sadm/install/log/installdependencies.txt`

---



## Konfigurieren und Prüfen der Komponenten

---

In diesem Kapitel werden die Schritte beschrieben, die Sie nach Ausführung des Installationsprogramms durchführen. Wie im Installations- und Konfigurationsplan beschrieben, beginnen Sie, indem Sie die vom Installationsprogramm konfigurierten Komponenten starten und prüfen, und fahren fort, indem Sie die Komponenten konfigurieren und starten, die nicht vom Installationsprogramm konfiguriert wurden.

In diesem Kapitel werden in folgenden Abschnitten die Konfigurations- und Prüfungsschritte beschrieben:

- „Starten und Überprüfen der Directory Server-Standardinstanz “ auf Seite 78
- „Überprüfen der Access Manager- und Portal Server-Standardinstanzen“ auf Seite 82
- „Konfigurieren des Verzeichnisses für Communications Services “ auf Seite 85
- „Konfigurieren von Messaging Server“ auf Seite 88
- „Konfigurieren einer Calendar Server-Instanz“ auf Seite 97
- „Konfigurieren einer Instant Messaging-Instanz“ auf Seite 102
- „Konfigurieren einer Communications Express-Instanz“ auf Seite 107

Eine Übersicht über die Konfigurations- und Prüfungsschritte erhalten Sie unter „Entwickeln des Installations- und Konfigurationsplans“ auf Seite 36. Eine Erklärung der Werte, die Sie an den Konfigurationsassistenten eingeben, erhalten Sie unter „Details des Installations- und Konfigurationsplans“ auf Seite 39.

---

# Starten und Überprüfen der Directory Server-Standardinstanz

Directory Server stellt Verzeichnisdienste zur Verfügung, die die Anmeldung und Authentifizierung für das Portal, Nachrichtendienste und Kalenderdienste unterstützen. Sie starten die Prüfung Ihrer Evaluierungslösung, indem Sie sicherstellen, dass Sie die standardmäßige Directory Server-Instanz starten und verwalten können.

In diesem Abschnitt lernen Sie Folgendes:

- Starten und Anhalten von Administration Server.
- Starten und Stoppen von Directory Server.
- Verwenden der Administration Server-Konsole für die Anzeige der Inhalte des LDAP-Verzeichnisses und Sicherstellen, dass Directory Server ordnungsgemäß konfiguriert ist.

## ▼ So starten Sie Administration Server

Bevor Sie die Directory Server-Standardinstanz starten, müssen Sie Administration Server starten. Administration Server ist das Administrationstool von Directory Server.

### Schritte 1. Wechseln Sie in das Stammverzeichnis des Servers:

```
cd /var/opt/mps/serverroot
```

### 2. Führen Sie den Befehl zum Starten von Administration Server aus:

```
./start-admin
```

Administration Server zeigt beim Starten eine Reihe von Meldungen an. Der Startvorgang kann einige Momente in Anspruch nehmen. Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist wird folgende Meldung angezeigt:

```
startup:server started successfully
```

## ▼ So starten Sie die Directory Server-Standardinstanz

Nachdem Sie Administration Server gestartet haben, starten Sie die Directory Server-Standardinstanz.

- Schritte**
1. **Wechseln Sie in das Verzeichnis für die Directory Server-Standardinstanz. Der Verzeichnisname enthält den unvollständigen Namen des Host-Systems.**

```
cd /var/opt/mps/serverroot/slaped-unqualified_evaluation_host
```

2. **Führen Sie den Befehl zum Starten von Directory Server aus:**

```
./start-slaped
```

Directory Server wird ohne Meldung gestartet.

## ▼ So überprüfen Sie die Konfiguration des LDAP-Verzeichnisses

Nachdem Sie Directory Server gestartet haben, starten Sie Server Console und überprüfen Sie die LDAP-Verzeichniskonfiguration.

- Schritte**
1. **Wechseln Sie in das `serverroot`-Verzeichnis:**

```
cd /var/opt/mps/serverroot
```

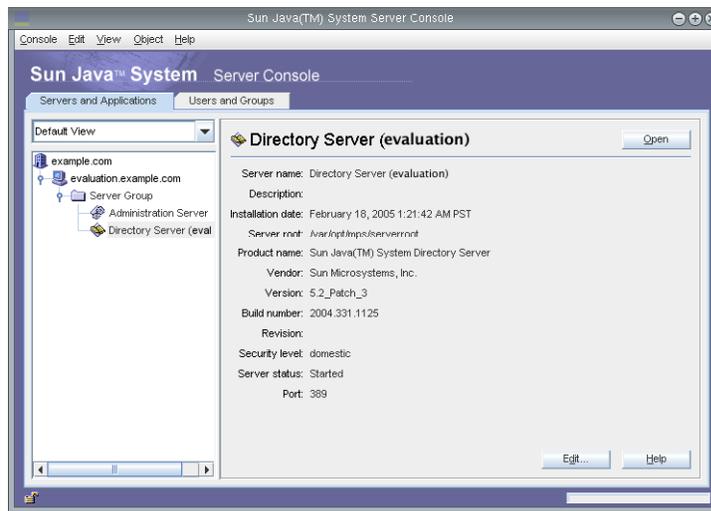
2. **Führen Sie den Befehl zum Starten von Server Console aus:**

```
./startconsole &
```

Das Anmeldedialogfeld von Sun Java System Server Console wird angezeigt.

3. **Geben Sie Ihre Administrator-ID (`admin`) und das Passwort (`password`) ein und klicken Sie auf "OK".**

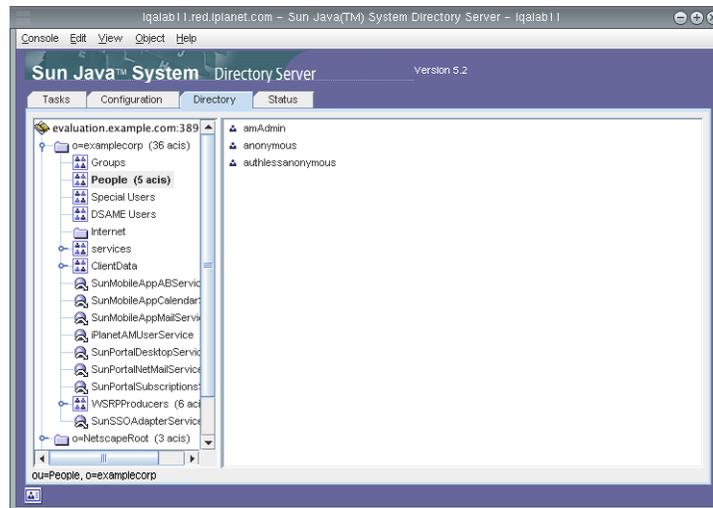
Die Server Console wird angezeigt. Sie enthält Informationen zu den Servern und Anwendungen in Ihrer Administration Server-Domäne. [Abbildung 6-1](#) zeigt Informationen für die `example.com`-Domäne. Sie erhalten für Ihre Domäne ähnliche Informationen.



**ABBILDUNG 6–1** Registerkarte "Server und Anwendungen" von Server Console

4. Erweitern Sie die Knoten auf der Registerkarte "Server und Anwendungen" und suchen Sie den Knoten für die Directory Server-Standardinstanz.
  - a. Der Knoten der obersten Ebene stellt die Administration Server-Standarddomäne dar. In **Abbildung 6–1** wird dieser Knoten als "example.com" bezeichnet.  
In Ihrem Konsolenfenster trägt er die Bezeichnung Ihrer *evaluation\_domain*.
  - b. Auf der nächsten Ebene stellen die Knoten die Systeme in Ihrer Administration Server-Domäne dar.  
In **Abbildung 6–1** enthält die example.com-Domäne ein System mit der Bezeichnung "evaluation".example.com. In Ihrem Konsolenfenster wird als Name für diesen Knoten *evaluation\_host* angezeigt.
  - c. Die nächste Ebene enthält einen Knoten.  
Diese Knotengruppen enthalten die Komponenteninstanzen, die auf Ihrem *evaluation\_host* ausgeführt werden. In **Abbildung 6–1** werden unter dem Knoten "Server Group" die Komponenteninstanzen gruppiert, die auf dem Evaluierungssystem ausgeführt werden.example.com.
  - d. Auf der nächsten Ebene stellen die Knoten die einzelnen Komponenteninstanzen in Ihrer Servergruppe dar.  
Einer dieser Knoten steht für die Directory Server-Standardinstanz. In **Abbildung 6–1** trägt dieser Knoten die Bezeichnung "Directory Server (evaluation.example.com)". In Ihrem Konsolenfenster wird als Name für diesen Knoten Directory Server (*evaluation\_host*) angezeigt.

5. **Doppelklicken Sie auf den Knoten für Ihre Directory Server-Standardinstanz.**  
Das Fenster von Sun Java System Directory Server wird angezeigt.
6. **Klicken Sie auf die Registerkarte .**  
Daraufhin wird der LDAP-Verzeichnisbaum angezeigt.



**ABBILDUNG 6-2** Standardmäßiger LDAP-Verzeichnisbaum

7. **Stellen Sie sicher, dass das LDAP-Basisuffix vom Installationsprogramm eingerichtet wurde.**  
Ihr LDAP-Basisuffix ist o=examplecorp. Sie sehen eine Anzeige, die [Abbildung 6-2](#) ähnelt.
8. **Suchen Sie nach den vom Installationsprogramm eingerichteten Beispielenträgen des LDAP-Verzeichnisses.**
  - a. **Erweitern Sie den Basissuffixknoten (o=examplecorp).**
  - b. **Klicken Sie auf den Knoten für den Personen-Container (People).**  
Im rechten Bereich wird der Inhalt des Personen-Containers angezeigt. [Abbildung 6-2](#) zeigt den Personen-Container für die Directory Server-Standardinstanz im Evaluierungssystem.example.com. Für Ihre Directory Server-Instanz wird eine ähnliche Anzeige eingeblendet.
9. **Überprüfen Sie, ob im Personencontainer Einträge für amAdmin, anonymous und authlessanonymous enthalten sind.**  
Durch diese Einträge wird bestätigt, dass das Java Enterprise System-Installationsprogramm die während der Installation angeforderten Beispieldaten in das LDAP-Verzeichnis eingetragen hat.

## 10. Führen Sie Server Console weiterhin aus.

---

# Überprüfen der Access Manager- und Portal Server-Standardinstanzen

Nachdem Sie Directory Server gestartet haben, starten Sie die Web Server -Standardinstanz neu. Durch das erneute Starten von Web Server wird auch Access Manager und Portal Server neu gestartet.

In diesem Abschnitt lernen Sie Folgendes:

- Neustarten von Web Server .
- Starten und Stoppen der Access Manager Administration Console.
- Verwenden der Access Manager Administration Console, um zu bestätigen, dass Access Manager auf Ihr LDAP-Verzeichnis zugreifen kann.
- Öffnen des Beispiel-Portal-Desktops.

## ▼ So starten Sie die Web Server -Standardinstanz neu

Beim Neustarten der Web Server -Standardinstanz werden zwei Komponenten gestartet, die im Webcontainer von Web Server ausgeführt werden: Access Manager und Portal Server.

- Schritte**
1. **Wechseln Sie in das Web Server -Standardinstanzverzeichnis. Der Verzeichnisname enthält den vollständigen Namen des Systems, auf dem Sie Web Server installiert haben.**

```
cd /opt/SUNWwbsvr/https-evaluation_host
```

2. **Führen Sie den Befehl zum erneuten Starten von Web Server aus:**

```
./stop; ./start
```

Web Server zeigt eine Abfolge von Startmeldungen an. Der Startvorgang kann einige Momente in Anspruch nehmen. Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist wird folgende Meldung angezeigt:

```
startup: server started successfully
```

## ▼ So melden Sie sich bei Access Manager Administration Console an und überprüfen Access Manager

Durch die Anmeldung bei der Access Manager Administration Console wird bestätigt, dass Access Manager ausgeführt wird, und sichergestellt, dass Sie Access Manager erfolgreich für die Arbeit mit Ihrer Directory Server-Instanz konfiguriert ist.

### **Schritte** 1. Öffnen Sie in einem Webbrowser den folgenden URL:

`http://evaluation_host/amconsole/index.html`

Die Anmeldeseite wird angezeigt.

### 2. Geben Sie Ihre Administratorbenutzer-ID (`amadmin`) und das Passwort (`password`) ein. Klicken Sie auf "Anmelden".

Die Konsole zeigt Informationen zur Access Manager-Standarddomäne an.

### 3. Um zu bestätigen, dass Ihr Access Manager ordnungsgemäß konfiguriert wurde, überprüfen Sie den Access Manager-Domännennamen.

Der Access Manager-Domänenname wird im linken Bereich, direkt unter der Registerkarte "Identitätsverwaltung" angezeigt. In [Abbildung 6-3](#) wird "examplecorp" angezeigt. Auf Ihrer Access Manager-Konsole wird eine ähnliche Anzeige eingeblendet.

---

**Tipp** – "Examplecorp" ist das Basissuffix, das Sie in Ihrem LDAP-Verzeichnisbaum eingerichtet haben. Wenn es in Ihrer Access Manager-Konsole angezeigt wird, bestätigen Sie, dass Access Manager mit Ihrer Directory Server-Standardinstanz kommuniziert.

---

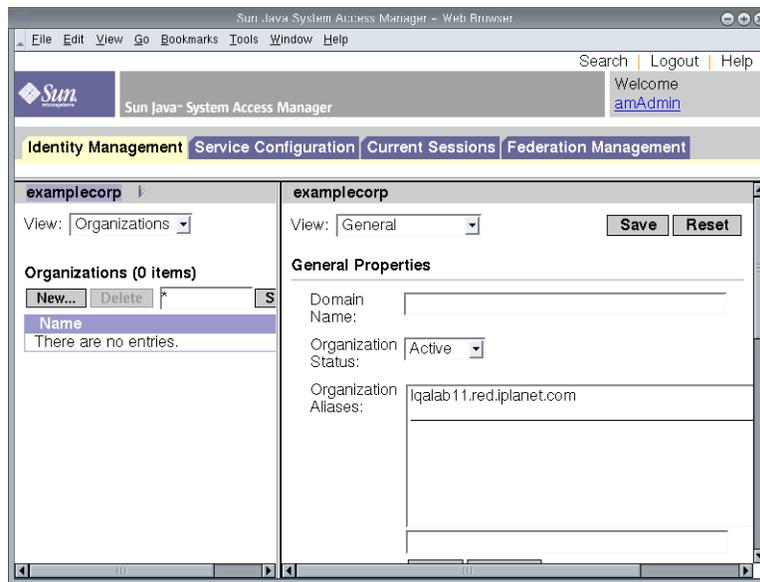


ABBILDUNG 6-3 Access Manager Administration Console

4. Melden Sie sich von der Administration Console ab. Klicken Sie auf "Abmelden" (in der oberen rechten Seitenecke).

## ▼ So zeigen Sie den Beispiel-Portal-Desktop an und überprüfen die Portal Server-Standardinstanz

Bei dem in Kapitel 5 beschriebenen Installationsvorgang wird ein Beispiel-Portal-Desktop erstellt. In diesem Abschnitt öffnen Sie den Beispiel-Portal-Desktop, um sicherzustellen, ob Portal Server ausgeführt wird.

### Schritte 1. Öffnen Sie in Ihrem Webbrowser den folgenden URL:

`http://evaluation_host/portal/dt`

Der Portal Server-Beispiel-Desktop wird angezeigt. Abbildung 6-4 zeigt den Beispiel-Desktop an. Durch das Öffnen des Beispiel-Desktops wird sichergestellt, dass Ihre Portal Server-Standardinstanz ausgeführt wird.

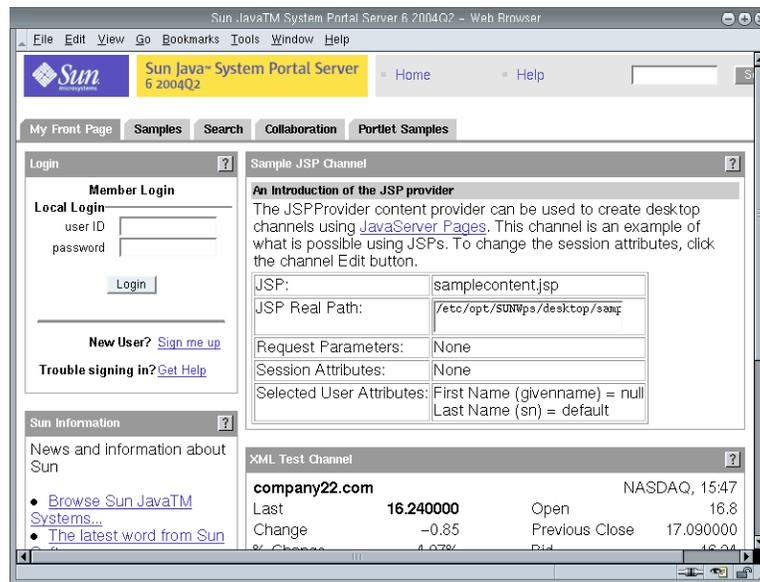


ABBILDUNG 6-4 Beispiel-Portal-Desktop

## 2. Lassen Sie den Portal-Desktop in Ihrem Browser geöffnet.

# Konfigurieren des Verzeichnisses für Communications Services

Bei dem in [Kapitel 5](#) beschriebenen Installationsvorgang wird ein Verzeichnis mit einem standardmäßigen LDAP-Schema erstellt. Bevor Sie Messaging Server- und Calendar Server-Instanzen konfigurieren, müssen Sie das Verzeichnis für Java ES Communications Services konfigurieren. Bei diesem Konfigurationsvorgang werden LDAP-Attribute hinzugefügt, die gemeinsam verwendete Benutzereinträge unterstützen. Nachdem Sie diese Konfiguration abgeschlossen haben, können die Benutzerkonten in dem Verzeichnis über Access Manager authentifiziert werden und sich bei einem Dienst anmelden, der von einer Java ES-Komponente zur Verfügung gestellt wird.

In diesem Abschnitt lernen Sie Folgendes:

- Verwenden des Directory Server Preparation Tools für die Konfiguration Ihres Verzeichnisbaums für Kommunikationsdienste.
- Verwenden der Administration Console zur Überprüfung der Änderungen in Ihrem Verzeichnisbaum.

## ▼ So konfigurieren Sie Ihren Verzeichnisbaum für Konfigurationsdienste

Bei diesem Verfahren wird das Directory Server Preparation Tool (ein Perl-Skript namens `comm_dssetup.pl`) ausgeführt und das Evaluierungsverzeichnis wird für die Verwendung von Java ES Communications Services konfiguriert. Eine Zusammenfassung der Eingabewerte erhalten Sie unter „[Details des Directory Server Preparation Tool](#)“ auf Seite 43.

---

**Tip** – Das Skript zeigt eine Reihe von Eingabeaufforderungen an. Sie reagieren auf die meisten Eingabeaufforderungen mit Drücken der Eingabetaste, um den Standardwert zu übernehmen. Die Standardwerte geben Ihre Directory Server-Standardinstanz an.

---

### Schritte 1. Wechseln Sie in das Verzeichnis des Preparation Tools:

```
cd /opt/SUNWcomds/lib
```

### 2. Führen Sie den Befehl zum Entpacken des Preparation Tools aus:

```
unzip dssetup.zip
```

### 3. Wechseln Sie in das Verzeichnis für das entpackte Preparation Tool:

```
cd dssetup
```

### 4. Führen Sie den Befehl zum Starten des Preparation Tools aus:

```
perl comm_dssetup.pl
```

Das Preparation Tool zeigt eine Reihe von Meldungen und anschließend folgende Frage an: Do You Want To Continue? [Y].

### 5. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Standardwert zu übernehmen.

Das Preparation Tool zeigt folgende Eingabeaufforderung an: Enter the Full Path to the Directory Where The Sun ONE Directory Server was Installed.

### 6. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Standardwert zu akzeptieren (`/var/opt/mps/serverroot`).

Das Preparation Tool zeigt eine nummerierte Liste der Directory Server-Instanzen und anschließend Folgendes an: Which Instance Do You Want? [1].

### 7. Wählen Sie die Directory Server-Standardinstanz, die vom Java Enterprise System-Installationsprogramm erstellt wurde. Für die Evaluierungslösung steht in der Regel nur eine Instanz auf dem `evaluation_host` zur Verfügung.

- Wenn als Standardwert für diese Eingabeaufforderung (1) die richtige Instanz angegeben wird (der Name der Instanz endet mit Ihrem `evaluation_host`), drücken Sie die Eingabetaste, um den Standardwert zu übernehmen.

- Wenn mehrere Directory Server-Instanzen installiert sind, geben Sie die Nummer ein, die die Directory Server-Standardinstanz angibt und drücken Sie die Eingabetaste.

Das Preparation Tool zeigt folgende Eingabeaufforderung an: Please Enter The Directory Manager DN [cn=Directory Manager].

**8. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Standardwert (cn=Directory Manager) zu übernehmen.**

Sie werden zur Eingabe des Directory Manager-Passworts aufgefordert.

**9. Geben Sie das password ein und drücken Sie die Eingabetaste.**

Das Preparation Tool zeigt folgende Eingabeaufforderung an: Will This Directory Server Be Used For Users/Groups? [Yes].

**10. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Standardwert zu übernehmen.**

Das Preparation Tool zeigt folgende Eingabeaufforderung an: Please Enter The Users/Groups Base Suffix [o=examplecorp].

**11. Bestätigen Sie, dass als Standardwert "examplecorp" angegeben wird, das Basissuffix, das Sie für Ihren Verzeichnisbaum eingerichtet haben. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Standardwert zu übernehmen.**

Das Preparation Tool zeigt eine Liste der Sun ONE-LDAP-Schemata und folgende Eingabeaufforderung an: Please Enter The Schema Type (1, 1.5, 2) [2].

**12. Bestätigen Sie, dass der Standardwert 2 ist. Drücken Sie die Eingabetaste.**

Das Preparation Tool zeigt folgende Eingabeaufforderung an: Do You Want To Update The Schema Files? [Yes].

**13. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Standardwert (Ja) zu übernehmen.**

Das Preparation Tool zeigt folgende Eingabeaufforderung an: Do You Want To Configure New Indexes? [Yes].

**14. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Standardwert (Ja) zu übernehmen.**

Das Preparation Tool zeigt folgende Eingabeaufforderung an: Do You Want To Reindex The New Indexes Now? [yes].

**15. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Standardwert (Ja) zu übernehmen.**

Das Preparation Tool zeigt eine Zusammenfassung der eingegebenen Werte und folgende Eingabeaufforderung an: Do You Want To Continue? [Y].

**16. Überprüfen Sie die eingegebenen Werte. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Standardwert (y) zu übernehmen.**

Es werden eine Reihe von Informationen angezeigt, die mit der Meldung beginnen, dass die Dateien verarbeitet werden. Dies kann einige Momente in Anspruch nehmen.

Das Preparation Tool generiert Skriptdateien und zeigt Folgendes an: Ready to execute the script now. Do you want to continue? [Y].

**17. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Standardwert (Y) zu übernehmen.**

Das Preparation Tool führt die generierten Skripten aus, um die Directory Server-Instanz zu konfigurieren. Dies kann einige Momente in Anspruch nehmen.

Die Skripts zeigen eine Reihe von Informationen an, die mit folgenden Meldung enden:

```
Successful Completion
```

Sie haben Ihren Verzeichnisbaum für die Verwendung mit Java ES Communications Services konfiguriert.

---

## Konfigurieren von Messaging Server

In diesem Abschnitt lernen Sie Folgendes:

- Verwenden des Messaging Server-Konfigurationsassistenten zum Erstellen und Konfigurieren einer Messaging Server-Instanz.
- Starten und Stoppen der Messaging Server-Instanz.
- Überprüfen der Verzeichnisbaumkonfiguration, die vom Messaging Server-Konfigurationsassistenten durchgeführt wurde.

### ▼ So erstellen und konfigurieren Sie eine Messaging Server-Instanz

Bei diesem Verfahren wird der Messaging Server-Konfigurationsassistent ausgeführt, um eine Messaging Server-Instanz zu erstellen und zu konfigurieren. Eine Zusammenfassung der Eingabewerte erhalten Sie unter „[Details des Messaging Server-Konfigurationsassistenten](#)“ auf Seite 44.

**Schritte** 1. **Wechseln Sie in folgendes Messaging Server-Verzeichnis:**

```
cd /opt/SUNWmsgsr/sbin
```

2. **Führen Sie den Befehl zum Starten des Konfigurationsassistenten aus:**

```
./configure
```

Die Begrüßungsseite des Konfigurationsassistenten wird geöffnet.

3. **Klicken Sie auf "Weiter".**

Die Seite "Voll qualifizierter Host-Name" wird angezeigt.

4. **Bestätigen Sie, dass als Standardwert Ihr *evaluation\_host* angegeben ist.**  
Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Verzeichnis zur Speicherung der Konfigurations- und Datendateien wählen" wird angezeigt.
5. **Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert von `/var/opt/SUNWmsgsr` zu akzeptieren.**  
Das Dialogfeld "Neues Verzeichnis erstellen?" wird angezeigt.
6. **Klicken Sie auf "Verzeichnis erstellen".**

---

**Tipp** – Wenn Sie Java ES bereits einmal installiert und deinstalliert haben, wird ein anderes Dialogfeld mit dem Hinweis angezeigt, dass `/var/opt/SUNWmsgsr` nicht leer ist. Klicken Sie auf "Dennoch akzeptieren", um das vorhandene Instanzenverzeichnis zu überschreiben.

---

Die Seite "Zu konfigurierende Komponenten wählen" wird angezeigt.

7. **Klicken Sie auf "Weiter", um die Standardwerte zu akzeptieren (Message Transfer Agent, Message Store, und Messenger Express sind ausgewählt).**  
Die Seite "Sun ONE Messaging Server - Benutzer und Gruppe" wird angezeigt.
8. **Führen Sie die folgenden Schritte aus:**
  - Bestätigen Sie im Textfeld "Benutzernamen eingeben", dass der Standardwert `mailsrv` lautet.
  - Bestätigen Sie im Textfeld "Benutzernamen eingeben", dass der Standardwert `mail` lautet.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Konfigurations-Directory Server-Feld" wird angezeigt.



ABBILDUNG 6-5 Seite "Konfigurations-Directory Server"

#### 9. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Bestätigen Sie im Textfeld "Config Server-LdapURL", dass der Standardwert `ldap://evaluation_host : 389` lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld für die Verbindung, dass der Standardwert `cn=Directory Manager` lautet. Zwischen `Directory` und `Manager` muss ein Leerzeichen stehen.
- Geben Sie im Textfeld "Passwort" **password** ein.

---

**Tipp** – Wenn Sie diese Werte angeben, wird Ihre Directory Server-Standardinstanz und das Administratorkonto angegeben.

---

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Directory Server-Feld für Benutzer/Gruppe" wird angezeigt.

#### 10. Bestätigen Sie die folgenden Standardwerte:

- Bestätigen Sie im Textfeld "Benutzer-/Gruppen-Server-LDPA-URL", dass der Standardwert `ldap://evaluation_host : 389` lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld für die Verbindung, dass der Standardwert `cn=Directory Manager` lautet. Zwischen `Directory` und `Manager` muss ein Leerzeichen stehen.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Passwort", dass der Standardwert `password` lautet.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Postmaster-E-Mail-Adresse" wird angezeigt.

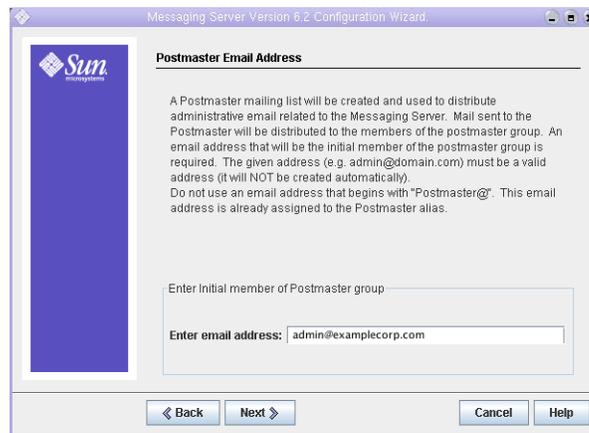


ABBILDUNG 6-6 Seite "Postmaster-E-Mail-Adresse"

11. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Geben Sie in das Textfeld "E-Mail-Adresse eingeben" **admin@examplecorp.com** ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Passwort für alle Admin-Konten" wird angezeigt.

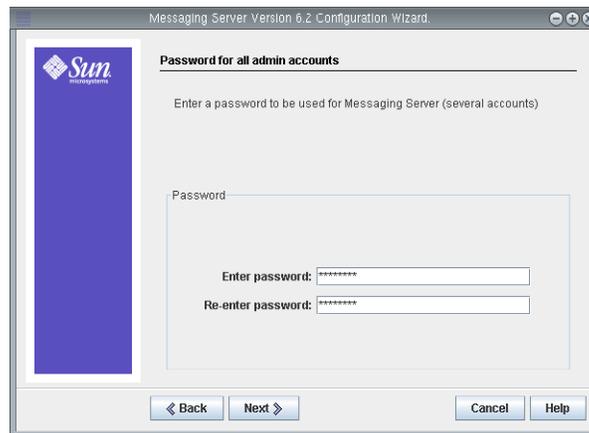


ABBILDUNG 6-7 Seite "Passwort für alle Admin-Konten"

12. Geben Sie die folgenden Werte ein, um ein Administrationspasswort für Messaging Server anzugeben:

- Geben Sie **password** in das Textfeld "Geben Sie ein Passwort ein" ein .

- Geben Sie **password** in das Textfeld "Passwort zur Bestätigung erneut eingeben" ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Standardmäßige E-Mail-Domäne" wird angezeigt.



ABBILDUNG 6-8 Seite "Standardmäßige E-Mail-Domäne"

### 13. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Geben Sie in das Textfeld "E-Mail-Domäne eingeben" **examplecorp.com** ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Organisations-DN für standardmäßige E-Mail-Domäne" wird angezeigt.

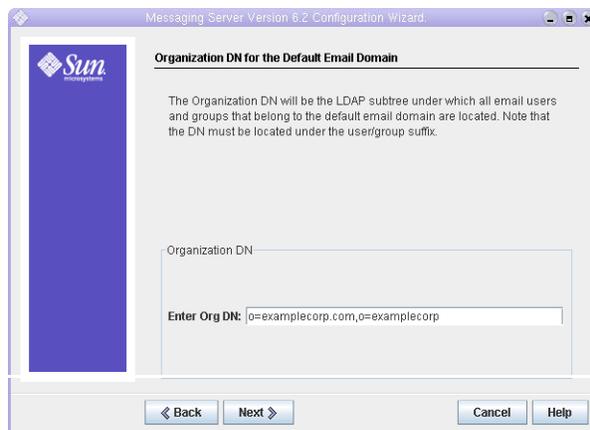


ABBILDUNG 6-9 Seite "Organisations-DN für standardmäßige E-Mail-Domäne"

- 14. Bestätigen Sie, dass der standardmäßige Organisations-DN `o=examplecorp.com, o=examplecorp` lautet.**

---

**Tipp** – Der Messaging Server-Konfigurationsassistent erstellt einen neuen Zweig in Ihrem LDAP-Baum, der den Namen hat, den Sie im Textfeld "Organisations-DN eingeben" angeben. Sie fügen unter diesem Zweig Ihre Java ES-Benutzer hinzu.

---

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Konfigurationsbereit" wird angezeigt.

- 15. Überprüfen Sie die Angaben. Klicken Sie auf "Jetzt konfigurieren".**  
Das Dialogfeld "Anschlüsse werden verwendet" wird angezeigt.

---

**Tipp** – Sie geben die Anschlüsse für Ihre Messaging Server-Instanz später in diesem Verfahren an.

---

- 16. Klicken Sie auf "OK".**

Der Konfigurationsvorgang wird fortgesetzt. Wenn der Konfigurationsvorgang abgeschlossen ist, wird die Seite "Abfolge abgeschlossen" angezeigt.

- 17. Klicken Sie auf "Weiter".**

Die Seite "Installationszusammenfassung" wird angezeigt.

- 18. Lesen Sie die Installationszusammenfassung und klicken Sie auf "Schließen"..**

- 19. Wechseln Sie in folgendes Messaging Server-Verzeichnis:**

```
cd /opt/SUNWmsgsr/sbin
```

- 20. Führen Sie den Befehl aus, durch den die Anschlüsse für die Kommunikation mit Messaging Server angegeben werden:**

```
./configutil -o service.http.port -v 88
./configutil -o service.http.sslport -v 448
```

- 21. Führen Sie den Befehl zum Starten von Messaging Server aus:**

```
./start-msg
```

Beim Starten wird eine Reihe von Startmeldungen angezeigt. Der Startvorgang kann einige Momente in Anspruch nehmen. Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist wird folgende Meldung angezeigt:

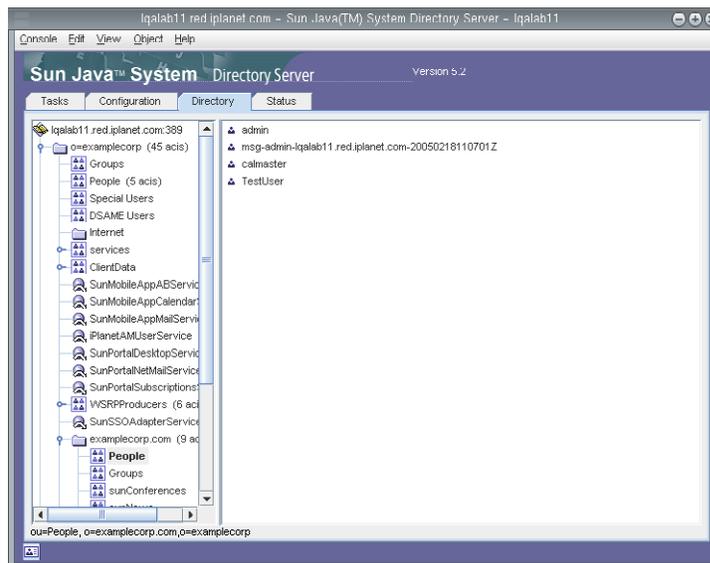
```
starting job-controller server
```

Sie haben eine Messaging Server-Instanz erstellt und gestartet.

▼ So stellen Sie sicher, dass durch die Messaging Server-Konfiguration der Verzeichnisbaum geändert wurde

In diesem Verfahren wird beschrieben, wie die Sun Java System Server Console verwendet wird, um sicherzustellen, dass Messaging Server die o=examplecorp.com,o=examplecorp-Organisation zum Verzeichnisbaum hinzugefügt hat.

- Schritte**
1. Kehren Sie zurück zum Directory Server-Fenster von Server Console.
  2. Wählen Sie im Menü "Anzeigen" den Eintrag "Aktualisieren".  
Die Anzeige des Verzeichnisbaums wird aktualisiert.



**ABBILDUNG 6–10** Der durch die Messaging Server-Konfiguration geänderte Schema 2-Verzeichnisbaum

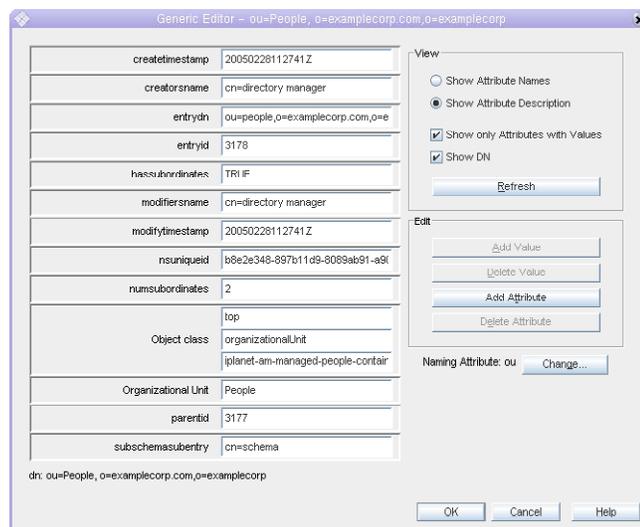
3. Überprüfen Sie den geänderten Verzeichnisbaum.  
Bestätigen Sie, dass es einen neuen Knoten für examplecorp.com gibt. Ihre Anzeige sollte [Abbildung 6–10](#) ähnlich sein. Der examplecorp.com-Knoten steht für die LDAP-Organisation, die vom Messaging Server-Konfigurationstool erstellt wurde. Der vollständige LDAP-DN für die Organisation ist o=examplecorp.com,o=examplecorp.

---

**Tip** – Die neue LDAP-Organisation unterstützt Single Sign-On und die Proxy-Authentifizierung. Wenn Sie LDAP-Einträge für Java ES-Benutzer erstellen, fügen Sie sie in dieser LDAP-Organisation hinzu.

---

4. **Klicken Sie auf den examplecorp.com-Knoten.**  
Im rechten Bereich wird der Inhalt der Organisation angezeigt.
5. **Vergewissern Sie sich, dass die Objektklasse der Organisation `iplanet-am-managed-people-container` ist. Führen Sie die folgenden Schritte aus:**
  - a. **Klicken Sie im rechten Bereich auf den Personen-Container und wählen Sie dann im Menü die Option .**  
Der Standardeditor wird angezeigt.



**ABBILDUNG 6-11** Standardeditor

- b. **Bestätigen Sie im Standardeditor, dass das Objektklassentextfeld `iplanet-am-managed-people-container` enthält.**  
Dadurch wird bestätigt, dass Sie den Schema 2-Verzeichnisbaum für die Java Enterprise System-Messaging-Dienste erfolgreich konfiguriert haben.
    - c. **Klicken Sie auf "OK", um den Standardeditor zu schließen.**
6. **Beenden Sie die Konsole.**

## ▼ So überprüfen Sie Ihre Messaging Server-Instanz

In diesem Verfahren wird beschrieben, wie Sie sich mithilfe des Administratorkontos und der standardmäßigen Webschnittstelle bei Ihrer Messaging Server-Instanz anmelden.

### Schritte 1. Öffnen Sie im Webbrowser den folgenden URL:

`http://evaluation_host:88`

Die Anmeldeseite von Messenger Express wird angezeigt.

### 2. Geben Sie folgende Werte ein:

- Benutzer-ID: **admin**
- Passwort: **password**

Klicke Sie auf "Anmelden". Das Hauptfenster von Messenger Express wird angezeigt. Sie sehen eine Anzeige, die [Abbildung 6–12](#) ähnelt. Dies bestätigt, dass Ihre Messaging Server-Instanz konfiguriert wurde und ausgeführt wird.

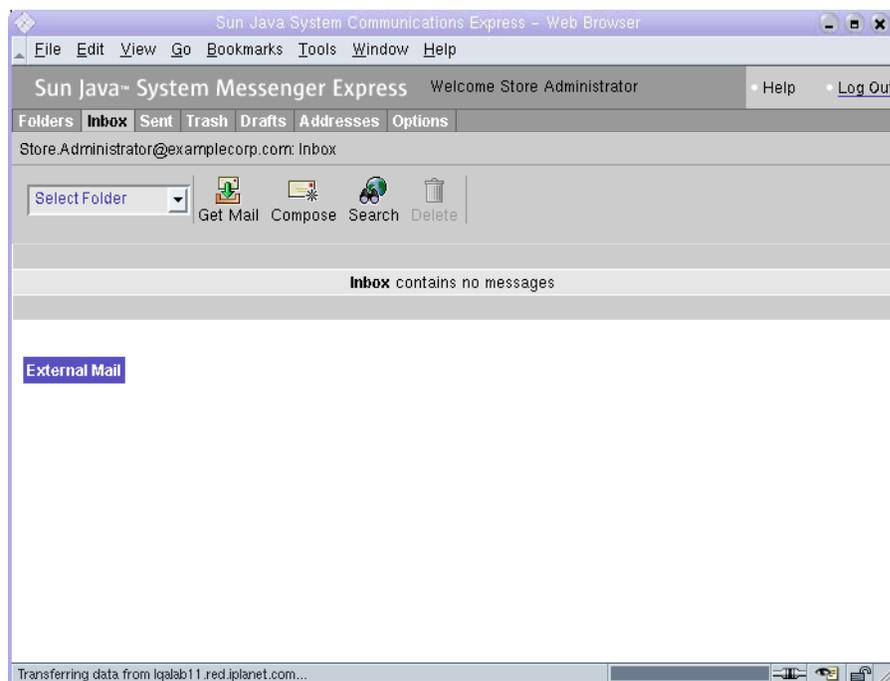


ABBILDUNG 6–12 Hauptfenster von Messenger Express

3. **Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Hauptfensters von Messenger Express auf .**

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Sie Ihre Messaging Server-Instanz erfolgreich konfiguriert und gestartet haben.

---

## Konfigurieren einer Calendar Server-Instanz

In diesem Abschnitt lernen Sie Folgendes:

- Verwenden des Calendar Server-Konfigurationsassistenten zum Erstellen einer Calendar Server-Instanz.
- Starten und Stoppen der Calendar Server-Instanz.

### ▼ So erstellen und konfigurieren Sie eine Calendar Server-Instanz

Bei diesem Verfahren wird der Calendar Server-Konfigurationsassistent ausgeführt, um eine Calendar Server-Instanz zu erstellen und zu konfigurieren. Eine Zusammenfassung der Eingabewerte erhalten Sie unter [„Details des Calendar Server-Konfigurationsassistenten“](#) auf Seite 47.

#### **Schritte** 1. **Wechseln Sie in folgendes Calendar Server-Verzeichnis:**

```
cd /opt/SUNWics5/cal/sbin
```

#### 2. **Führen Sie den Befehl zum Starten des Konfigurationsassistenten aus:**

```
./csconfigurator.sh
```

Die Begrüßungsseite des Konfigurationsassistenten wird geöffnet.

#### 3. **Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.**

Die Seite "Administrator, Benutzereinstellungen und Authentifizierung" wird geöffnet.

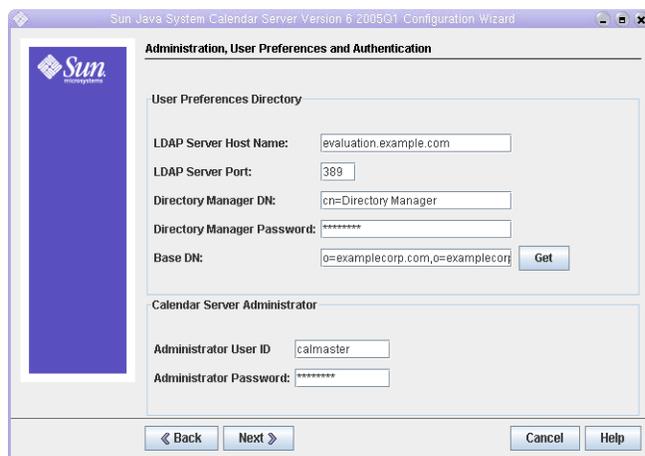


ABBILDUNG 6-13 Seite "Administrator, Benutzereinstellungen und Authentifizierung"

#### 4. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Bestätigen Sie im Textfeld "LDAP-Server-Host-Name", dass der Standardwert *evaluation\_host* ist.
- Bestätigen Sie im Textfeld "LDAP-Server-Anschluss", dass der Standardwert 389 lautet.
- Bestätigen Sie im Feld "Directory-Manager-DN", dass der Standardwert **cn=Directory Manager** ist. Zwischen **Directory** und **Manager** muss ein Leerzeichen stehen.
- Geben Sie **password** in das Textfeld "Directory-Manager-Passwort" ein .
- Geben Sie **o=examplecorp.com,o=examplecorp** in das Textfeld "Basis-DN" ein.

---

**Tipps** – Ihr Calendar Server-Basis-DN gibt die LDAP-Konfiguration (o=examplecorp.com,o=examplecorp) an, die Sie mit dem Messaging Server-Konfigurationsassistenten erstellt haben.

---

- Bestätigen Sie im Textfeld "Admin-Benutzer-ID", dass der Standardwert *calmaster* lautet.
- Geben Sie **password** in das Textfeld "Administratorpasswort" ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Der Assistent überprüft die Verbindung mit der Directory Server-Standardinstanz. Ein Dialogfeld mit einer Frage wird angezeigt.

#### 5. Klicken Sie auf "Erstellen", um den **calmaster**-Benutzer zu erstellen.

Die Seite "E-Mail und E-Mail-Alarmbenachrichtigungen" wird angezeigt.

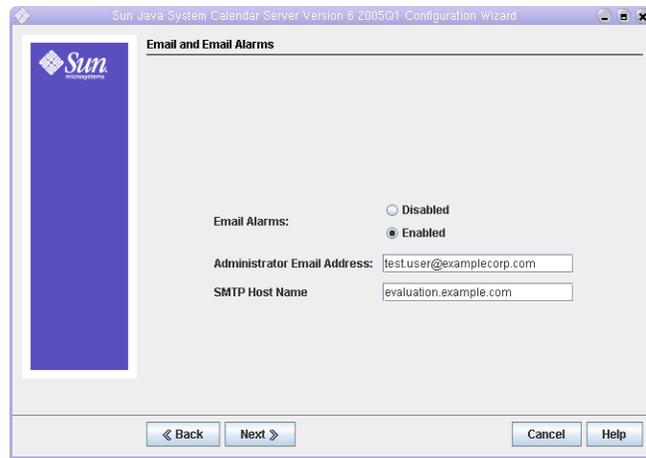


ABBILDUNG 6–14 Seite "E-Mail und E-Mail-Alarmbenachrichtigungen"

**6. Führen Sie die folgenden Schritte aus:**

- Bestätigen Sie unter "E-Mail-Alarmbenachrichtigungen", dass die Standardauswahl `Enabled` lautet.
- Geben Sie im Textfeld "E-Mail-Adresse des Administrators" `admin@examplecorp.com` ein.
- Bestätigen Sie im Textfeld "SMTP-Host-Name", dass der Standardwert `evaluation_host` ist.

Klicken Sie auf "Weiter". Möglicherweise wird das Dialogfeld "Problem bei Verbindung zu SMTP-Host" angezeigt.

**7. Klicken Sie im Dialogfeld "Problem bei Verbindung zu SMTP-Host" auf "Akzeptieren".**

Die Seite "Laufzeitkonfiguration" wird angezeigt.

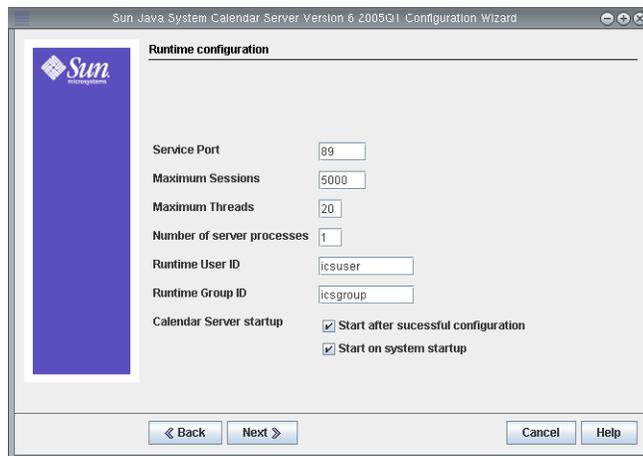


ABBILDUNG 6–15 Seite "Laufzeitkonfiguration"

#### 8. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Geben Sie im Textfeld "Service-Anschluss" 89 ein.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Maximale Sitzungen", das der Standardwert 5000 lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Maximale Threads", das der Standardwert 20 lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Anzahl der Serverprozesse", dass der Standardwert 1 lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Laufzeit-Benutzer-ID", dass der Standardwert icsuser lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Laufzeit-Gruppen-ID", dass der Standardwert icsgroup lautet.
- Bestätigen Sie, dass die Option für das Starten nach einer erfolgreichen Konfiguration ausgewählt wurde.
- Bestätigen Sie, dass "Start bei Systemstart" ausgewählt wurde.

Klicken Sie auf "Weiter". Das Dialogfeld "Neue Benutzer-ID erstellen" wird angezeigt.

#### 9. Klicken Sie auf "Benutzer-ID erstellen", um das icsuser-Konto zu erstellen.

Die Seite "Verzeichnisse zum Speichern von Konfigurations- und Datendateien" wird angezeigt.

#### 10. Klicken Sie auf "Weiter", um die Standardwerte zu übernehmen.

Das Dialogfeld "Neues Verzeichnis erstellen?" wird angezeigt.

---

**Tipp** – Wenn Sie Java Enterprise System bereits einmal installiert und deinstalliert haben, wird eine andere Meldung mit dem Hinweis angezeigt, dass `/var/opt/SUNWmsgsr` nicht leer ist. Klicken Sie auf die entsprechende Option zum Überschreiben des vorhandenen Verzeichnisses. Führen Sie diesen Vorgang für alle Verzeichnisse aus.

---

**11. Klicken Sie auf "Verzeichnis erstellen". Führen Sie diesen Vorgang für alle neuen Verzeichnisse aus.**

Die Seite "Archiv- und Hot Backup-Konfiguration" wird angezeigt.

**12. Klicken Sie auf , um die Standardwerte zu übernehmen.**

Das Dialogfeld "Neues Verzeichnis erstellen?" wird angezeigt.

**13. Klicken Sie auf "Verzeichnis erstellen". Führen Sie diesen Vorgang für alle neuen Verzeichnisse aus.**

Die Seite "Konfigurationsbereit" wird angezeigt.

**14. Klicken Sie auf .**

Nach Abschluss der Konfiguration wird die Seite "Konfigurationszusammenfassung" angezeigt.

**15. Lesen Sie die Details und klicken Sie auf "Schließen".**

---

**Tipp** – Auf der Seite "Laufzeitkonfiguration" haben Sie die Option für das Starten nach einer erfolgreichen Konfiguration ausgewählt. Calendar Server wird jetzt automatisch gestartet.

---

## ▼ So überprüfen Sie Ihre Calendar Server-Instanz

In diesem Verfahren wird beschrieben, wie Sie mithilfe des Administratorkontos und der standardmäßigen Webschnittstelle Ihre Calendar Server-Instanz überprüfen.

**Schritte** 1. Öffnen Sie in Ihrem Webbrowser den folgenden URL:

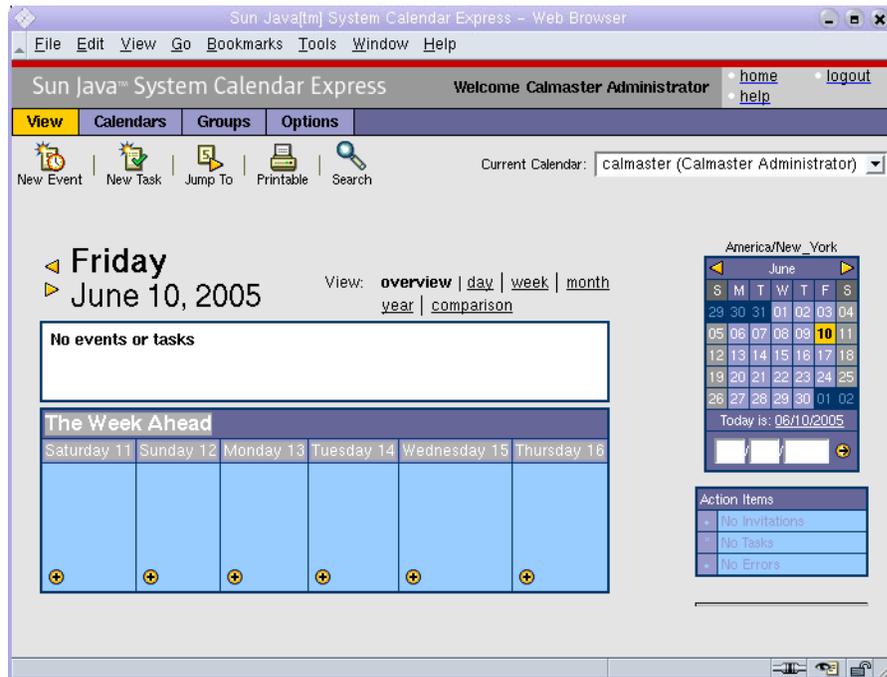
`http://evaluation_host:89`

Die Anmeldeseite von Calendar Express wird angezeigt.

2. Geben Sie folgende Werte ein:

- Benutzer-ID: **calmaster**
- Passwort: **password**

Klicken Sie auf . Das Hauptfenster von Calendar Express wird angezeigt. Sie sehen eine Anzeige, die [Abbildung 6–16](#) ähnelt. Hierdurch ist sichergestellt, dass die Calendar Server-Instanz ordnungsgemäß konfiguriert ist und ausgeführt wird.



**ABBILDUNG 6–16** Hauptfenster von Calendar Express

3. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Hauptfensters auf . Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Sie Ihre Calendar Server-Instanz erfolgreich konfiguriert und gestartet haben.

---

## Konfigurieren einer Instant Messaging-Instanz

In diesem Abschnitt lernen Sie Folgendes:

- Verwenden des Instant Messaging-Konfigurationsassistenten zum Erstellen einer Instant Messaging-Instanz.
- Starten der Instant Messaging-Instanz.

## ▼ So erstellen und konfigurieren Sie eine Instant Messaging-Instanz

Bei diesem Verfahren wird der Instant Messaging -Konfigurationsassistent ausgeführt, um eine Instant Messaging-Instanz zu erstellen und zu konfigurieren. Eine Zusammenfassung der Eingabewerte erhalten Sie unter „[Details des Instant Messaging-Konfigurationsassistenten](#)“ auf Seite 48.

### Schritte 1. Wechseln Sie in folgendes Instant Messaging-Verzeichnis:

```
cd /opt/SUNWiim
```

### 2. Führen Sie den Befehl zum Starten des Konfigurationsassistenten aus:

```
./configure
```

Die Begrüßungsseite des Konfigurationsassistenten wird geöffnet.

### 3. Klicken Sie auf "Weiter".

Die Seite "Softwareanforderungen" wird angezeigt.

### 4. Klicken Sie auf "Weiter".

Die Seite "Komponenten wählen" wird angezeigt.

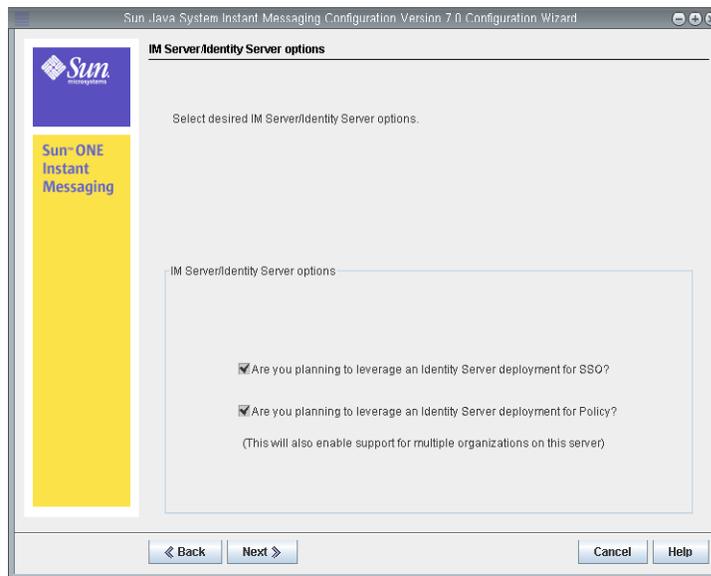
### 5. Bestätigen Sie, dass alle drei Komponenten ausgewählt wurden. Klicken Sie auf "Weiter", um die Standardauswahl zu akzeptieren.

Die Seite "Netzwerkverbindung" wird angezeigt.

### 6. Bestätigen Sie, dass die Standardwerte Ihr Evaluierungssystem angeben:

- Bestätigen Sie im Textfeld "Host-Name", dass der Standardwert *evaluation\_host* ist.
- Bestätigen Sie im Textfeld "DNS-Domänenname", dass der Standardwert *evaluation\_domain* ist.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "IM Server-/Identity Server-Optionen" wird angezeigt.



**ABBILDUNG 6-17** Seite "IM Server-/Identity Server-Optionen"

- 7. Wählen Sie die Optionen für Single Sign-on (SSO) und den Richtlinienagenten aus.**  
Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Verzeichnis für die Instant Messaging Server-Laufzeitdateien" wird angezeigt.
- 8. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu übernehmen.**  
Das Dialogfeld "Verzeichnis erstellen" wird angezeigt.
- 9. Klicken Sie auf "Verzeichnis erstellen".**  
Die Seite "Instant Messaging Server-Konfiguration" wird angezeigt.

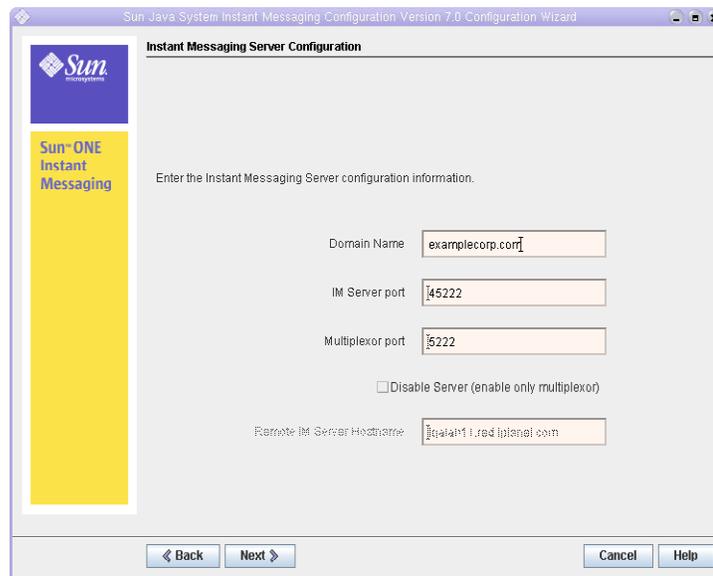


ABBILDUNG 6-18 Seite "Instant Messaging Server-Konfiguration"

#### 10. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Geben Sie im Textfeld "Name der Domäne" **examplecorp.com** ein.
- Bestätigen Sie im Textfeld "IM-Server-Anschluss", dass der Standardwert **45222** ist.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Multiplexor-Anschluss", dass der Standardwert **5222** ist.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "LDAP-Konfiguration für Instant Messaging" wird angezeigt.

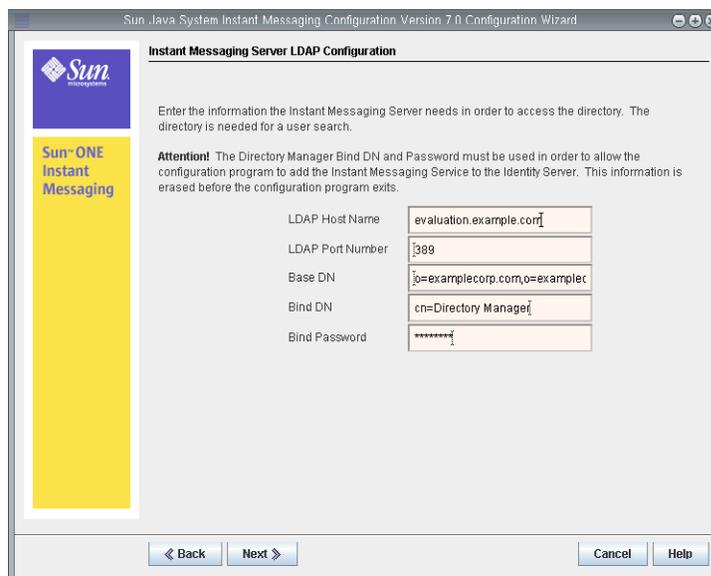


ABBILDUNG 6–19 Seite "LDAP-Konfiguration für Instant Messaging"

#### 11. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Bestätigen Sie im Textfeld "LDAP-Host-Name", dass der Standardwert *evaluation\_host* ist.
- Bestätigen Sie im Textfeld "LDAP-Anschlussnummer", dass der Standardwert 389 lautet.
- Geben Sie **o=examplecorp.com,o=examplecorp** in das Textfeld "Basis-DN" ein.
- Geben Sie im Textfeld "Verbindungs-DN" **cn=Directory Manager** ein. Zwischen *Directory* und *Manager* muss ein Leerzeichen stehen.
- Geben Sie im Textfeld "Passwort" **password** ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Der Assistent überprüft die Verbindung mit der Directory Server-Standardinstanz und stellt sicher, dass der Basis-DN vorhanden ist. Die Seite "Konfiguration des SMTP-Dienstes" wird angezeigt.

#### 12. Bestätigen Sie, dass als Standardwert des Textfelds "SMTP-Server" *evaluation\_host* angegeben ist.

Klicken Sie auf "Weiter". Möglicherweise wird das Dialogfeld "Problem bei Verbindung zu SMTP-Host" angezeigt.

#### 13. Klicken Sie im Dialogfeld "Problem bei Verbindung zu SMTP-Host" auf "Akzeptieren" und anschließend auf "Weiter", um fortzufahren.

Die Seite für die Auswahl der Codebasis für Instant Messaging-Dienste wird angezeigt.

**14. Bestätigen Sie, dass der Standardwert im Textfeld für die Codebasis `http://evaluation_host:80/im` lautet.**

Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu übernehmen. Die Seite "Identity-Optionen wählen" wird angezeigt.

**15. Klicken Sie auf "Weiter", um die Standardwerte zu übernehmen.**

Die Seite "Start von Instant Messaging Services" wird angezeigt.

**16. Bestätigen Sie, dass beide Dienste ausgewählt wurden.**

Klicken Sie auf "Weiter". Der Konfigurationsvorgang beginnt. Der Konfigurationsvorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Nach Abschluss der Konfiguration wird die Seite "Konfigurationszusammenfassung" angezeigt.

**17. Lesen Sie die Details und klicken Sie auf "Schließen".**

**18. Ändern Sie das Verzeichnis in das Web Server -Standardinstanzverzeichnis. Der Verzeichnisname enthält den vollständigen Namen des Systems, auf dem Sie Web Server installiert haben.**

```
cd /opt/SUNWwbsvr/https-evaluation_host
```

**19. Führen Sie den Befehl zum erneuten Starten von Web Server aus:**

```
./stop; ./start
```

Web Server zeigt eine Abfolge von Startmeldungen an. Der Startvorgang kann einige Momente in Anspruch nehmen. Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist wird folgende Meldung angezeigt:

```
startup: server started successfully
```

Sie haben eine Instant Messaging-Instanz erstellt.

---

**Tipp** – Sie verwenden Instant Messaging, nachdem Sie die Konfiguration des LDAP-Verzeichnisbaums abgeschlossen haben. Weitere Informationen erhalten Sie unter „[So überprüfen Sie Ihr Testbenutzerkonto](#)“ auf Seite 126.

---

---

## Konfigurieren einer Communications Express-Instanz

In diesem Abschnitt lernen Sie Folgendes:

- Verwenden des Communications Express-Konfigurationsassistenten zum Erstellen einer Communications Express-Instanz.

- Starten der Communications Express-Instanz.

## ▼ So konfigurieren Sie eine Communications Express-Instanz

Bei diesem Verfahren wird der Communications Express-Konfigurationsassistent ausgeführt, um eine Communications Express-Instanz zu erstellen und zu konfigurieren. Eine Zusammenfassung der Eingabewerte erhalten Sie unter „[Details des Communications Express-Konfigurationsassistenten](#)“ auf Seite 50.

### Schritte 1. Wechseln Sie in folgendes Communications Express-Verzeichnis:

```
cd /opt/SUNWuwc/sbin
```

### 2. Führen Sie den Befehl zum Starten des Konfigurationsassistenten aus:

```
./config-uwc
```

Die Begrüßungsseite des Konfigurationsassistenten wird geöffnet.

### 3. Klicken Sie auf "Weiter".

Die Seite "Verzeichnis zur Speicherung der Konfigurations- und Datendateien wählen" wird angezeigt.

### 4. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert `/var/opt/SUNWuwc` zu akzeptieren.

Das Dialogfeld "Neues Verzeichnis erstellen?" wird angezeigt.

### 5. Klicken Sie auf "Verzeichnis erstellen".

---

**Tipp** – Wenn Sie Java ES bereits einmal installiert und deinstalliert haben, wird ein anderes Dialogfeld mit dem Hinweis angezeigt, dass `/var/opt/SUNWmsgsr` nicht leer ist. Klicken Sie auf "Akzeptieren", um das vorhandene Verzeichnis zu überschreiben.

---

Die Seite "Wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus" wird angezeigt.

### 6. Klicken Sie auf "Weiter", um die Standardwerte zu akzeptieren (die Werte "Mail-Komponente" und "Calendar-Komponente" sind ausgewählt).

Die Seite "Netzwerkverbindung" wird angezeigt.

### 7. Bestätigen Sie die folgenden Standardwerte:

- Bestätigen Sie im Textfeld "Host-Name", dass der Standardwert die nicht qualifizierte Form Ihres *evaluation\_host* ist. Wenn Sie die Installation beispielsweise auf einem System namens `evaluation.example.com` durchführen,

lautet der standardmäßige Host-Name "evaluation".

- Bestätigen Sie im Textfeld "DNS-Domänenname", dass der Standardwert *evaluation\_domain* ist.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Wählen Sie einen Webcontainer" wird angezeigt.

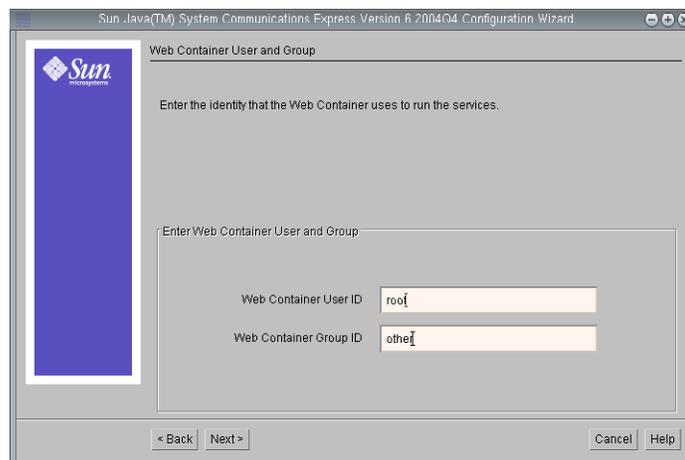
**8. Klicken Sie auf "Weiter", um die Standardwerte zu akzeptieren (Web Server ist ausgewählt).**

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Web Server-Konfigurationsdetails" wird angezeigt.

**9. Bestätigen Sie die folgenden Standardwerte:**

- Bestätigen Sie im Textfeld "Server-Root-Verzeichnis", dass der Standardwert */opt/SUNWwbsvr* lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Server-Objekt-ID", dass der Standardwert *evaluation\_host* ist.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Virtual Server-ID", dass der Standardwert *https-evaluation\_host* lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld "HTTP-Anschluss", dass der Standardwert 80 lautet.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Webcontainer-Benutzer und -Gruppe" wird angezeigt.



**ABBILDUNG 6-20** Seite "Webcontainer-Benutzer und -Gruppe"

**10. Führen Sie die folgenden Schritte aus:**

- Geben Sie im Textfeld "Webcontainer-Benutzer-ID" **root** ein.
- Geben Sie im Textfeld "Webcontainer-Gruppen-ID" **other** ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "URI-Pfad" wird angezeigt.

**11. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu übernehmen (/uwc).**

---

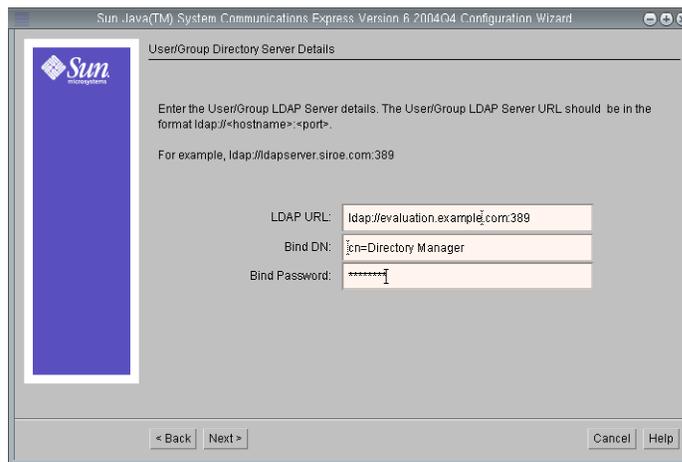
**Tipp** – Wenn Sie den Standardwert akzeptieren, wird der folgende URL Ihrer Communications Express-Instanz zugewiesen:  
`http://evaluation_host:80/uwc.`

---

Die Seite "Möchten Sie Host-Domänenunterstützung?" wird angezeigt.

**12. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu akzeptieren (Host-Domänenunterstützung ist nicht ausgewählt).**

Die Seite "Directory Server-Details für Benutzer/Gruppe" wird angezeigt.



**ABBILDUNG 6–21** Seite "Directory Server-Details für Benutzer/Gruppe"

**13. Führen Sie die folgenden Schritte aus:**

- Bestätigen Sie im Textfeld "LDAP-URL", dass der Standardwert `ldap://evaluation_host : 389` lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Verbindungs-DN", dass der Standardwert `cn=Directory Manager` lautet. Zwischen `Directory` und `Manager` muss ein Leerzeichen stehen.
- Geben Sie **password** in das Textfeld "Administratorpasswort" ein.

---

**Tipp** – Die Werte auf dieser Seite geben Ihre Directory Server-Standardinstanz an.

---

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "DC-Baum-Suffix" wird angezeigt.

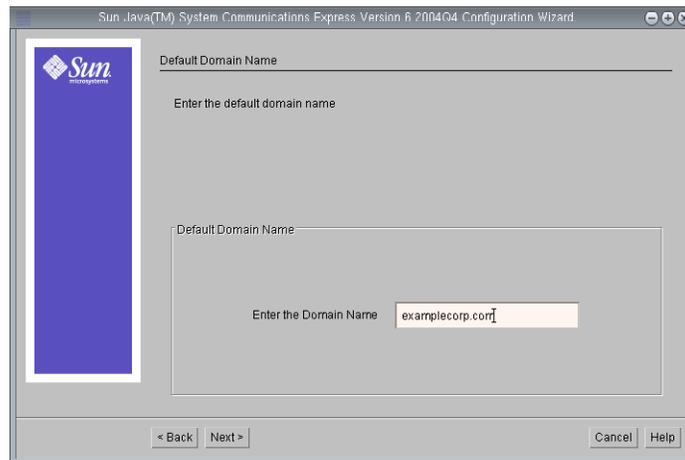
**14. Bestätigen Sie, dass der Standardwert "o=examplecorp" lautet.**

---

**Tipp** – "o=examplecorp" ist das Basissuffix, das Sie für die Evaluierungslösung erstellt haben, als Sie Directory Server installiert haben.

---

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Standard-Domänenname" wird angezeigt.



**ABBILDUNG 6-22** Seite "Standard-Domänenname"

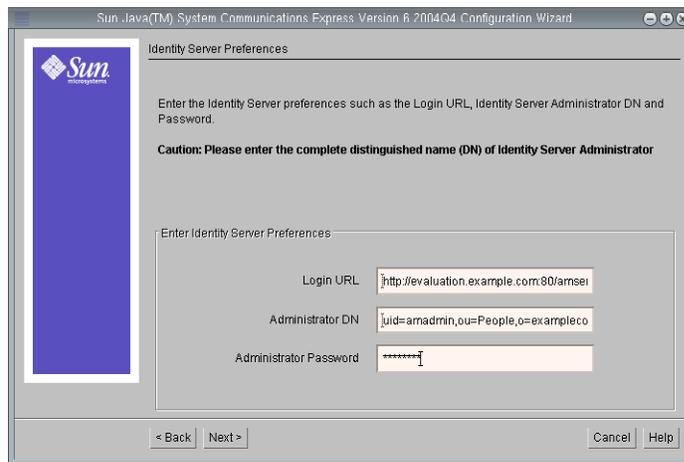
**15. Geben Sie "examplecorp.com" im Textfeld "Name der Domäne" ein.**

---

**Tipp** – "Examplecorp.com" ist der Name der Maildomäne, die Sie bei der Konfiguration Ihrer Messaging Server-Instanz erstellt haben.

---

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Identity Server-Einstellungen" wird angezeigt.



**ABBILDUNG 6–23** Seite "Identity Server-Einstellungen"

**16. Gehen Sie wie folgt vor, um die Informationen anzugeben, die für die Identifikation der Access Manager-Instanz und die Verbindung mit dieser Instanz erforderlich sind:**

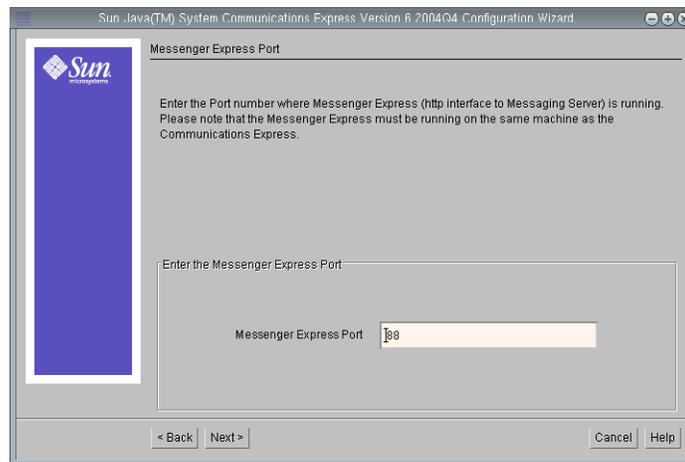
- Bestätigen Sie im Textfeld "Anmelde-URL", dass der Standardwert `http://evaluation_host:80/amseserver/UI/login` lautet.
- Geben Sie im Textfeld "Administrator-DN" `uid=amAdmin,ou=People,o=examplecorp` ein.
- Geben Sie **password** in das Textfeld "Administratorpasswort" ein.

---

**Tipp** – Die Werte auf dieser Seite geben das Access Manager-Administratorkonto an.

---

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Messenger Express-Anschluss" wird angezeigt.

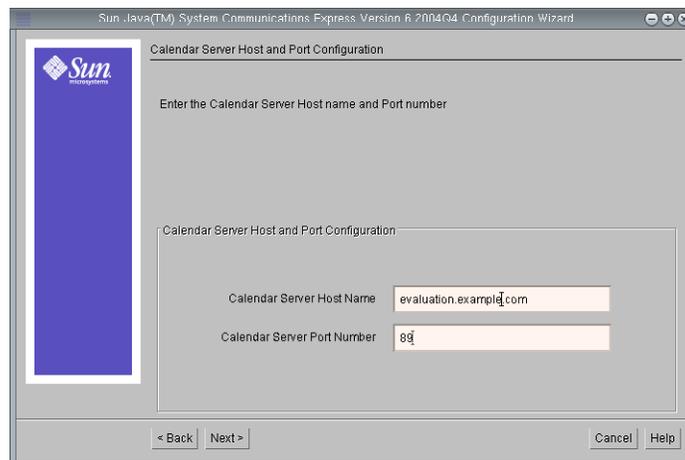


**ABBILDUNG 6–24** Seite "Messenger Express-Anschluss"

**17. Führen Sie die folgenden Schritte aus:**

- Geben Sie im Textfeld "Messenger Express-Anschluss" **88** ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Calendar Server-Host- und Anschlusskonfiguration" wird angezeigt.



**ABBILDUNG 6–25** Seite "Calendar Server-Host- und Anschlusskonfiguration"

**18. Geben Sie folgende Werte ein:**

- Bestätigen Sie im Textfeld "Calendar Server-Host-Name", dass der Standardwert der Name Ihres *evaluation\_host* ist.

- Geben Sie im Textfeld "Calendar Server-Anschlussnummer" **89** ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite für die Calendar Server-Administrationsdetails wird angezeigt.

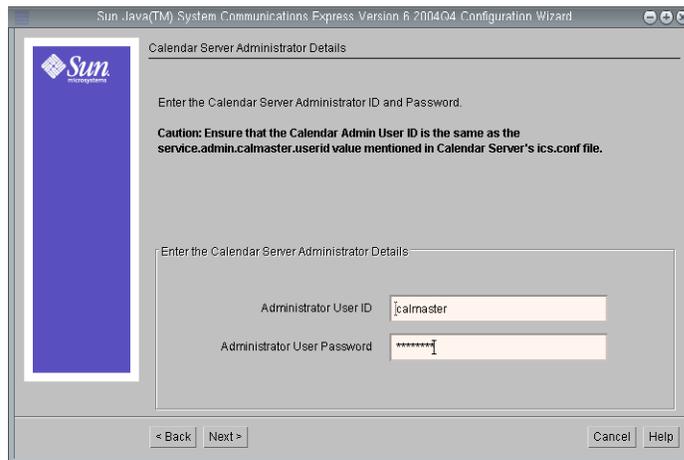


ABBILDUNG 6–26 Seite für die Calendar Server-Administrationsdetails

#### 19. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Bestätigen Sie im Textfeld "Admin-Benutzer-ID", dass der Standardwert `calmaster` lautet.
- Geben Sie im Textfeld "Administratorpasswort" **password** ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Details zum PAB Directory Server" wird angezeigt.

#### 20. Bestätigen Sie die folgenden Werte:

- Bestätigen Sie im Textfeld "Anmelde-URL", dass der Standardwert `ldap://evaluation_host:389` lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Administrator-DN", dass der Standardwert `cn=Directory Manager` lautet. Zwischen `Directory` und `Manager` muss ein Leerzeichen stehen.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Administratorpasswort", dass der Standardwert `password` lautet.

---

**Tipp** – Die Werte auf der Seite "Details zum PAB Directory Server" geben Ihre standardmäßige Directory Server-Instanz an.

---

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Konfigurationsbereit" wird angezeigt.

**21. Überprüfen Sie die Angaben. Klicken Sie auf .**

Die Seite "Starten der Task-Sequenz" zeigt Meldungen zum Konfigurationsvorgang an. Wenn der Konfigurationsvorgang abgeschlossen ist, wird die Seite "Abfolge abgeschlossen" angezeigt.

**22. Klicken Sie auf "Weiter".**

Das Dialogfeld für den Web Server-Neustart wird angezeigt.

**23. Klicken Sie auf "OK".**

Die Seite "Konfigurationszusammenfassung" wird angezeigt.

**24. Lesen Sie die Konfigurationszusammenfassung und klicken Sie auf "Weiter".**

Die Seite "Anweisungen nach der Konfiguration" wird angezeigt.

---

**Tipp** – Dieses Dokument enthält die speziellen Anweisungen für Vorgänge nach der Konfiguration für die Evaluierungslösung.

---

**25. Klicken Sie auf "Schließen".**

**26. Wechseln Sie in folgendes Web Server -Verzeichnis:**

```
cd /opt/SUNWwbsvr/https-<evaluation_host\>
```

**27. Führen Sie den Befehl aus, der Web Server neu startet:**

```
./stop; ./start
```

Web Server zeigt eine Abfolge von Startmeldungen an. Der Startvorgang kann einige Momente in Anspruch nehmen. Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist wird folgende Meldung angezeigt:

```
startup: server started successfully
```

Sie haben eine Communications Express-Instanz erstellt und gestartet.

---

**Tipp** – Sie verwenden Communications Express, nachdem Sie die Evaluierungslösung für Single Sign-On konfiguriert haben. Weitere Informationen erhalten Sie unter „Verwenden von Communications Express mit Access Manager Single Sign-On “ auf Seite 133

---



# Benutzerverwaltung für die Evaluierungslösung

---

In diesem Kapitel werden die Schritte beschrieben, die Sie für die Konfiguration Ihres LDAP-Verzeichnisses und zum Hinzufügen eines Testbenutzerkontos für die Verwendung der Nachrichten-, Kalender- und Portaldienste durchführen müssen. Wie im Installations- und Konfigurationsplan beschrieben, beginnen Sie mit der Konfiguration einer Delegated Administrator-Instanz. Anschließend verwenden Sie Delegated Administrator, um das Test-Endbenutzerkonto hinzuzufügen. In diesem Kapitel werden die Benutzerverwaltungsschritte in folgenden Abschnitten behandelt:

- „Konfigurieren der Delegated Administration Utility“ auf Seite 117
- „Konfigurieren der LDAP-Organisation für Mail- und Kalenderdienste“ auf Seite 124
- „Bereitstellen eines Endbenutzerkontos“ auf Seite 126

Eine Zusammenfassung der Konfigurations- und Überprüfungsschritte erhalten Sie unter „Entwickeln des Installations- und Konfigurationsplans“ auf Seite 36. Eine Erklärung zu den Konfigurationswerten, die Sie eingeben und den Befehlen, die Sie ausführen, erhalten Sie unter „Details für den Delegated Administrator-Konfigurationsassistenten“ auf Seite 53 und „Delegated Administrator-Befehlszeilendetails“ auf Seite 56.

---

## Konfigurieren der Delegated Administration Utility

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Delegated Administration Utility konfiguriert wird. Die Konfiguration der Delegated Administration Utility umfasst Folgendes:

- Angabe der Directory Server-Instanz, die von Delegated Administrator verwendet werden soll. Bei der Evaluierungslösung konfigurieren Sie Delegated Administrator so, dass die Directory Server-Standardinstanz verwendet wird.

- Angabe des Standorts für Benutzer- und Gruppendaten, die von Delegated Administrator erstellt wurden. Bei der Evaluierungslösung konfigurieren Sie Delegated Administrator so, dass Benutzer- und Gruppendaten in der o=examplecorp.com,o=examplecorp-Organisation hinzugefügt werden.
- Angabe der Administrator-ID und des Passworts, das Delegated Administrator benötigt, um mit Ihrer Directory Server-Standardinstanz zu interoperieren.

## ▼ So konfigurieren Sie die Delegated Administration Utility

Dieses Verfahren beschreibt, wie eine Delegated Administrator-Instanz für die Evaluierungslösung konfiguriert wird. Eine Zusammenfassung der Eingabewerte erhalten Sie unter „[Details für den Delegated Administrator-Konfigurationsassistenten](#)“ auf Seite 53.

### **Schritte** 1. Wechseln Sie zu folgendem Verzeichnis der Delegated Administration Utility:

```
cd /opt/SUNWcomm/sbin
```

### 2. Führen Sie den Befehl zum Starten des Konfigurationsassistenten aus:

```
./config-commda
```

Die Begrüßungsseite des Konfigurationsassistenten wird geöffnet.

### 3. Klicken Sie auf "Weiter".

Die Seite "Verzeichnis zur Speicherung der Konfigurations- und Datendateien wählen" wird angezeigt.

### 4. Klicken Sie auf "Weiter", um das Standardverzeichnis zu akzeptieren.

Das Dialogfeld "Neues Verzeichnis erstellen" wird angezeigt.

### 5. Klicken Sie auf "Verzeichnis erstellen".

Die Seite "Zu konfigurierende Komponenten wählen" wird angezeigt.

### 6. Bestätigen Sie, dass alle drei Komponenten, Delegated Administrator Client, Delegated Administration Server und Delegated Administration Console ausgewählt sind. Klicken Sie auf "Weiter".

Die Seite für den Access Manager-Host und -Anschluss wird angezeigt.

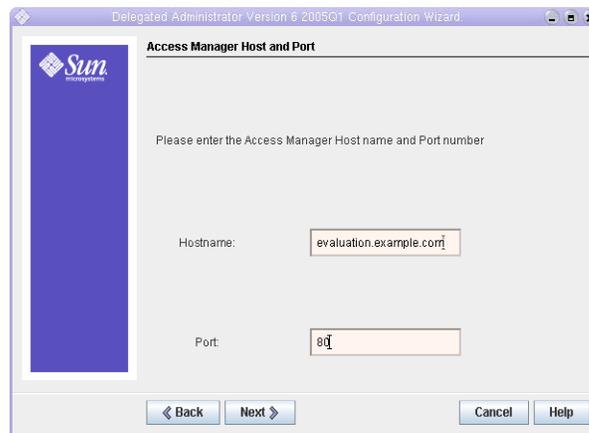


ABBILDUNG 7-1 Seite für den Access Manager-Host und -Anschluss

7. Gehen Sie wie folgt vor, um die Access Manager-Instanz auf Ihrem *evaluation\_host* anzugeben.

- Bestätigen Sie im Textfeld "Hostname", dass der Standardwert *evaluation\_host* ist.
- Geben Sie im Textfeld "Anschluss" 80 ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Standarddomäne" wird angezeigt.



ABBILDUNG 7-2 Seite "Standarddomäne"

8. Geben Sie in das Textfeld "Domäne eingeben" *examplecorp.com* ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Default SSL Port for Delegated Administration Client" wird angezeigt.

**9. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert (443) zu übernehmen.**

Die Seite "Webcontainer" wird angezeigt.

**10. Bestätigen Sie, dass der Standardwert Web Server ist. Klicken Sie auf "Weiter".**

Die Seite "Web Server -Konfigurationsdetails" wird angezeigt.

**11. Bestätigen Sie, dass die Standardwerte Ihre Web Server -Standardinstanz angeben:**

- Bestätigen Sie im Textfeld "Server-Root-Verzeichnis", dass der Standardwert `/opt/SUNWwbsvr` lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Server-Objekt-ID", dass der Standardwert `evaluation_host` ist.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Virtual Server-ID", dass der Standardwert `https-evaluation_host` lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld für den Server-HTTP-Anschluss, dass der Standardwert **80** ist.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Standard-Domänentrennzeichen" wird angezeigt.

**12. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu übernehmen (@).**

Die Seite für das Access Manager-Basisverzeichnis wird angezeigt.

**13. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardwert zu übernehmen.**

Die Seite "Web Server-Konfigurationsdetails" wird angezeigt.

**14. Bestätigen Sie, dass die Standardwerte Ihre Web Server -Standardinstanz angeben:**

- Bestätigen Sie im Textfeld "Server-Root-Verzeichnis", dass der Standardwert `/opt/SUNWwbsvr` lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Server-Objekt-ID", dass der Standardwert `evaluation_host` ist.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Virtual Server-ID", dass der Standardwert `https-evaluation_host` lautet.
- Bestätigen Sie im Textfeld für den Server-HTTP-Anschluss, dass der Standardwert **80** ist.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Directory (LDAP) Server-Seite wird angezeigt.

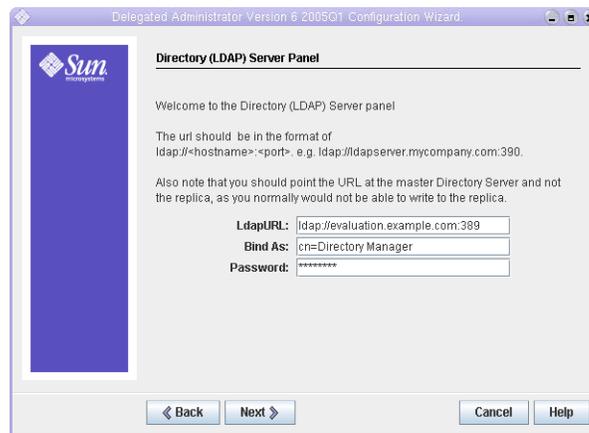


ABBILDUNG 7-3 Seite "Directory (LDAP) Server-Feld"

15. Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre Directory Server-Instanz anzugeben:

- Akzeptieren Sie im Textfeld "LdapURL" den Standardwert `ldap://evaluation_host:389`.
- Akzeptieren Sie im Textfeld "Verbinden als" den Standardwert `cn=Directory Manager`. Zwischen `Directory` und `Manager` muss ein Leerzeichen stehen.
- Geben Sie im Textfeld "Passwort" **password** ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite für den Access Manager-Administrator der obersten Ebene wird angezeigt.

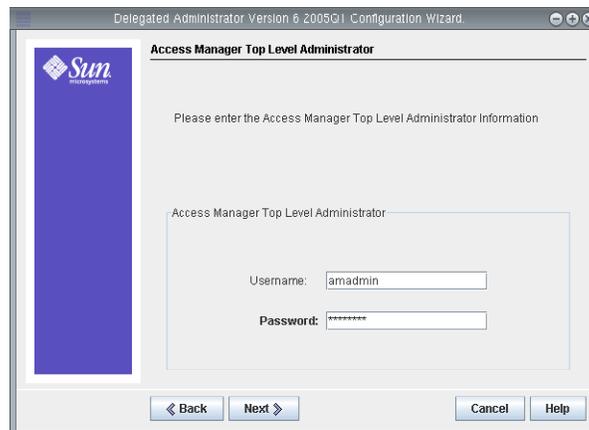


ABBILDUNG 7-4 Seite "Access Manager-Administrator der obersten Ebene"

**16. Gehen Sie wie folgt vor, um den Administrator der obersten Ebene für Ihre Access Manager-Instanz zu identifizieren:**

- Geben Sie im Textfeld "Benutzername" den Standardwert `amadmin` ein.
- Geben Sie im Textfeld "Passwort" `password` ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite für das Passwort für die interne LDAP-Authentifizierung von Access Manager wird angezeigt.



**ABBILDUNG 7-5** Die Seite "Passwort für die interne LDAP-Authentifizierung von Access Manager"

**17. Gehen Sie wie folgt vor, um den internen Benutzer für Ihre Access Manager-Instanz anzuzeigen:**

- Akzeptieren Sie im Feld "Benutzername" den Wert `amldapuser`.
- Geben Sie `ldappassword` im Feld "Passwort" ein.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Organisations-DN für standardmäßige Domäne" wird angezeigt.

**18. Bestätigen Sie, dass als standardmäßiger Organisations-DN `o=examplecorp.com,o=examplecorp` angezeigt wird.**

---

**Tipp** – Der Organisations-DN gibt die LDAP-Organisation (und die zugehörige Maildomäne) an, die Sie mithilfe des Messaging Server-Konfigurationsassistenten erstellt haben.

---

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite für den Top-Level-Administrator der Standardorganisation wird angezeigt.

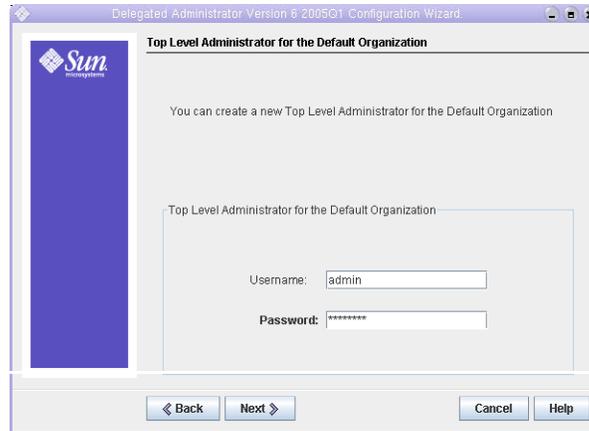


ABBILDUNG 7-6 Seite "Administrator der obersten Ebene für die Standard-Organisation"

**19. Gehen Sie wie folgt vor, um einen Administrator der obersten Ebene für das Delegated Administrator-Dienstprogramm zu erstellen:**

- Akzeptieren Sie die standardmäßige Administrator-Benutzer-ID.
- Geben Sie als Admin-Passwort **password** ein.  
Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Beispiele für Dienstpakete und Organisationen" wird angezeigt.

**20. Führen Sie die folgenden Schritte aus:**

- Bestätigen Sie, dass "Beispiel-Dienstpakete laden" ausgewählt ist.
- Bestätigen Sie, dass "Beispiel-Organisationen laden" ausgewählt ist.
- Bestätigen Sie im Textfeld "Bevorzugter Mail-Host für Beispiel", dass der Standardwert *evaluation\_host* ist.

Klicken Sie auf "Weiter". Die Seite "Konfigurationsbereit" wird angezeigt.

**21. Überprüfen Sie die Konfigurationszusammenfassung.**

Klicken Sie auf . Die Seite "Starten der Task-Sequenz" wird angezeigt. Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, wird die Seite "Abfolge abgeschlossen" angezeigt.

**22. Überprüfen Sie die Meldungen und stellen Sie sicher, dass die Delegated Administration Utility erfolgreich konfiguriert wurde. Folgende Meldung wird angezeigt:**

All Tasks Passed

Klicken Sie auf "Weiter". Ein Dialogfeld für den Neustart von Web Server wird angezeigt.

**23. Klicken Sie auf "OK".**

Das Dialogfeld "Standarddomänenaufgabe nach der Konfiguration" wird angezeigt.

---

**Tipp** – Dieses Dokument enthält die Aufgaben nach der Konfiguration für das evaluation-Beispiel.

---

**24. Klicken Sie auf "OK".**

Die Seite "Installationszusammenfassung" wird angezeigt.

**25. Lesen Sie die Installationszusammenfassung.**

Klicken Sie auf "Schließen". Der Konfigurationsassistent wird beendet.

**26. Wechseln Sie in das Web Server -Standardinstanzverzeichnis.**

Der Verzeichnisname enthält den vollständigen Namen des Systems, auf dem Sie Web Server installiert haben.

```
cd /opt/SUNWwbsvr/https-evaluation_host
```

**27. Führen Sie den Befehl zum erneuten Starten von Web Server aus:**

```
./stop; ./start
```

Web Server zeigt eine Abfolge von Startmeldungen an. Der Startvorgang kann einige Momente in Anspruch nehmen. Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist wird folgende Meldung angezeigt:

```
startup: server started successfully
```

Delegated Administrator ist jetzt für die Interoperation mit Ihrer Directory Server-Standardinstanz konfiguriert.

---

## Konfigurieren der LDAP-Organisation für Mail- und Kalenderdienste

Wenn ein Benutzer versucht, sich bei einem Java ES-Dienst anzumelden, führt der Dienst eine LDAP-Authentifizierung aus, um festzustellen, ob der Benutzer zur Verwendung des Diensts berechtigt ist. Bei der LDAP-Authentifizierung werden die LDAP-Daten auf spezielle Objektklassen und Attribute überprüft, die darauf hinweisen, dass der Benutzer zum Zugriff auf den Dienst berechtigt ist.

- Wenn die LDAP-Daten des Benutzers diese speziellen Objektklassen und Attribute enthalten, wird die Anmeldung des Benutzers ausgeführt.

- Wenn die LDAP-Daten des Benutzers diese Objektklassen und Attribute nicht enthalten, wird der Anmeldeversuch des Benutzers zurückgewiesen.

Für jeden Java ES-Dienst gilt ein bestimmter Satz an Objektklassen und Attributen, die für die Authentifizierung erforderlich sind.

Das Hinzufügen von Attributen und Objektklassen wird auch als Schemaerweiterung bezeichnet. Bei der Evaluierungslösung werden die LDAP-Objektklassen und -attribute, die für die Authentifizierung von Mail- und Kalenderdiensten verwendet werden, zur `o=examplecorp.com,o=examplecorp`-Organisation hinzugefügt, bevor ein Testbenutzerkonto in der Organisation erstellt wird.

In diesem Abschnitt wird die Erweiterung des Schemas für die LDAP-Organisation mit den Objektklassen und Attributen beschrieben, die für die Authentifizierung der Messaging-, Kalender- und Portaldienste verwendet werden.

## ▼ So erweitern Sie das Schema der LDAP-Organisation für Messaging- und Kalenderdienste

In diesem Verfahren wird gezeigt, wie die LDAP-Attribute und Objektklassen, die für Mail- und Kalenderdienste benötigt werden, der `o=examplecorp.com,o=examplecorp`-Organisation hinzugefügt werden. Eine Zusammenfassung der Befehlssyntax erhalten Sie unter „[Delegated Administrator-Befehlszeilendetails](#)“ auf Seite 56.

### Schritte 1. Wechseln Sie zu folgendem Delegated Administration Utility-Verzeichnis:

```
cd /opt/SUNWcomm/bin
```

### 2. Verwenden Sie zum Erweitern der LDAP-Organisation den Befehl `commadmin domain modify`:

```
./commadmin domain modify -D admin -w password -d examplecorp.com
-S mail -H evaluation_host -S cal -B evaluation_host -P allowProxyLogin:yes
-T America/Los_Angeles
```

### 3. Möglicherweise werden Sie zur Eingabe des DNS-Domännennamens aufgefordert. Geben Sie in diesem Fall den Namen Ihrer *evaluation\_domain* ein und drücken Sie die Eingabetaste.

---

## Bereitstellen eines Endbenutzerkontos

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Delegated Administration Utility-Console verwenden, um ein Testbenutzerkonto bereitzustellen. Sie erteilen dem Testkonto Zugriff auf die Portal-, Mail- und Kalenderdienste der Evaluierungslösung. Eine Zusammenfassung der Befehlsyntax erhalten Sie unter „[Delegated Administrator-Befehlszeilendetails](#)“ auf Seite 56.

In einem Produktionssystem verwalten Java ES-Administratoren Benutzer. In diesem Kapitel werden keine Benutzerverwaltungsaufgaben beschrieben, die LDAP-Planungen, die LDAP-Datenbankverwaltung oder die delegierte Verwaltung betreffen.

### ▼ So erstellen Sie ein Textbenutzerkonto

**Schritte** 1. Wechseln Sie zu folgendem Delegated Administration Utility-Verzeichnis:

```
cd /opt/SUNWcomm/bin
```

2. Führen Sie den Befehl zum Erstellen eines Testbenutzerkontos und zur Bereitstellung des Kontos für Messaging- und Kalenderdienste aus:

```
./commadmin user create -D admin -w password -l TestUser -F Test -L User
-W password -S mail -H evaluation_host -E test.user@examplecorp.com -S cal
-B evaluation_host -J 0 -T America/Los_Angeles -k legacy
```

3. Führen Sie den Befehl aus, mit dessen Hilfe Ihr neues Konto zusätzlich für Portaldienste bereitgestellt wird:

```
./commadmin user modify -D admin -w password -l TestUser
-A +objectclass:sunsoadadapterperson
-A +objectclass:sunportaldesktopperson
```

Sie haben ein Benutzerkonto erstellt und es für Messaging-, Kalender- und Portaldienste bereitgestellt.

### ▼ So überprüfen Sie Ihr Testbenutzerkonto

Dieses Verfahren zeigt Ihnen, wie Sie Ihr Textbenutzerkonto überprüfen, indem Sie sich bei Instant Messaging anmelden.

**Schritte** 1. Öffnen Sie in Ihrem Webbrowser den folgenden URL:

```
http://evaluation_host/im/en/im.jnlp
```

Das Dialogfeld "Java Web Start" wird kurz angezeigt. Die Instant Messaging-Anmeldeseite wird angezeigt.

2. Geben Sie folgende Werte ein:

- Benutzer-ID: **TestUser**
- Passwort: **password**

Klicken Sie auf . Das Instant Messaging-Hauptfenster wird angezeigt. Hierdurch wird bestätigt, dass Ihr Testkonto ordnungsgemäß bereitgestellt wurde.

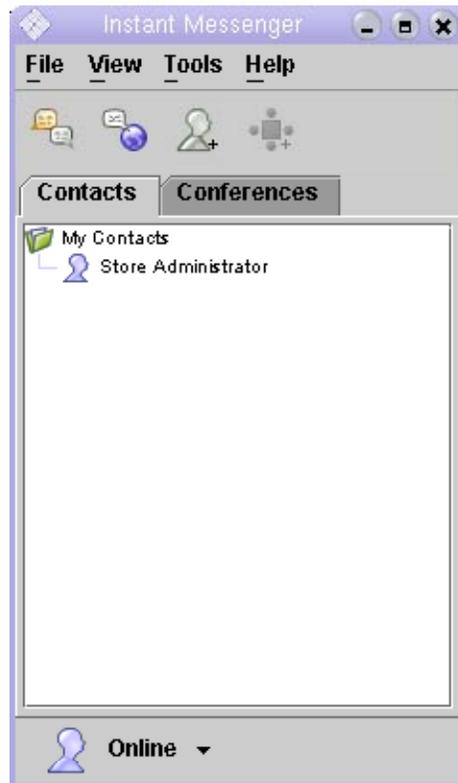


ABBILDUNG 7-7 Instant Messaging-Hauptfenster

3. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Hauptfensters auf .

---

**Tipp** – Um die Funktionen von Instant Messaging zu evaluieren, erstellen Sie zusätzliche Textbenutzerkonten. Melden Sie sich bei mehreren Testkonten gleichzeitig an und versenden Sie Nachrichten unter den Testkonten.

---



## Konfigurieren und Verwenden von Single Sign-On

---

Wenn Single Sign-On (SSO) aktiviert ist, melden sich Java ES-Benutzer beim ersten Dienst an, auf den sie zugreifen. Anschließend können sie alle anderen Dienste verwenden, für die Single Sign-On aktiviert ist, ohne sich erneut anmelden zu müssen. In der Evaluierungslösung aktivieren Sie SSO für Ihre Meldungs- und Kalenderdienste. Ihr Testkonto kann sich bei der webbasierten Communications Express-Schnittstelle anmelden und sowohl auf Mail- als auch auf Kalenderdienste zugreifen. Ihr Testkonto kann sich auch beim Portal-Desktop anmelden und über den Portal-Desktop sowohl auf Mail- als auch auf Kalenderdienste zugreifen. In einer Produktionslösung unterstützt Access Manager auch Single Sign-On für andere Arten von Diensten, einschließlich Ihren benutzerdefinierten Anwendungen.

In diesem Kapitel wird in folgenden Abschnitten beschrieben, wie Single Sign-On eingerichtet und verwendet wird:

- „Informationen zu Single Sign-On“ auf Seite 129
- „Konfigurieren für Access Manager Single Sign-On“ auf Seite 131
- „Verwenden von Communications Express mit Access Manager Single Sign-On “ auf Seite 133
- „Konfigurieren für die Portal Server-Proxy-Authentifizierung“ auf Seite 135
- „Verwenden des Portal-Desktops mit der Proxy-Authentifizierung“ auf Seite 150
- „Deinstallation der Komponenten“ auf Seite 152

---

### Informationen zu Single Sign-On

Java ES stellt zwei verwandte Mechanismen für die Implementierung von SSO zur Verfügung. In diesem Abschnitt werden beide beschrieben.

## Informationen zu Access Manager Single Sign-On

Access Manager SSO unterstützt den SSO-Zugriff auf alle webbasierten Schnittstellen. Wenn ein Benutzer zum ersten Mal über einen Webbrowser auf einen SSO-fähigen Dienst zugreift, authentifiziert Access Manager den Benutzer und sendet dann einen SSO-Cookie an den Webbrowser des Benutzers. Wenn der Benutzer auf einen anderen SSO-fähigen Dienst zugreift, bestätigt der Webbrowser des Benutzers zunächst bei Access Manager, dass die Sitzung des Benutzers nach wie vor geöffnet ist und gibt dann den SSO-Cookie zurück, wodurch die Authentifizierung bei Access Manager bestätigt wird. Der Benutzer kann somit ohne erneute Anmeldung auf den nächsten Dienst zugreifen.

Um Access Manager SSO für die Evaluierungslösung einzurichten, konfigurieren Sie Ihre Messaging Server- und Calendar Server-Instanzen für die Verwendung von SSO anstelle ihrer standardmäßigen Authentifizierungsmechanismen. Access Manager und Communications Express werden standardmäßig für Access Manager SSO konfiguriert.

## Informationen zur Portal Server-Proxy-Authentifizierung

Bei der Portal Server-Proxy-Authentifizierung wird die ID eines einzelnen Benutzers durch eine Proxy-Benutzer-ID ersetzt. Wenn sich der Benutzer beim Portaldienst anmeldet, authentifiziert der Portaldienst die eigene ID des Benutzers für den Zugriff auf den Portaldienst. Wenn Kanäle im Portal-Desktop für die Proxy-Authentifizierung konfiguriert werden, verwendet der Portaldienst die Proxy-Benutzer-ID, um die Kanaldienste zu authentifizieren, und die Informationen des Benutzers werden im Kanalbereich des Portal-Desktops angezeigt.

Um eine Portaldienst-Proxy-Authentifizierung einzurichten, verwenden Sie die Access Manager-Konsole, um einen Portal-SSO-Adapter für die jeweiligen Dienste zu konfigurieren. Sie müssen zudem jedes Benutzerkonto mit den für die Proxy-Authentifizierung erforderlichen LDAP-Attributen ausstatten.

Bei der Evaluierungslösung richten Sie eine Proxy-Authentifizierung für die Mail- und Kalenderkanäle des Beispiel-Portal-Desktops ein. Für die Proxy-Konten verwenden Sie die Administratorkonten für die Dienste: das admin-Konto für den Mailedienst und das calmaster-Konto für den Kalenderdienst. Ihr Testkonto wurde bereits für diese Dienste bereitgestellt.

---

# Konfigurieren für Access Manager Single Sign-On

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Mail- und Kalenderdienste der Evaluierungslösung für Access Manager SSO konfiguriert werden.

## ▼ So konfigurieren Sie Messaging Server für SSO

### Schritte 1. Wechseln Sie in folgendes Messaging Server-Verzeichnis:

```
cd /opt/SUNWmsgsr/sbin
```

### 2. Führen Sie folgende Variationen des Messaging Server-Konfigurationsbefehls aus:

```
a. ./configutil -o local.webmail.sso.amnamingurl -v http://
evaluation_host/amserver/namingservice
```

```
b. ./configutil -o local.webmail.sso.uwccenabled -v 1
```

```
c. ./configutil -o local.webmail.sso.uwclogouturl -v http://
evaluation_host:80/uwc/base/UWCMain\?op=logout
```

```
d. ./configutil -o local.webmail.sso.uwcport -v 80
```

```
e. ./configutil -o local.webmail.sso.uwccontexturi -v "uwc"
```

```
f. ./configutil -o local.webmail.sso.amcookiename -v
iPlanetDirectoryPro
```

```
g. ./configutil -o local.webmail.sso.uwchome -v http://
evaluation_host/uwc
```

```
h. ./configutil -o service.http.allowadminproxy -v yes
```

```
i. ./configutil -o service.http.ipsecurity -v no
```

### 3. Führen Sie den Befehl zum Stoppen von Messaging Server aus:

```
./stop-msg
```

### 4. Führen Sie den Befehl zum erneuten Starten von Messaging Server aus:

```
./start-msg
```

Beim Starten wird eine Reihe von Startmeldungen angezeigt. Der Startvorgang kann einige Momente in Anspruch nehmen. Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist wird folgende Meldung angezeigt:

```
starting job-controller server
```

Sie haben Messaging Server für SSO konfiguriert.

## ▼ So konfigurieren Sie Calendar Server für SSO

In diesem Abschnitt wird die Konfiguration von Calendar Server für SSO beschrieben.

### Schritte 1. Wechseln Sie zum Calendar Server-Konfigurationsverzeichnis:

```
cd /opt/SUNWics5/cal/config
```

### 2. Bearbeiten Sie die Datei `ics.conf`.

Suchen Sie jeweils die folgenden Parameter und ändern Sie sie wie beschrieben. In einigen Fällen ändern Sie den Wert und entfernen den Kommentar für die Zeile. In anderen Fällen muss lediglich der Kommentar für die Zeile entfernt werden.

- a. Suchen Sie `service.http.allowadminproxy`. Legen Sie den entsprechenden Wert auf `yes` fest.
- b. Suchen Sie `local.calendar.sso.amnamingurl`. Entfernen Sie den Kommentar für den Eintrag und legen Sie als seinen Wert `http://evaluation_host:80/amserver/namingservice` fest.
- c. Suchen Sie `local.calendar.sso.singlesignoff`. Entfernen Sie den Kommentar für den Eintrag. Lassen Sie den Wert `yes` eingestellt.
- d. Suchen Sie `local.calendar.sso.amcookiename`. Entfernen Sie den Kommentar für den Eintrag. Lassen Sie als Wert `iPlanetDirectoryPro` eingestellt.
- e. Suchen Sie `local.calendar.sso.logname`. Entfernen Sie den Kommentar für den Eintrag. Lassen Sie den Wert `am_sso.log` eingestellt.
- f. Suchen Sie `service.calendarsearch.ldap`. Stellen Sie den Wert auf `no` ein.
- g. Suchen Sie `service.http.ipsecurity`. Entfernen Sie den Kommentar für den Eintrag. Ändern Sie den Wert in `n`.
- h. Suchen Sie `caldb.serveralarms`. Bestätigen Sie, dass der entsprechende Wert `1` ist.
- i. Suchen Sie `caldb.serveralarms.dispatch`. Bestätigen Sie, dass der entsprechende Wert `yes1` ist.

- j. Suchen Sie `caldb.serveralarms.url`. Entfernen Sie den Kommentar für den Eintrag und bestätigen Sie den entsprechenden Wert `enp:///ics/customalarm`.
  - k. Suchen Sie `caldb.serveralarms.contenttype`. Entfernen Sie den Kommentar für den Eintrag und legen Sie als entsprechenden Wert `text/calendar` fest.
  - l. Suchen Sie `caldb.serveralarms.dispatchtype`. Bestätigen Sie, dass der entsprechende Wert `ens` ist.
3. Speichern und schließen Sie die Datei `ics.conf`.
  4. Wechseln Sie in folgendes Calendar Server-Verzeichnis:  

```
cd /opt/SUNWics5/cal/sbin
```
  5. Führen Sie den Befehl zum Stoppen von Calendar Server aus:  

```
./stop-cal
```
  6. Führen Sie den Befehl zum erneuten Starten von Calendar Server aus:  

```
./start-cal
```

Beim Starten wird eine Reihe von Startmeldungen angezeigt. Der Startvorgang kann einige Momente in Anspruch nehmen. Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist wird folgende Meldung angezeigt:

```
Calendar services were started.
```

Sie haben Calendar Server für SSO konfiguriert.

---

## Verwenden von Communications Express mit Access Manager Single Sign-On

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie sich bei Communications Express anmelden und die Single Sign-On-Authentifizierung verwenden, um mithilfe von Single Sign-On auf Mail- und Kalenderdienste zuzugreifen.

## ▼ So melden Sie sich über SSO bei Communications Express an.

- Schritte** 1. Melden Sie sich in Ihrem Webbrowser bei Communications Express an. Rufen Sie folgenden URL auf:

`http://evaluation_host/uwc`

Die Communications Express-Autorisierungsseite wird angezeigt.

2. Melden Sie sich als Testbenutzer an. Geben Sie folgende Werte ein:

- Benutzername: **TestUser**
- Passwort: **password**

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Anmelden". Das Communications Express-Hauptfenster wird angezeigt. Die Registerkarte "Mail" ist ausgewählt. Name und E-Mail-Adresse des Testbenutzers (test.user@examplecorp.com) werden angezeigt. Hierdurch wird bestätigt, dass Sie als Testbenutzer angemeldet sind.

3. Klicken Sie auf "Erstellen".

Das Fenster "Neue Nachricht" wird angezeigt.

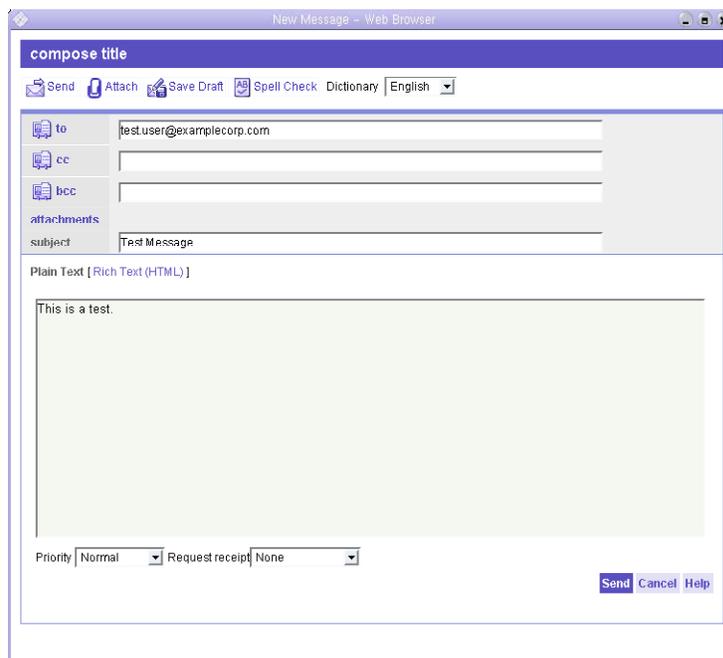


ABBILDUNG 8-1 Fenster "Neue Nachricht"

**4. Verfassen Sie eine Testnachricht. Führen Sie die folgenden Schritte aus:**

- Geben Sie im Textfeld "An" **test.user@examplecorp.com** ein.
- Geben Sie im Textfeld "Betreff" **Test Message** ein.
- Klicken Sie auf "Nur-Text".
- Geben Sie als Mitteilungstext **This is a test** ein.
- Klicken Sie auf "Senden".

Das Fenster "Neue Nachricht" wird geschlossen.

**5. Klicken Sie auf "Mail abrufen".**

Die Testmitteilung wird im Posteingang des Testbenutzers angezeigt.

**6. Klicken Sie auf die Registerkarte "Kalender".**

Der Kalender des Testbenutzers wird angezeigt.

**7. Klicken Sie auf .**

Das Fenster "Neuer Termin" wird angezeigt.

**8. Fügen Sie einen Testtermin hinzu. Führen Sie die folgenden Schritte aus:**

- Geben Sie im Textfeld "Titel" **Test Event** ein.
- Akzeptieren Sie in den Feldern "Datum", "Uhrzeit" und "Dauer" die Standardwerte.
- Geben Sie im Feld "Ort" **Test User's Office** ein.
- Klicken Sie auf "Speichern".

Das Fenster "Neuer Termin" wird geschlossen. Der Testtermin wird im Kalender des Testbenutzers angezeigt.

**9. Auf diese Weise wird bestätigt, dass SSO funktioniert. Sie können sich einmal anmelden und sowohl auf Mail- als auch auf Kalenderdienste zugreifen.**

**10. Klicken Sie auf "Abmelden".**

Sie haben Ihre Java ES-Dienste für Single Sign-On konfiguriert und die Single Sign-On-Authentifizierung verwendet. Außerdem haben Sie Single Sign-On für den Zugriff auf Mail- und Kalenderdienste verwendet.

---

## Konfigurieren für die Portal Server-Proxy-Authentifizierung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die beispielhaften Mail- und Kalenderkanäle konfigurieren, die im Beispiel-Portal-Desktop für die Proxy-Authentifizierung angezeigt werden.

## ▼ So konfigurieren Sie den Portal-Kalenderkanal für den SSO-Adapterdienst

Um die Proxy-Authentifizierung für den Kalenderkanal des Musterportals zu aktivieren, konfigurieren Sie den SSO-Adapterdienst. Diese Konfiguration führen Sie an der Identity Server-Konsole aus.

### **Schritte** 1. Öffnen Sie in Ihrem Webbrowser den folgenden URL:

`http://evaluation_host/amconsole/index.html`

Die Access Manager-Anmeldeseite wird angezeigt.

### 2. Geben Sie Ihren Benutzernamen (**amadmin**) und Ihr Passwort (**password**) ein. Klicken Sie auf "Anmelden". Das Access Manager-Konsolenfenster wird angezeigt.

### 3. Klicken Sie auf die Registerkarte .

Die Access Manager-Dienste werden angezeigt.

### 4. Führen Sie im linken Fensterbereich einen Bildlauf nach unten durch. Suchen Sie unter "Portal Server-Konfiguration" den Eintrag "SSO-Adapter" und klicken Sie auf das Pfeilsymbol hinter dem Namen des SSO-Adapters.

Im rechten Fensterbereich werden die Eigenschaften des SSO-Adapterdienstes angezeigt. Sie sehen eine Anzeige, die [Abbildung 8-2](#) ähnelt.

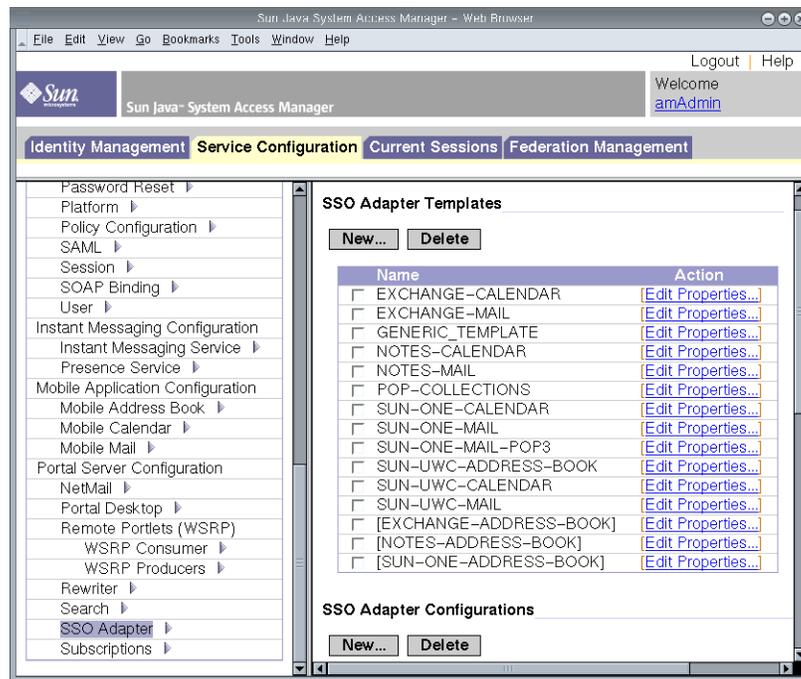


ABBILDUNG 8-2 Eigenschaften des SSO-Adapterdiensts

5. Bearbeiten Sie die Konfigurationseigenschaften von **SUN-ONE-CALENDAR**. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- a. Suchen Sie nach der Liste der SSO-Adaptervorlagen.
- b. Suchen Sie die Zeile für die **SUN-ONE-CALENDAR**-Adaptervorlage. Klicken Sie auf "Eigenschaften bearbeiten".

Im rechten Fensterbereich werden detaillierte Informationen zu den Vorlageneigenschaften angezeigt.

6. Suchen Sie nach der Eigenschaft **host**. Wählen Sie sie aus und klicken Sie auf "Typ ändern".

Der rechte Fensterbereich enthält die Anzeige "Eigenschaftstypen bearbeiten".

7. Ändern Sie die Werte einiger Eigenschaften von "Zusammenführen" in "Standard": Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- a. Wählen Sie die Eigenschaft **host** aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".
- b. Wählen Sie die Eigenschaft **port** aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".

- c. Wählen Sie die Eigenschaft `clientPort` aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".  
Klicken Sie auf "Speichern". Die Liste mit den Eigenschaften des SUN-ONE-CALENDAR-Adapters wird angezeigt.
8. Verwenden Sie die Textfelder, um die Werte der folgenden Eigenschaften zu bearbeiten:
- a. Suchen Sie nach der Eigenschaft `enableProxyAuth`. Ändern Sie den Wert auf `true`.
  - b. Suchen Sie nach der Eigenschaft `proxyAdminUid`. Ändern Sie den Wert auf `calmaster`.
  - c. Suchen Sie nach der Eigenschaft `proxyAdminPassword`. Ändern Sie den Wert auf `password`.
  - d. Suchen Sie nach der Eigenschaft `host`. Ändern Sie den Wert auf `evaluation_host`.
  - e. Suchen Sie nach der Eigenschaft `port`. Ändern Sie den Wert auf `89`.
  - f. Suchen Sie nach der Eigenschaft `clientPort`. Ändern Sie den Wert auf `89`.  
Klicken Sie auf `,` um Ihre Änderungen zu übernehmen.
9. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf das Pfeilsymbol hinter dem Namen des SSO-Adapters.  
Im rechten Fensterbereich werden die Eigenschaften des SSO-Adapterdiensts angezeigt. Sie sehen eine Anzeige, die [Abbildung 8-2](#) ähnelt.
10. Bearbeiten Sie die Konfigurationseigenschaften von SUN-UWC-CALENDAR. Führen Sie die folgenden Schritte aus:
- a. Suchen Sie nach der Liste der SSO-Adaptervorlagen.
  - b. Suchen Sie die Zeile für die SUN-ONE-CALENDAR-Vorlage. Klicken Sie auf "Eigenschaften bearbeiten".  
Auf der rechten Seite werden die SUN-UWC-CALENDAR-Eigenschaftsdetails angezeigt.
11. Suchen Sie nach der Eigenschaft `host`. Wählen Sie sie aus und klicken Sie auf "Typ ändern".  
Der rechte Fensterbereich enthält die Anzeige "Eigenschaftstypen bearbeiten".
12. Ändern Sie die Werte einiger Eigenschaften von Zusammenführen in Standard :
- a. Wählen Sie die Eigenschaft `host` aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".

- b. Wählen Sie die Eigenschaft `port` aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".
- c. Wählen Sie die Eigenschaft `clientHost` aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".
- d. Wählen Sie die Eigenschaft `clientPort` aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".

Klicken Sie auf Speichern. Im rechten Fensterbereich wird erneut die Liste mit den Eigenschaften des SSO-Adapters angezeigt.

**13. Verwenden Sie die Textfelder, um die Werte der folgenden Eigenschaften zu bearbeiten:**

- a. Suchen Sie nach der Eigenschaft `enableProxyAuth`. Ändern Sie den Wert auf `true`.
- b. Suchen Sie nach der Eigenschaft `proxyAdminUid`. Ändern Sie den Wert auf `calmaster`.
- c. Suchen Sie nach der Eigenschaft `proxyAdminPassword`. Ändern Sie den Wert auf `password`.
- d. Suchen Sie nach der Eigenschaft `serverSSOEnabled`. Ändern Sie den Wert auf `true`.
- e. Suchen Sie nach der Eigenschaft `host`. Ändern Sie den Wert auf `evaluation_host`.
- f. Suchen Sie nach der Eigenschaft `port`. Ändern Sie den Wert auf `89`.
- g. Suchen Sie nach der Eigenschaft `clientHost`. Ändern Sie den Wert auf `evaluation_host`.
- h. Suchen Sie nach der Eigenschaft `clientPort`. Ändern Sie den Wert auf `80`.

**14. Klicken Sie auf , um Ihre Änderungen zu übernehmen.**

Sie haben den Portal-Kalenderkanal für die Proxy-Authentifizierung konfiguriert. Sie arbeiten weiterhin in der Access Manager-Konsole.

## ▼ So konfigurieren Sie den Portal-Mailkanal für den SSO-Adapterdienst

Um die Proxy-Authentifizierung für den Mailkanal des Musterportals zu aktivieren, konfigurieren Sie den SSO-Adapterdienst. Sie führen diese Konfiguration in der Access Manager-Konsole aus.

- Schritte**
1. **Klicken Sie im linken Fensterbereich auf das Pfeilsymbol hinter dem Namen des SSO-Adapters.**  
Im rechten Fensterbereich werden die Eigenschaften des SSO-Adapterdiensts angezeigt. Sie sehen eine Anzeige, die [Abbildung 8-2](#) ähnelt.
  2. **Bearbeiten Sie die Konfigurationseigenschaften von SUN-ONE-MAIL. Führen Sie die folgenden Schritte aus:**
    - a. **Suchen Sie nach der Liste der SSO-Adaptervorlagen.**
    - b. **Suchen Sie nach der Zeile für SUN-ONE-MAIL. Klicken Sie auf "Eigenschaften bearbeiten".**  
Auf der rechten Seite werden die detaillierten Eigenschaften der SUN-ONE-MAIL-Vorlage angezeigt.
  3. **Suchen Sie nach der Eigenschaft host. Wählen Sie sie aus und klicken Sie auf "Typ ändern".**  
Der rechte Fensterbereich enthält die Anzeige "Eigenschaftstypen bearbeiten".
  4. **Ändern Sie die Werte einiger Eigenschaften von Zusammenführen in Standard :**
    - a. **Wählen Sie die Eigenschaft host aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".**
    - b. **Wählen Sie die Eigenschaft port aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".**
    - c. **Wählen Sie die Eigenschaft smtpServer aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".**
    - d. **Wählen Sie die Eigenschaft clientPort aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".**
    - e. **Wählen Sie die Eigenschaft smtpPort aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".**
    - f. **Wählen Sie die Eigenschaft domain aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".**  
Klicken Sie auf Speichern. Im rechten Fensterbereich wird eine Liste mit den Eigenschaften des SSO-Adapters angezeigt.
  5. **Verwenden Sie die Textfelder, um die Werte der folgenden Eigenschaften zu bearbeiten:**
    - a. **Suchen Sie nach der Eigenschaft enableProxyAuth. Ändern Sie den Wert auf true.**
    - b. **Suchen Sie nach der Eigenschaft proxyAdminUid. Ändern Sie den Wert auf admin.**

- c. Suchen Sie nach der Eigenschaft `proxyAdminPassword`. Ändern Sie den Wert auf `password`.
  - d. Suchen Sie nach der Eigenschaft `host`. Ändern Sie den Wert auf `evaluation_host`.
  - e. Suchen Sie nach der Eigenschaft `port`. Ändern Sie den Wert auf 143.
  - f. Suchen Sie nach der Eigenschaft `smtpServer`. Ändern Sie den Wert auf `evaluation_host`.
  - g. Suchen Sie nach der Eigenschaft `clientPort`. Ändern Sie den Wert auf 88.
  - h. Suchen Sie nach der Eigenschaft `smtpPort`. Ändern Sie den Wert auf 25.
  - i. Suchen Sie nach der Eigenschaft `domain`. Bestätigen Sie, dass der entsprechende Wert leer sein soll.
  - j. Suchen Sie nach der Eigenschaft `serverSSOEnabled`. Ändern Sie den Wert auf `true`.
6. Klicken Sie auf , um Ihre Änderungen zu übernehmen.
  7. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf das Pfeilsymbol hinter dem Namen des SSO-Adapters.  
Im rechten Fensterbereich werden die Eigenschaften des SSO-Adapterdiensts angezeigt. Sie sehen eine Anzeige, die [Abbildung 8-2](#) ähnelt.
  8. Bearbeiten Sie die Konfigurationseigenschaften von `SUN-UWC-MAIL`. Führen Sie die folgenden Schritte aus:
    - a. Suchen Sie nach der Liste der SSO-Adaptervorlagen.
    - b. Suchen Sie die Zeile für die `SUN-UWC-MAIL`-Vorlage. Klicken Sie auf "Eigenschaften bearbeiten".  
Auf der rechten Seite werden die detaillierten Eigenschaften der `SUN-UWC-MAIL`-Vorlage angezeigt.
  9. Suchen Sie nach der Eigenschaft `host`. Wählen Sie sie aus und klicken Sie auf "Typ ändern".  
Der rechte Fensterbereich enthält die Anzeige "Eigenschaftstypen bearbeiten".
  10. Ändern Sie die Werte einiger Eigenschaften von `Zusammenführen in Standard`:
    - a. Wählen Sie die Eigenschaft `host` aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".
    - b. Wählen Sie die Eigenschaft `port` aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".

- c. Wählen Sie die Eigenschaft `smtpServer` aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".
- d. Wählen Sie die Eigenschaft `clientPort` aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".
- e. Wählen Sie die Eigenschaft `smtpPort` aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".
- f. Wählen Sie die Eigenschaft `domain` aus. Klicken Sie auf "In Standard verschieben".

Klicken Sie auf Speichern. Im rechten Fensterbereich wird erneut die Liste der Eigenschaften der SUNW-UWC-MAIL-Adaptervorlage angezeigt.

**11. Verwenden Sie die Textfelder, um die Werte der folgenden Eigenschaften zu bearbeiten:**

- a. Suchen Sie nach der Eigenschaft `enableProxyAuth`. Ändern Sie den Wert auf `true`.
- b. Suchen Sie nach der Eigenschaft `proxyAdminUid`. Ändern Sie den Wert auf `admin`.
- c. Suchen Sie nach der Eigenschaft `proxyAdminPassword`. Ändern Sie den Wert auf `password`.
- d. Suchen Sie nach der Eigenschaft `host`. Ändern Sie den Wert auf `evaluation_host`.
- e. Suchen Sie nach der Eigenschaft `port`. Ändern Sie den Wert auf `143`.
- f. Suchen Sie nach der Eigenschaft `smtpServer`. Ändern Sie den Wert auf `evaluation_host`.
- g. Suchen Sie nach der Eigenschaft `clientPort`. Ändern Sie den Wert auf `88`.
- h. Suchen Sie nach der Eigenschaft `smtpPort`. Ändern Sie den Wert auf `25`.
- i. Suchen Sie nach der Eigenschaft `domain`. Bestätigen Sie, dass der entsprechende Wert leer sein soll.
- j. Suchen Sie nach der Eigenschaft `serverSSOEnabled`. Ändern Sie den Wert auf `true`.

**12. Klicken Sie auf , um Ihre Änderungen zu übernehmen.**

**13. Ändern Sie an einer Befehlszeile das Verzeichnis in folgendes Web Server -Verzeichnis:**

```
cd /opt/SUNWwbsvr/https-evaluation_host
```

#### 14. Führen Sie den Befehl zum erneuten Starten von Web Server aus:

```
./stop; ./start
```

Beim Starten wird eine Reihe von Startmeldungen angezeigt. Der Startvorgang kann einige Momente in Anspruch nehmen. Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist wird folgende Meldung angezeigt:

```
startup: server started successfully
```

Durch das erneute Starten von Web Server wird Portal Server unter Anwendung sämtlicher von Ihnen vorgenommener Konfigurationsänderungen neu gestartet .

## ▼ So konfigurieren Sie den Portal-Desktop für die Proxy-Authentifizierung

- Schritte**
1. **Kehren Sie zur Access Manager-Konsole zurück. Klicken Sie auf die Registerkarte "Identitätsverwaltung".**
  2. **Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Anzeigen" den Eintrag "Dienste".**  
Im linken Fensterbereich wird eine Liste mit Diensten angezeigt.
  3. **Suchen Sie im linken Fensterbereich nach dem Portal-Desktop-Dienst. Klicken Sie auf den Pfeil.**  
Im rechten Fensterbereich werden die Portal-Desktop-Einstellungen angezeigt.
  4. **Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf "Kanäle und Container verwalten".**  
Im rechten Fensterbereich wird eine Liste der Portal-Desktop-Kanäle angezeigt.
  5. **Suchen Sie im rechten Fensterbereich nach "MyFrontPageTabPanelContainer". Klicken Sie darauf. (Klicken Sie nicht auf "Eigenschaften bearbeiten".)**  
Im rechten Fensterbereich werden die MyFrontPageTabPanelContainer-Kanaleigenschaften angezeigt.
  6. **Suchen Sie im rechten Fensterbereich nach der Liste "Einsatzbereit".**
  7. **Verschieben Sie die Kanäle "UWCMail" und "UWCCalendar" aus der Liste "Einsatzbereit" in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" unter "Sichtbar auf dem Portal-Desktop".**
    - a. **Wählen Sie "UWCMail" aus.**
    - b. **Klicken Sie auf "Hinzufügen".**  
"UWCMail" wird in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" verschoben.
    - c. **Wählen Sie "UWCCalendar" aus.**



- 12. Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf "Oben".**  
Die Liste der Containerkanäle wird erneut angezeigt.
- 13. Suchen Sie im rechten Fensterbereich nach dem JSPNativeContainer-Kanal. Klicken Sie darauf. (Klicken Sie nicht auf "Eigenschaften bearbeiten".)**  
Im rechten Fensterbereich werden die JSPNativeContainer-Kanaleigenschaften angezeigt.
- 14. Suchen Sie im rechten Fensterbereich nach der Liste "Einsatzbereit".**
- 15. Verschieben Sie die Kanäle "UWCMail" und "UWCCalendar" aus der Liste "Einsatzbereit" in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar".**
  - a. Wählen Sie "UWCMail" aus.**
  - b. Klicken Sie auf "Hinzufügen".**  
"UWCMail" wird in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" verschoben.
  - c. Wählen Sie "UWCCalendar" aus.**
  - d. Klicken Sie auf "Hinzufügen".**  
"UWCCalendar" wird in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" verschoben.
- 16. Verschieben Sie die Kanäle "UWCMail" und "UWCCalendar" aus der Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" in die Liste "Sichtbar auf dem Portal-Desktop".**
  - a. Wählen Sie "UWCMail" aus.**
  - b. Klicken Sie auf "Hinzufügen".**  
"UWCMail" wird in die Liste "Sichtbar auf dem Portal-Desktop" verschoben.
  - c. Wählen Sie "UWCCalendar" aus.**
  - d. Klicken Sie auf "Hinzufügen".**  
"UWCCalendar" wird in die Liste "Sichtbar auf dem Portal-Desktop" verschoben.
- 17. Verschieben Sie die Mail- und Kalenderkanäle aus der Liste "Sichtbar auf dem Portal-Desktop" in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar".**
  - a. Wählen Sie "Mail" aus.**
  - b. Klicken Sie auf "Löschen".**  
"UWCMail" wird in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" verschoben.
  - c. Wählen Sie "Kalender" aus.**

- d. **Klicken Sie auf "Löschen"**.  
"Kalender" wird in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" verschoben.
18. **Verschieben Sie die Kanäle "Mail" und "Kalender" aus der Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" in die Liste "Einsatzbereit"**.
  - a. **Wählen Sie "Mail" aus**.
  - b. **Klicken Sie auf "Löschen"**.  
"Mail" wird in die Liste "Einsatzbereit" verschoben.
  - c. **Wählen Sie "Kalender" aus**.
  - d. **Klicken Sie auf "Löschen"**.  
"Kalender" wird in die Liste "Einsatzbereit" verschoben.
19. **Klicken Sie auf Speichern**.
20. **Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf "Oben"**.  
Die Liste der Containerkanäle wird erneut angezeigt.
21. **Suchen Sie im rechten Fensterbereich nach dem JSPRenderingContainer-Kanal. Klicken Sie darauf. (Klicken Sie nicht auf "Eigenschaften bearbeiten")**  
Im rechten Fensterbereich werden die JSPRenderingContainer-Kanaleigenschaften angezeigt.
22. **Suchen Sie im rechten Fensterbereich nach der Liste "Einsatzbereit"**.
23. **Verschieben Sie die Kanäle "UWCMail" und "UWCCalendar" aus der Liste "Einsatzbereit" in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" unter "Sichtbar auf dem Portal-Desktop"**.
  - a. **Wählen Sie "UWCMail" aus**.
  - b. **Klicken Sie auf "Hinzufügen"**.  
"UWCMail" wird in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" verschoben.
  - c. **Wählen Sie "UWCCalendar" aus**.
  - d. **Klicken Sie auf "Hinzufügen"**.  
"UWCCalendar" wird in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" verschoben.
24. **Verschieben Sie die Kanäle "UWCMail" und "UWCCalendar" in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" in die Liste "Sichtbar auf dem Portal-Desktop"**.
  - a. **Wählen Sie "UWCMail" aus**.

- b. **Klicken Sie auf "Hinzufügen".**  
"UWCMail" wird in die Liste "Sichtbar auf dem Portal-Desktop" verschoben.
  - c. **Wählen Sie "UWCCalendar" aus.**
  - d. **Klicken Sie auf "Hinzufügen".**  
"UWCCalendar" wird in die Liste "Sichtbar auf dem Portal-Desktop" verschoben.
25. **Verschieben Sie die Mail- und Kalenderkanäle aus der Liste "Sichtbar auf dem Portal-Desktop" in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar".**
- a. **Wählen Sie "Mail" aus.**
  - b. **Klicken Sie auf "Löschen".**  
"UWCMail" wird in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" verschoben.
  - c. **Wählen Sie "Kalender" aus.**
  - d. **Klicken Sie auf "Löschen".**  
"Kalender" wird in die Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" verschoben.
26. **Verschieben Sie die Kanäle "Mail" und "Kalender" aus der Liste "Für Endbenutzer auf der Inhaltsseite verfügbar" in die Liste "Einsatzbereit".**
- a. **Wählen Sie "Mail" aus.**
  - b. **Klicken Sie auf "Löschen".**  
"Mail" wird in die Liste "Einsatzbereit" verschoben.
  - c. **Wählen Sie "Kalender" aus.**
  - d. **Klicken Sie auf "Löschen".**  
"Kalender" wird in die Liste "Einsatzbereit" verschoben.
27. **Klicken Sie auf Speichern.**
28. **Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Hauptfensters auf "Abmelden".**

## ▼ So konfigurieren Sie Messaging Server für die Proxy-Authentifizierung

Um Messaging Server für die Proxy-Authentifizierung zu konfigurieren, führen Sie Konfigurationsbefehle an der Befehlszeile aus.

### **Schritte** 1. **Wechseln Sie in folgendes Messaging Server-Verzeichnis:**

```
cd /opt/SUNWmsgsr/sbin
```

### 2. **Führen Sie den Befehl zum Konfigurieren von Messaging Server aus:**

```
./configutil -o store.admins admin
```

Mit diesem Befehl können über die Admin-Benutzer-ID der Nachrichtenspeicher von Messaging Server verwaltet und auf die Benutzermailboxen zugegriffen werden.

### 3. **Führen Sie den Befehl zum Wechseln in das Stammverzeichnis des Mailservers aus:**

```
su mailsrv
```

### 4. **Führen Sie den Befehl zum Konfigurieren von Messaging Server aus:**

```
./configutil -o service.http.allowadminproxy -v yes
```

Dieser Befehl ermöglicht Messaging Server die Authentifizierung von Proxy-Konten.

### 5. **Führen Sie den Befehl zum Verlassen des Stammverzeichnisses des Mailservers aus:**

```
exit
```

### 6. **Führen Sie den Befehl zum Stoppen von Messaging Server aus:**

```
./stop-msg
```

### 7. **Führen Sie den Befehl zum erneuten Starten von Messaging Server aus:**

```
./start-msg
```

Beim Starten wird eine Reihe von Startmeldungen angezeigt. Der Startvorgang kann einige Momente in Anspruch nehmen. Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist wird folgende Meldung angezeigt:

```
starting job-controller server
```

Sie haben Messaging Server für das Akzeptieren der Proxy-Authentifizierung konfiguriert.

## ▼ So konfigurieren Sie Calendar Server für die Proxy-Authentifizierung

Um Calendar Server für das Akzeptieren der Proxy-Authentifizierung zu konfigurieren, bearbeiten Sie die Calendar Server-Konfigurationsdatei mit einem Texteditor. Darüber hinaus führen Sie Konfigurationsbefehle in der Befehlszeile aus.

### Schritte 1. Wechseln Sie in folgendes Calendar Server-Verzeichnis:

```
cd /etc/opt/SUNWics5/config
```

### 2. Öffnen Sie die Datei `ics.conf` in einem Texteditor.

Suchen Sie jeweils die folgenden Eigenschaften und ändern Sie sie wie beschrieben. In einigen Fällen muss dazu der Wert geändert und die Zeile auskommentiert werden. In anderen Fällen muss lediglich die Zeile auskommentiert werden.

- a. Suchen Sie nach der Eigenschaft `service.http.allowadminproxy`. Stellen Sie sicher, dass sie auskommentiert ist. Stellen Sie sicher, dass sein Wert auf `yes` festgelegt ist.

```
service.http.allowadminproxy="yes"
```

- b. Suchen Sie nach der Eigenschaft `service.admin.calmaster.cred`. Stellen Sie sicher, dass sie auskommentiert ist. Stellen Sie sicher, dass ihr Wert auf `password` festgelegt ist.

```
service.admin.calmaster.cred="password"
```

- c. Suchen Sie nach der Eigenschaft `service.admin.calmaster.userid`. Stellen Sie sicher, dass sie auskommentiert ist. Stellen Sie sicher, dass der Wert auf `calmaster` festgelegt ist:

```
service.admin.calmaster.userid="calmaster"
```

- d. Speichern und schließen Sie die Datei `ics.conf`.

### 3. Wechseln Sie in folgendes Calendar Server-Verzeichnis:

```
cd /opt/SUNWics5/cal/sbin
```

### 4. Führen Sie den Befehl zum Stoppen von Calendar Server aus:

```
./stop-cal
```

### 5. Führen Sie den Befehl zum erneuten Starten von Calendar Server aus:

```
./start-cal
```

Beim Starten wird eine Reihe von Startmeldungen angezeigt. Der Startvorgang kann einige Momente in Anspruch nehmen. Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist wird folgende Meldung angezeigt:

```
Calendar services were started.
```

Sie haben Calendar Server für die Proxy-Authentifizierung konfiguriert.

---

## Verwenden des Portal-Desktops mit der Proxy-Authentifizierung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie sich beim Portal Desktop anmelden und die Proxy-Authentifizierung verwenden, um die Messenger Express- und Calendar Express-Schnittstellen direkt über den Portal Desktop zu öffnen.

### ▼ So verwenden Sie die Proxy-Authentifizierungsfunktion

**Schritte** 1. Öffnen Sie im Webbrowser den folgenden URL:

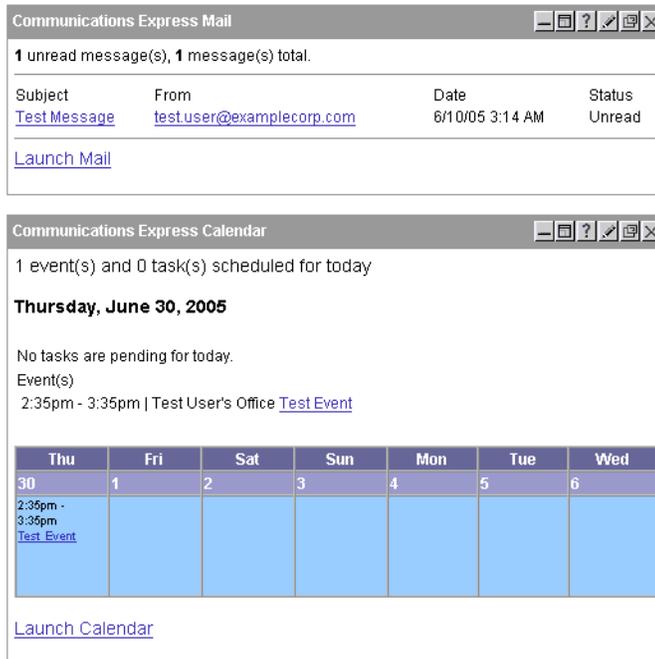
`http://evaluation_host/portal/dt`

Der Muster-Portal Desktop wird angezeigt.

2. Verwenden Sie die Mitgliederanmeldungsfelder, um sich anzumelden. Geben Sie folgende Werte ein:

- Benutzername: **TestUser**
- Passwort: **password**

Klicken Sie auf . In den Kalender- und Mailkanälen des Portal Desktop werden Mail- und Kalenderinformationen für TestUser angezeigt. Die Anzeige ähnelt der Darstellung in .



**ABBILDUNG 8-3** Portal-Desktop, in dem Mail- und Kalenderkanäle angezeigt werden

3. **Beachten Sie, dass in den Kalender- und Mailkanälen jetzt Informationen angezeigt werden.**
4. **Klicken Sie auf**  
Das Hauptfenster von Calendar Express wird angezeigt. Dies bestätigt, dass die Proxy-Authentifikation ordnungsgemäß für Calendar Server konfiguriert wurde.
5. **Klicken Sie auf .**  
Das Hauptfenster von Messenger Express wird angezeigt. Dies bestätigt, dass die Proxy-Authentifikation ordnungsgemäß für Messaging Server konfiguriert wurde.
6. **Klicken Sie auf "Abmelden".**  
Sie haben das Evaluierungsszenario abgeschlossen. Nun können Sie weitere Funktionen Ihrer Evaluierungsbereitstellung ausprobieren.

---

## Deinstallation der Komponenten

Nachdem Sie Ihre Evaluierung abgeschlossen haben, können Sie das Java Enterprise System--Deinstallationsprogramm verwenden, um die Komponenten zu entfernen, die Sie installiert haben. Das Deinstallationsprogramm befindet sich im Verzeichnis `/var/sadm/prod/entsys`.

### ▼ So deinstallieren Sie die Java Enterprise System-Komponenten

**Schritte** 1. Wechseln Sie in das Verzeichnis des Deinstallationsprogramms:

```
cd /var/sadm/prod/entsys
```

2. Führen Sie den Befehl zum Starten des Deinstallationsprogramms aus:

```
./uninstall
```

3. Reagieren Sie auf die Eingabeaufforderungen des Deinstallationsprogramms, um die zu deinstallierenden Komponenten anzugeben.

Vollständige Anweisungen zum Verwenden des Deinstallationsprogramms sind im *Java Enterprise System-Installationshandbuch* (Online unter <http://docs.sun.com/doc/817-5760> erhältlich).

# Index

---

## A

- Administration Server
  - Installationseinstellungen für Administration Server, 70
  - Server Console-Schnittstelle, 79
  - Starten, 78
  - Verwaltet Directory Server, 78
- Allgemeine Servereinstellungen, 67
- Anwendungsfälle, Liste, 21
- Architektur
  - Bereitstellung, 28
  - Logisch, 24

## B

- Benutzerbereitstellung, 126
- Bereitstellen von Endbenutzern, 117, 126
- Bereitstellungsarchitektur
  - Implementierung, 29, 36, 50
  - Info, 28
- Bereitstellungsszenario
  - Logische Architektur, 24
  - Systemanforderungen, 26

## C

- Calendar Express
  - Anmelden bei, 101-102
  - Zugriff über Portal-Desktop, 151
- Calendar Server
  - Erstellen einer Instanz von, 97-101, 103-107

- Calendar Server (Fortsetzung)
  - In logischer Architektur, 26
  - Interoperation mit Directory Server, 85
  - Konfigurieren der
    - Proxy-Authentifizierung, 149-150
    - Konfigurieren für Single Sign-On, 132

## D

- Deinstallationsprogramm, 152
- Directory Server
  - In logischer Architektur, 26
  - Installationswerte für, 68, 69, 70
  - Konfigurieren, 85
  - Standardinstanz, 79
  - Starten, 79
  - Sun ONE LDAP-Schemata, 87
  - Verwaltet von Administration Server, 78
- Directory Server Preparation Tool, 85

## E

- Endbenutzer, Bereitstellung, 117
- evaluation\_domain, definiert, 61
- evaluation\_host, definiert, 61

## H

- Hinzufügen von Benutzerdaten, 126

## I

- Identity Server
  - Administrationskonsole, 82
  - Anmelden bei, 82
  - Ausführung in Web Server, 82
  - In logischer Architektur, 26
  - Installationseinstellungen für Identity Server, 71
  - Standardinstanz, 82
- Installationsanforderungen, 60
- Installationsprogramm
  - Aktualisierung der gemeinsam genutzten Komponenten, 73
  - Allgemeine Servereinstellungen, 67
  - Auswählen von Komponenten, 63
  - Beispielportalinstallation, 72
  - Konfigurationsmodi, 66
  - Protokolldateien, 75
  - Standardwerte, 67
  - Starten, 62

## L

- Logische Architektur, 24

## M

- Messaging Server
  - Erstellen einer Instanz, 88, 97, 102
  - In logischer Architektur, 26
  - Interoperation mit Directory Server, 85
  - Konfigurieren, 88, 97, 102
  - Konfigurieren der
    - Proxy-Authentifizierung, 148
  - Konfigurieren für Single Sign-On, 131
  - Starten, 93, 115
  - Stoppen, 93, 115
    - und Messenger Express, 89, 108
- Messenger Express
  - Installieren, 89, 108

## O

- Organisation, im Verzeichnisbaum, 94

## P

- Passwörter
  - LDAP, 71
  - Standardwerte für, 67
- Portal-Desktop, anmelden bei, 84, 85
- Portal Server
  - Beispielportal, 72
  - In logischer Architektur, 26
  - Installationswerte für Portal Server, 72
  - Standardinstanz von Portal Server, 84, 85
- Protokolldateien, 74-75, 75
- Proxy-Authentifizierung
  - Konfigurieren des Mailkanals, 139
  - Konfigurieren des Portalkanals, 136
  - Konfigurieren von Calendar Server, 149-150
  - Konfigurieren von Messaging Server, 148

## S

- Server Console
  - Anzeigen des Verzeichnisbaums, 79, 94
  - Starten, 79, 94
- Single Sign-On
  - Definiert, 129, 130
  - Konfigurieren von Calendar Server, 132
  - Konfigurieren von Messaging Server, 131
- Sun ONE LDAP-Schemata, 87
- Systemkomponenten
  - Auswählen, 63
  - In Bereitstellungsarchitektur, 28
  - In der logischen Architektur, 24
  - In Java Enterprise System, 20

## V

- Verzeichnisbaum
  - Anzeige in Server Console, 79
  - Anzeigen in Server Console, 94

## W

- Web Server
  - In logischer Architektur, 26
  - Installationswerte für, 68

Web Server (Fortsetzung)  
Starten, 82

